Handbuch der Markenpraxis

Markenverfahrensrecht, Markenvertragsrecht

Bearbeitet von
Prof. Dr. Karl-Heinz Fezer, Dr. Brunhilde Ackermann, Christopher Aide, Achim Bender, Dr. Torsten Bettinger, Dr. Senta Bingener, Dr. Michael Fammler, Dr. Karsten Fischer, Dr. Johann-Christoph Gaedertz, Marianne Grabrucker, Mascha Julia Grundmann, Dr. Magnus Hirsch, Philipp von Kapff, Dr. Jutta Menninger, Dr. Rembert Niebel

3. Auflage 2015. Buch inkl. Online-Nutzung. Rund 2200 S. Mit Musterverträgen zum Download. In Leinen
ISBN 978 3 406 67291 0
Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

Recht > Handelsrecht, Wirtschaftsrecht > Gewerblicher Rechtsschutz > Markenrecht

Zu Leseprobe und Sachverzeichnis

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Fezer (Hrsg.)

Handbuch der Markenpraxis

Markenverfahrensrecht Markenvertragsrecht

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Handbuch der Markenpraxis

Markenverfahrensrecht
Markenvertragsrecht

Herausgegeben von

Professor Dr. Karl-Heinz Fezer

Ordinarius an der Universität Konstanz a. D.
Honorarprofessor an der Universität Leipzig
Richter am Oberlandesgericht Stuttgart a. D.

Bearbeitet von

Dr. Brunhilde *Ackermann,* Rechtsanwältin beim Bundesgerichtshof, Karlsruhe; Christopher *Aide,* Barrister und Solicitor, Ontario, Kanada und Solicitor, England und Wales, Toronto; Achim *Bender,* Vorsitzender Richter am Bundespatentgericht a. D., Rechtsanwalt in München, Lehrbeauftragter an der Universität Düsseldorf; Dr. Torsten *Bettinger,* Rechtsanwalt in München; Dr. Senta *Bingener,* Regierungsdirektorin und Erinnerungsprüferin in der Markenabteilung des Deutschen Patent- und Markenamtes, München; Dr. Michael *Fammler,* Rechtsanwalt in Frankfurt am Main; Professor Dr. Karl-Heinz *Fezer,* Ordinarius an der Universität Konstanz a. D.; Dr. Karsten *Fischer,* Patentanwalt in Hannover; Dr. Johann-Christoph *Gaedertz,* Rechtsanwalt in Frankfurt am Main; Marianne *Grabrucker,* Vorsitzende Richterin am Bundespatentgericht, München; Mascha Julia *Grundmann,* Rechtsanwältin in Frankfurt am Main; Dr. Ralf *Hackbarth,* Rechtsanwalt in München; Dr. Magnus *Hirsch,* Rechtsanwalt in Frankfurt am Main; Philipp *von Kapff,* Verwaltungsrat, Mitglied der Beschwerdekammern des HABM, Alicante; Dr. Jutta *Menninger,* Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin in München; Dr. Rembert *Niebel,* Rechtsanwalt in Frankfurt am Main

3. Auflage 2016

C.H.BECK

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Zitiervorschlag:

Fezer/*Bearbeiter*, HdB Markenpraxis, Bd. I, MarkenVerfR, 1. Teil, 1. Kap., Rn. …
= Fezer/*Bearbeiter,* HdB Markenpraxis, I 1 1 Rn. …

Fezer/*Bearbeiter*, HdB Markenpraxis, Bd. II, MarkenVertragsR, 1. Teil, Rn. …
= Fezer/*Bearbeiter,* HdB Markenpraxis, II 1 Rn. …

www.beck.de

ISBN 978 3 406 67291 0

© 2016 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck: Kösel GmbH & Co. KG, Am Buchweg 1,
87452 Altusried-Krugzell
Satz: Druckerei C. H. Beck Nördlingen
(Adresse wie Verlag)
Umschlaggestaltung: Druckerei C. H. Beck Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vorwort

Gegenstand des originären Handbuchs der Markenpraxis ist eine Gesamtdarstellung des Markenverfahrensrechts und des Markenvertragsrechts des deutschen, europäischen und internationalen Markenrechts.

Im nationalen Markenverfahrensrecht werden das Markenverfahren vor dem DPMA, das Markenbeschwerdeverfahren vor dem BPatG und das Rechtsbeschwerdeverfahren vor dem BGH dargestellt. Im Gemeinschaftsmarkenverfahrensrecht werden die Markenverfahren vor dem HABM, das Markenbeschwerdeverfahren vor den Beschwerdekammern und die Klageverfahren vor dem EuG und EuGH behandelt. Gegenstand des IR-Markenverfahrens ist die Internationale Registrierung von Marken. Im Markenverletzungsverfahren werden sämtliche Verfahrensstadien innerhalb der ordentlichen Gerichtsbarkeit dargestellt. Das Gemeinschaftsmarkenverletzungsverfahren wird anhand von alternativen Prozessstrategien erörtert. Gegenstand des Domainverfahrensrechts ist das Domain-Name-System einschließlich der neuen Top-Level-Domains, die Domainregistrierung, das Trademark Clearinghouse (TMCH), die verschiedenen Alternativen Streitbeilegungsverfahren (Alternative Dispute Resolutions) und das Verfahren bei der Kennzeichen- und Namensrechtsverletzung durch Domainnamen. Die Darstellungen aller Markenverfahren enthalten sämtliche Mustertexte, einschließlich von Schriftsatzmustern, Formularen und kommentierten Dokumenten, die sich in der Markenrechtspraxis bewährt haben.

Gegenstand des Markenvertragsrechts ist eine umfassende Sammlung aller in der Markenrechtspraxis bedeutsamer Vertragsmuster in deutscher und englischer Sprache einschließlich von Mustertexten zur Markenrecherche und zu Benutzungsrichtlinien. Die Markenrechtsverträge werden detailliert anhand der verschiedenen Vertragsklauseln kommentiert und die praxisrelevanten Probleme erörtert. Bei den Vertragsgestaltungen wird zwischen nationalen Marken, Gemeinschaftsmarken und IR-Marken unterschieden. Die Mustertexte der Markenrechtsverträge stehen in deutscher und englischer Sprache zur individuellen Vertragsgestaltung elektronisch zur Verfügung. In dem Handbuch ist ein Deep-Link mit einer Registriernummer für den Käufer abgedruckt; auf diese Weise erhält der Leser eine Zugriffs- und Abrufmöglichkeit auf die in Form von Word-Dateien hinterlegten Daten.

Eine Darstellung der monetären Markenbewertung erfolgt auf der Grundlage der DIN ISO 10668. Die systematische Kommentierung erfolgt sowohl aus der Sicht der Rechtsberatung als auch aus der Sicht der Wirtschaftsprüfung. Anhand eines konkreten Bewertungsbeispiels wird ein Bewertungsverfahren exemplarisch dargestellt.

Das Handbuch wurde vollständig aktualisiert, die zahlreichen Rechtsänderungen in Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien sowie der aktuelle Stand der nationalen und europäischen Rechtsprechung wurden in die Kommentierung eingearbeitet; die aktuelle Vertragsgestaltungspraxis wurde in den erweiterten Mustertexten der Markenverträge eingehend berücksichtigt.

In das Handbuch der Markenpraxis wurden neue Darstellungen und Kommentierungen aufgenommen, die das Gesamtwerk komplettieren. Im Kreise der Autoren begrüße ich herzlich Frau Dr. *Brunhilde Ackermann*, Rechtsanwältin am Bundesgerichtshof, die das Rechtsbeschwerdeverfahren vor dem Bundesgerichtshof kommentiert, Herrn Dr. *Ralf Hackbarth*, Rechtsanwalt in München, der das Gemeinschaftsmarkenverletzungsverfahren anhand alternativer Prozessstrategien erläutert und Herrn Dr. *Thorsten Bettinger*, Rechtsanwalt in München, der eine umfassende Darstellung des nationalen und internationalen Domainverfahrensrechts vorlegt.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vorwort

Im Lektorat des Verlages C.H. Beck wurde das Handbuch von Frau *Anja Koppold* betreut, der ich herzlich danke. Mein besonderer Dank gilt meiner Sekretärin, Frau *Melanie Weiß*, für ihre umsichtige Koordinationsleistung und ihren unermüdlichen Einsatz bei der Organisation und Herstellung des Gesamtmanuskripts bis zur Drucklegung.

Konstanz, im September 2015 *Karl-Heinz Fezer*

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Aus dem Vorwort zur zweiten Auflage

Gegenstand des Handbuchs ist die Markenpraxis der deutschen, europäischen und internationalen Markenrechtsregime des auf der MRL beruhenden MarkenG, der GMV und des MMA und PMMA. Im *Markenverfahrensrecht* werden dargestellt die nationalen Verfahren in Markenangelegenheiten vor dem DPMA und dem BPatG, das Gemeinschaftsmarkenverfahren vor dem HABM, den Beschwerdekammern und den europäischen Gerichten des EuG und EuGH, die IR-Markenverfahren nach dem MMA und PMMA sowie das Markenverletzungsverfahren. Im *Markenvertragsrecht* werden anhand von originären und praxisbewährten Vertragsmustern in deutscher und englischer Sprache die Markenrechtsverträge, die bei der Markenverwertung und Markensicherung einen Kernbestand der Vertragsgestaltung und Rechtsberatung in den internationalen Wirtschaftsbeziehungen bilden, analysiert und erläutert. Das einzigartige Handbuch der Markenverfahren und Markenverträge ist von Spezialisten des Markenrechts für den Alltag der unternehmensberatenden und forensischen Markenpraxis von Praktikern für Praktiker geschrieben.

Bei der ersten Auflage des Handbuchs erschien das Markenverfahrensrecht und das Markenvertragsrecht in zwei separaten Bänden, die in der zweiten Auflage in einem einzigen Buch als Gesamtwerk publiziert werden.

Eine Darstellung der *Markenbewertung* wurde neu in das Handbuch aufgenommen. Erstmals wird die am 29. September 2011 publizierte DIN ISO Norm 10668 zur monetären Markenbewertung sowohl aus der Sicht der Rechtsberatung als auch der Wirtschaftsprüfung systematisch dargestellt und umfassend kommentiert. Die beiden Autoren, Frau Dr. *Jutta Menninger*, Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin, und Herr Dr. *Karsten Fischer*, Patentanwalt, die gemeinsam mit dem Herausgeber maßgeblich an der Erarbeitung der DIN ISO Norm 10668 (siehe zum *Konstanzer Modell* der monetären Markenwertmessung den Kommentar zum Markengesetz *Fezer,* Markenrecht, § 27 MarkenG, Rn 86, 95 ff.) beteiligt waren, begrüße ich herzlich im Kreis der Autoren. Frau *Elisabeth Fink*, der ich herzlich für Ihre Mitarbeit danke, übertrug ihre Kommentierung zum Markenverfahren vor dem DPMA an Frau Dr. *Senta Bingener*, Regierungsdirektorin und Erinnerungsprüferin in der Markenabteilung des DPMA, die ich ebenfalls als neue Autorin herzlich begrüße.

Konstanz, im Dezember 2011 *Karl-Heinz Fezer*

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Aus dem Vorwort zur ersten Auflage

Registermarkenschutz an einem Zeichen besteht nach den verschiedenen Markenrechtsregimen der nationalen Marken, der Gemeinschaftsmarken und der international registrierten Marken. Die deutsche, europäische und internationale Markenpraxis wird beherrscht von der rechtskonstitutiven Parallelität dieser Markenrechtsregime: Das sind (1) die in Umsetzung der MRL rechtsvereinheitlichten nationalen Markenrechtsordnungen in den Mitgliedstaaten der EU, die, wie das MarkenG in Deutschland, nationale Registermarkenrechte im Geltungsbereich der einzelnen Mitgliedstaaten begründen, (2) die europäische GMV, die ein einheitliches Gemeinschaftsregistermarkenrecht im Geltungsbereich der GMV begründet, und (3) die internationalen Verträge des MMA und PMMA, die ein Bündel nationaler Registermarkenrechte in den Vertragsstaaten begründen.

Die neue Konzeption dieses originären Handbuchs der Markenpraxis geht dahin, eine rechtssystematische und rechtsintegrative Aufbereitung der parallelen Markenrechtsregime des Registermarkenschutzes aus der Perspektive der praktischen Rechtsanwendung vorzulegen. Im Alltag der Markenpraxis spielt das Leben der Marken auf den beiden Bühnen der Markenverfahren und der Markenverträge. Gegenstand des Handbuchs ist die unternehmensberatende und forensische Markenpraxis, die sich mit der Rechtsentstehung, der Rechtsverteidigung und der Rechtsverwertung der nationalen Markenrechte, der Gemeinschaftsmarkenrechte und der IR-Markenrechte beschäftigt. Die Marke wird als ein kommerzielles Kommunikationszeichen und als ein Immaterialgut im Sinne der europäischen Markenrechtskonzeption verstanden.

Die Gesamtdarstellung der einzelnen Verfahrensstadien enthält sämtliche Problemstellungen und praxisrelevante Lösungswege, die in der vorgelegten Detailliertheit und konkreten Praxisorientierung erstmals so ausführlich analysiert und beschrieben werden. In der Markenpraxis bewährte Mustertexte und Schriftsätze, zu verwendende Formulare und sonstige Dokumente werden vorgelegt und erläutert. In dem Handbuch werden nicht nur die traditionellen Vertragstypen, wie etwa Abgrenzungsvereinbarung, Vorrechtserklärung und Markenlizenz, dargestellt, sondern es werden die innovativen Vertragsgestaltungstypen der internationalen Markenpraxis vorgestellt, die mit der europäischen Konzeption einer frei übertragbaren Marke verbunden sind. Bei den Vertragsgestaltungen wird zwischen nationalen Marken, Gemeinschaftsmarken und IR-Marken unterschieden.

Die Autoren des Handbuchs der Markenpraxis sind Anwälte und Richter, die als Spezialisten des Markenrechts an konkreten Markenrechtsorten tagtäglich arbeiten. Die Texte des Handbuchs, die von Praktikern für Praktiker aus der Markenrechtspraxis heraus geschrieben sind, sind rechtssystematisch und rechtswissenschaftlich basiert. Die Autoren haben sich in die Konzeption des Markenverfahrensrechts und des Markenvertragsrechts der nationalen, europäischen und internationalen Marken – verstanden als eigenständige Rechtsmaterien der Markenpraxis – eingebunden, sind in einem mehrjährigen Realisierungsprozess des Handbuchs neue Wege gegangen und haben vielfältige Problemstellungen erstmals beschrieben und praxisorientierte Lösungswege aufgezeigt: So wurde das nationale, europäische und internationale Markenrecht fortgeschrieben. Das Handbuch sucht den Dialog mit der Markenpraxis und der Markenrechtswissenschaft.

Konstanz, im August 2007 *Karl-Heinz Fezer*

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort V
Aus den Vorworten zur ersten und zweiten Auflage VI
Bearbeiterverzeichnis IX
Abkürzungsverzeichnis CI
Literaturverzeichnis CXIII

Kurzübersicht

Einleitung zum Markenverfahrensrecht und Markenvertragsrecht

Rechtsgrundlagen, Systematik und Grundsätze des nationalen, europäischen und internationalen Markenverfahrensrechts und der markenrechtlichen Vertragsgestaltung 1

Band I. Markenverfahrensrecht

1. Teil: Nationales Markenverfahren 61
Kapitel 1. Das Markenverfahren vor dem DPMA 61
Kapitel 2. Das Markenbeschwerdeverfahren vor dem BPatG 275
Kapitel 3. Das Rechtsbeschwerdeverfahren vor dem BGH 521

2. Teil: Gemeinschaftsmarkenverfahren 545
Kapitel 1. Überblick, Organisation und allgemeine Verfahrenshinweise 545
Kapitel 2. Anmeldung, Widerspruch und Löschung vor dem HABM 639
Kapitel 3. Beschwerde 922
Kapitel 4. Verfahren vor dem EuGH 1028
Kapitel 5. Gemeinsame Verfahrensvorschriften und Register 1053

3. Teil: IR-Markenverfahren 1113

4. Teil: Markenverletzungsverfahren 1377

5. Teil: Gemeinschaftsmarkenverletzungsverfahren 1669

6. Teil: Domainverfahrensrecht 1775
Kapitel 1. Domain-Name-System 1784
Kapitel 2. Die Einführung neuer Top-Level-Domains 1798
Kapitel 3. Domainregistrierung 1814
Kapitel 4. Trademark Clearinghouse 1847
Kapitel 5. Alternative Streitbeilegungsverfahren (Alternative Dispute Resolution) 1859
Kapitel 6. Verfahren bei der Kennzeichen- und Namensrechtsverletzung durch Domainnamen 1937

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Band II. Markenvertragsrecht

Seite

1. Teil: Markenrechtsverträge 1977
- A. Einfache Abgrenzungs- und Vorrechtsvereinbarung 1977
- B. Ausschließlicher Lizenzvertrag über eine deutsche Marke 1997
- C. Lizenzvertrag über eine Gemeinschaftsmarke 2056
- D. Einfache Lizenz (mit Auslandsbezug) einschließlich Steuerproblematik 2089
- E. Nutzungsgestattung (begleitende Marke) 2120
- F. Nießbrauchstellung an Marken 2137
- G. Markenlizenzvertrag zur Beilegung einer markenrechtlichen Auseinandersetzung 2156
- H. Outsourcing-Vertrag 2166
- I. Einfacher Common Law Lizenzvertrag nach U.S.-amerikanischem Recht 2179
- J. Umfangreicher Common Law Lizenzvertrag 2002
- K. Kollektivmarkensatzung 2245
- L. Kaufvertrag über eine deutsche Marke 2258
- M. Kaufvertrag über eine Gemeinschaftsmarke 2279
- N. Kaufvertrag über eine Internationale Marke 2287
- O. Vorkaufsrecht an einer Marke 2301
- P. Sicherungsübertragung 2309
- Q. IP-Backed Securitisation und IP-Backed Equity 2328
- R. Sicherungsverpfändung einer Marke 2332
- S. Einbringen einer Marke als Sacheinlage 2347
- T. Die Marke in der Pre-Acquisition Review im Unternehmenskauf 2362
- U. Die Marke beim Anteilskauf („Share Purchase Agreement“) 2374
- V. Die Marke beim Kauf einzelner Unternehmensteile 2390 („Asset Purchase Agreement“) 2392
- W. Markenkreationsvertrag 2414
- X. Markenrecherche 2438
- Y. Benutzungsrichtlinien 2465

2. Teil: Monetäre Markenbewertung 2471
- A. Grundlagen der Markenbewertung 2473
- B. Die DIN ISO 10668 Markenbewertung – Anforderungen an die monetäre Markenbewertung 2486
- C. Vergleichende Betrachtung zum IDW S 5 2507
- D. Beispiel einer Markenbewertung nach DIN ISO 10668 2512
- E. Text der DIN ISO 10668 Markenbewertung – Anforderungen an die monetäre Markenbewertung 2535

Register

Übersicht über Mustertexte, Formulare und sonstige Dokumente, die innerhalb des Textes von Band I Markenverfahrensrecht und Band II Markenvertragsrecht abgedruckt sind 2549

Sach- und Fälleverzeichnis 2563

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Gesamtübersicht

Einleitung
zum Markenverfahrensrecht und Markenvertragsrecht

Rechtsgrundlagen, Systematik und Grundsätze des nationalen, europäischen und internationalen Markenverfahrensrechts und der markenrechtlichen Vertragsgestaltung

Seite

A. Rechtsgrundlagen 5
I. Nationales Markenrecht 6
1. Markengesetz (MarkenG) 6
a) Rechtsvereinheitlichung 6
b) Regelungsgegenstand 7
c) Kennzeichen im Sinne des MarkenG 7
d) Registermarken, Benutzungsmarken und Notorietätsmarken 7
e) Funktion und Rechtsnatur der Kennzeichenrechte 8
2. Markenverordnung (MarkenV) 8
a) Verfahren in Markenangelegenheiten 8
b) Regelungsgegenstand 8
3. Richtlinien zu den Verfahren in Markenangelegenheiten 9
4. Verordnung über das Deutsche Patent- und Markenamt (DPMAV) ... 9
II. Gemeinschaftsmarkenrecht 10
1. Gemeinschaftsmarkenverordnung (GMV) 10
a) Rechtseinheitliches Gemeinschaftsmarkenrecht 10
b) Regelungsgegenstand 10
c) Gemeinschaftsregistermarken 11
d) Grundsätze des Gemeinschaftsmarkenrechts 11
aa) Grundsatz der Einheitlichkeit 11
bb) Grundsatz der primären Geltung 11
cc) Grundsatz der freien Übertragbarkeit 11
dd) Grundsatz der Koexistenz 12
2. Gemeinschaftsmarkendurchführungsverordnung (GMDV) 12
III. Internationales Markenrecht 12
1. Pariser Verbandsübereinkunft (PVÜ) 12
a) Rechtsentwicklung 12
b) Kennzeichenrechte 13
2. Madrider Markenabkommen (MMA) 14
a) Rechtsentwicklung 14
b) International registrierte Marken 14
3. Protokoll zum Madrider Markenabkommen (PMMA) 15
a) Rechtsentwicklung 15
b) International registrierte Marken 15
4. TRIPS-Abkommen 15
a) Rechtsentwicklung 15
b) Markenrechtlicher Mindeststandard 16
c) Verhältnis zur PVÜ 16

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

B. Die Marke als ein Konstituens einer marktwirtschaftlichen Wettbewerbsordnung 16
I. Das Markenrecht als subjektives Ausschließlichkeitsrecht 16
1. Das Markenrecht als subjektives Recht 16
2. Positives Benutzungsrecht und negatives Verbietungsrecht 17
II. Die Marke als Immaterialgut 17
1. Die Marke als Funktionseigentum 17
2. Markenrechte als property rights 18
3. Rechtsmethodik des Markeneigentums 18
III. Das Markenrecht als ein wesentlicher Bestandteil des Systems eines unverfälschten Wettbewerbs 19
IV. Markenmodell eines investiven Immaterialgüterrechtsschutzes 19
V. Die Marke als Kommunikationssystem 20

C. Die Funktionen der Marke 21
I. Paradigmenwechsel in der Funktionenlehre des Markenrechts 21
II. Die Funktionen der Marke in der Rechtsprechung des EuGH 21
1. Der spezifische Gegenstand des Markenrechts 21
2. Markenverantwortung und Produktkontrolle des Markeninhabers als des Markensouveräns 22
3. Die Multifunktionalität der Marke im Sinne des „L'Oréal/Bellure"-Urteils des EuGH 22
III. Kommunikationsfunktion der Marke und Marketing 23
1. Kommunikationsfunktion und klassische Funktionenlehre 23
2. Vertriebssteuerungsrecht 23
3. Marketingstrategie als Markeninhalt 24

D. Die Marke als ein selbstständiger Vermögensgegenstand eines Unternehmens 24
I. Die Marke als ein fungibles Wirtschaftsgut 24
II. Die dingliche Belastbarkeit eines Markenrechts durch Rechtsgeschäft 24
III. Markenlizenzrecht 25
1. Materielles Markenlizenzvertragsrecht 25
a) Regelung im MarkenG 25
aa) Vertrag sui generis 25
bb) Ausschließliche und einfache Markenlizenz 25
cc) Dingliche Markenlizenz und schuldrechtliche Gebrauchsüberlassung 25
b) Regelung in der GMV 26
2. Rechtsnatur der Markenlizenz 26
a) Dingliche Markenlizenz und schuldrechtliche Gebrauchsüberlassung 26
b) Rechtswirkungen der Dinglichkeit einer Markenlizenz 27
c) Rechtswirkungen einer schuldrechtlichen Gebrauchsüberlassung ... 27
3. Rechtsverletzungen eines dinglichen Markenlizenzrechts 28
a) Vertragsverletzung und Markenrechtsverletzung 28
b) Markenlizenzvertragsverletzungen 28
c) Warenverkehrsrechtliche Schranken nach den Art. 34 und 36 29
aa) Spezifischer Gegenstand des Markenrechts 29
bb) Produktbezogene Vermarktungsregeln, willkürliche Diskriminierung und verschleierte Handelsbeschränkung 29

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Gesamtübersicht

Seite

cc) Qualitative Produktkontrolle und Erschöpfung des Markenrechts ... 29

E. Die Schutzfähigkeit einer Marke als ein kommerzielles Kommunikationszeichen ... 30

I. Rechtliche Voraussetzungen der Schutzfähigkeit eines Registermarkenrechts ... 30
1. Unterscheidung zwischen Markenfähigkeit und Eintragungsfähigkeit 30
a) Rechtssystematik der §§ 3 und 8 MarkenG, Art. 2 und 3 MRL, Art. 4 und 7 GMV ... 30
aa) Beispielskatalog der Markenformen ... 30
bb) Absolute Schutzhindernisse ... 30
cc) Absolute Eintragungsverbote ... 30
dd) Grafische Darstellbarkeit ... 30
ee) Gemeinschaftsrechtlicher Rechtsbegriff der Markenfähigkeit ... 31
ff) Gemeinschaftsrechtliche Option für die Markenkategorie der Benutzungsmarke ... 31
gg) Gemeinschaftsrechtlicher Markenbegriff für alle Markenkategorien des § 4 Nr. 1 bis 3 MarkenG ... 31
b) Zwei-Schritte-Prüfung der Schutzfähigkeit eines Zeichens als Marke ... 31
c) Markenfähigkeit als unüberwindbares Eintragungshindernis ... 32
2. Begriff der Markenfähigkeit ... 33
a) Drei Voraussetzungen der Markenfähigkeit ... 33
b) Die drei Eintragungsverbote des § 3 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 MarkenG 33

II. Begriff des Zeichens im Rechtssinne ... 33
1. Von der statischen zur dynamischen Marke als einem kommerziellen Kommunikationszeichen ... 33
2. Die Konzeption der nichtkonventionellen Zeichen in der Rechtsprechung des EuGH (Kategorie-Formel) ... 34
a) Offener Zeichenbegriff der abstrakten Markenfähigkeit ... 34
b) Kategorie-Formel des EuGH ... 34
c) Konkretisierung der nichtkonventionellen Markenformen ... 34
d) Kommunikationstheoretischer Markenbegriff der Rechtsprechung des EuGH und BGH ... 34

III. Die Markenfähigkeit von konventionellen und nichtkonventionellen Markenformen als Zeichen im Rechtssinne ... 35
1. Wortmarken ... 35
2. Buchstabenmarken, Zahlenmarken, Buchstabenzahlenmarken ... 35
3. Bildmarken ... 35
4. Farbmarken ... 35
5. Mustermarken ... 36
6. Kennfadenmarken ... 36
7. Hologrammmarken ... 36
8. Dreidimensionale Marken ... 36
9. Positionsmarken ... 36
10. Hörmarken ... 37
11. Olfaktorische Marken ... 37
12. Haptische Marken ... 37
13. Gustatorische Marken ... 37
14. Bewegungsmarken ... 37

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

15. Virtuelle Marken ... 37
16. Lichtmarken ... 38

IV. Grafische Darstellbarkeit einer Marke ... 38
1. Materiellrechtliches Kriterium der Markenfähigkeit ... 38
a) Grafische Darstellbarkeit einer Registermarke ... 38
b) Parallelität der Markenfähigkeit von Registermarke und Benutzungsmarke ... 38
2. Registerrechtlicher Bestimmtheitsgrundsatz ... 39
3. Feststellung der grafischen Darstellbarkeit eines Zeichens ... 39
a) Die Art der grafischen Darstellungsmittel nach der „insbesondere"-Formel des EuGH ... 39
b) Technische Adäquanz der grafischen Darstellbarkeit zu den nichtkonventionellen Kommunikationszeichen ... 39
4. Die Rechtsqualität der grafischen Darstellung ... 40
5. Das Markenformat eines markenfähigen Zeichens ... 40
6. Änderungsvorschlag der EU-Kommission: Eindeutige Bestimmbarkeit statt grafischer Darstellbarkeit ... 41
a) Bestimmtheitsgrundsatz im Sinne einer Identifizierbarkeit und Reproduzierbarkeit eines Zeichens als Marke ... 41
b) Digialisierte Marken in elektronischen Registern ... 42
c) Eindeutige Bestimmbarkeit und Markenformat ... 42

F. Der Schutzumfang des Markenrechts ... 42

I. Vergleichbare Regelungen für alle Kennzeichenrechte ... 42

II. Markenkollisionen als Markenrechtsverletzungen ... 43
1. Identitätsschutz der Marke ... 43
a) Identitätsschutz ohne Nachweis einer Verwechslungsgefahr ... 43
b) Fallkonstellationen der Doppelidentität ... 43
aa) Allgemeine Markenkollisionen ... 43
bb) Marken- und Produktpiraterie ... 43
cc) Markenkopien bei Produktreplikaten ... 43
dd) Vertrieb markierter Originalware ... 44
ee) Werbung mit der Marke ... 44
ff) Benutzung als Metatag und in der Adword-Werbung ... 44
2. Verwechslungsschutz der Marke ... 44
a) Relativer Markenschutz ... 44
b) Prüfungsschema zur Verwechslungsgefahr ... 44
c) Bewegliches System wechselseitiger Beurteilungskriterien ... 45
d) „Vielzahl von Umstände"-Formel und Wechselwirkungstheorie ... 46
e) Prägetheorie und THOMSON LIFE-Doktrin ... 46
aa) Maßgeblichkeit des Gesamteindrucks ... 46
bb) Theorie des selbstständig kennzeichnenden Zeichenbestandteils – THOMSON LIFE-Doktrin ... 46
f) Arten der Markenähnlichkeit ... 47
g) Neutralisierungstheorie ... 47
3. Bekanntheitsschutz der Marke ... 47
a) Markenschutz ohne Verwechslungsgefahr ... 47
b) Markenausbeutung und Markenverwässerung ... 47

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

G. Checkliste Prüfung der Schutzfähigkeit einer Registermarke im Eintragungsverfahren 48

I. Markenfähigkeit eines Zeichens (§§ 3, 8 Abs. 1 MarkenG; Art. 4 GMV) 48

1. Zeichen im Rechtssinne – Zeichenfähigkeit (§ 3 Abs. 1 MarkenG; Art. 4 GMV) 49
   - a) Kategorie-Formel des EuGH 49
   - b) Markenformen (§ 3 Abs. 1 MarkenG; Art. 4 GMV) 49
   - c) Kommerzielles Kommunikationszeichen 49
   - d) Grundsatz der Selbstständigkeit des Zeichens von der Ware oder Dienstleistung 49
   - e) Grundsatz der Einheitlichkeit des Zeichens 49
2. Abstrakte Unterscheidungskraft (§ 3 Abs. 1 MarkenG; Art. 4 GMV) ... 49
   - a) Warenmarke oder Dienstleistungsmarke 49
   - b) Herkunftskennzeichnendes und produktidentifizierendes Unterscheidungszeichen 50
3. Grafische Darstellbarkeit des Zeichens als Marke (§ 8 Abs. 1 MarkenG; Art. 4 GMV) 50
4. Ausschlussgründe für Formmarken – Eintragungsverbote (§ 3 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 MarkenG; Art. 7 Abs. 1 lit. e i bis iii GMV) 50
   - a) Artbedingte Form (§ 3 Abs. 2 Nr. 1 MarkenG; Art. 7 Abs. 1 lit. e i GMV) 50
   - b) Technisch bedingte Form (§ 3 Abs. 2 Nr. 2 MarkenG) 50
   - c) Ästhetisch bedingte Form (§ 3 Abs. 2 Nr. 3 MarkenG) 50

II. Eintragungsfähigkeit eines markenfähigen Zeichens (§ 8 Abs. 2 bis 4 MarkenG; Art. 7 GMV) 51

1. Nichtvorliegen eines der absoluten Schutzhindernisse des § 8 Abs. 2 Nr. 1 bis 10 MarkenG 51
2. Auslegungsdirektive des Allgemeininteresses 51
3. Überwindung der absoluten Schutzhindernisse durch Verkehrsdurchsetzung 51
4. Die absoluten Schutzhindernisse des § 8 Abs. 2 Nr. 1 bis 10 MarkenG 52
   - a) Fehlende Unterscheidungskraft einer Marke (§ 8 Abs. 2 Nr. 1 MarkenG) 52
   - b) Deskriptive Marken (§ 8 Abs. 2 Nr. 2 MarkenG) 52
   - c) Allgemein sprachgebräuchliche und verkehrsübliche Bezeichnungen (§ 8 Abs. 2 Nr. 3 MarkenG) 52
   - d) Täuschende Marken (§ 8 Abs. 2 Nr. 4 MarkenG) 52
   - e) Ordnungswidrige und sittenwidrige Marken (§ 8 Abs. 2 Nr. 5 MarkenG) 53
   - f) Staatliche Hoheitszeichen und kommunale Wappen (§ 8 Abs. 2 Nr. 6 MarkenG) 53
   - g) Amtliche Prüf- oder Gewährzeichen (§ 8 Abs. 2 Nr. 7 MarkenG) 53
   - h) Bezeichnungen internationaler zwischenstaatlicher Organisationen (§ 8 Abs. 2 Nr. 8 MarkenG) 53
   - i) Gesetzwidrige Marken (§ 8 Abs. 2 Nr. 9 MarkenG) 53
   - j) Bösgläubig angemeldete Marken (§ 8 Abs. 2 Nr. 10 MarkenG) 53

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

H. Checkliste Prüfung des Schutzumfangs eines Markenrechts im Markenverletzungsverfahren 54

I. Vorliegen eines Markenrechts (§ 14 Abs. 2 MarkenG; Art. 9 Abs. 1 S. 2 GMV) 54
1. Entstehen eines Markenrechts (§ 14 Abs. 1 iVm § 4 Nr. 1 bis 3 MarkenG; Art. 5 GMV) 54
a) MarkenG – Registermarke, Benutzungsmarke, Notorietätsmarke 54
b) MRL – Registermarke, Benutzungsmarke (Option) 54
c) GMV – Gemeinschaftsregistermarke 54
2. Markeninhaberschaft (§ 7 Nr. 1 bis 3 MarkenG; Art. 3 GMV) 54
a) Natürliche Personen (§ 7 Nr. 1 MarkenG) 54
b) Juristische Personen (§ 7 Nr. 2 MarkenG) 54
c) Personengesellschaften (§ 7 Nr. 3 MarkenG) 54

II. Fehlen einer Zustimmung des Markeninhabers zur Benutzung seiner Marke durch einen Dritten (§ 14 Abs. 2 MarkenG; Art. 9 Abs. 1 S. 2 GMV) 55

III. Benutzung des Zeichens durch einen Dritten im geschäftlichen Verkehr (§ 14 Abs. 2 MarkenG; Art. 9 Abs. 1 S. 2 GMV) 55

IV. Benutzung des Zeichens „für Waren oder Dienstleistungen“ (§ 14 Abs. 2 Nr. 1 MarkenG; entsprechend für Nr. 2 und 3) 55
1. Produktidentifizierendes Unterscheidungszeichen 55
2. Beurteilungskriterien zur Benutzung des Zeichens „für Waren oder Dienstleistungen“ 55

V. Rechtsverletzende Benutzung (§ 14 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 MarkenG) 56
1. Markenmäßige Benutzung oder Benutzung als Marke im Sinne einer allgemeinen Anwendungsvoraussetzung des Markenverletzungsrechts 56
2. Markenfunktionaler Benutzungsbegriff 56
a) Markenmäßige Benutzung oder Benutzung als Marke 56
b) Formel des BGH 56
c) Rechtsprechung des EuGH 56
d) Neutrale Markenbenutzung 56
3. Multifunktionalität der rechtsverletzenden Benutzung 56
a) Multifunktionalität der Markenrechtsverletzung 56
b) Eignung der Zeichenbenutzung zur Markenfunktionsbeeinträchtigung 57
c) Prüfungsschritte zur Multifunktionalität der rechtsverletzenden Benutzung 57

VI. Tatbestand einer Markenrechtsverletzung – Kollisionstatbestände (§ 14 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 MarkenG; Art. 9 Abs. 1 S. 2 lit. a bis c GMV) 57
1. Identitätsschutz der Marke (§ 14 Abs. 2 Nr. 1 MarkenG; Art. 9 Abs. 1 S. 2 lit. a GMV) 57
2. Verwechslungsschutz der Marke (§ 14 Abs. 2 Nr. 2 MarkenG; Art. 9 Abs. 1 S. 2 lit. b GMV) 58
a) Grundsätze 58
b) Verbraucherleitbild 58
c) Verwechslungsgefahr 58
3. Bekanntheitsschutz der Marke (§ 14 Abs. 2 Nr. 3 MarkenG) 58
a) Keine Verwechslungsgefahr 58
b) Voraussetzungen 59
c) Fallkonstellationen 59

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

d) Markenausbeutung und Markenverwässerung 59
e) Rechtfertigung und Lauterkeit 59

VII. Rechtsverletzende Benutzungshandlung im Sinne des § 14 Abs. 3 und 4 MarkenG 59

VIII. Freie Benutzung nach § 23 Nr. 1 bis 3 MarkenG 59

1. Benutzung des Zeichens als Name oder Anschrift (§ 23 Nr. 1 MarkenG) 59
2. Beschreibende Benutzung des Zeichens (§ 23 Nr. 2 MarkenG) 59
3. Benutzung des Zeichens als notwendiger Bestimmungshinweis – Zubehör- oder Ersatzteilhinweis (§ 23 Nr. 3 MarkenG) 60

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Band I. Markenverfahrensrecht

1. Teil. Nationales Markenverfahren

Kapitel 1. Das Markenverfahren vor dem DPMA

Abschnitt 1. Organisation und Verfahren

Seite

A. Der Markenbereich des DPMA 67
I. Überblick 67
1. Gesetzliche Zuständigkeitsregelung 68
2. Organisation des Markenbereichs 69
3. Geschäftsverteilung 70
4. Veröffentlichungen des DPMA 71
a) Markenblatt 71
b) DPMAregister 72
c) Blatt für Patent-, Muster und Zeichenwesen 73
d) www.dpma.de 73
II. Texte und Erläuterungen 74
1. Dienststellen des DPMA 74
2. Zur Entgegennahme von Schutzrechtsanmeldungen befugte Patentinformationszentren 75
3. Organigramm 77
4. Markenblatt 78
5. DPMAregister 79

B. Allgemeine Verfahrensvorschriften 80
I. Überblick 80
1. Formvorschriften 80
a) Schriftstücke der Verfahrensbeteiligten 80
b) Fremdsprachige Eingaben 81
c) Amtliche Schriftstücke 81
2. Übermittlung von Schriftstücken 82
a) Schriftstücke der Verfahrensbeteiligten 82
b) Formlose Übermittlung amtlicher Schriftstücke 83
c) Förmliche Zustellung amtlicher Schriftstücke 83
aa) Zustellungsadressat 84
bb) Zustellungen im Inland 84
cc) Auslandszustellungen 85
d) Elektronischer Rechtsverkehr 85
aa) Elektronische Aktenführung in Markensachen 86
bb) Elektronische Markenanmeldung 86
3. Bevollmächtigung eines Vertreters 87
a) Hinterlegung einer Allgemeinen Vollmacht 87
b) Zustellungs- und Empfangsbevollmächtigung 88
c) Inlandsvertreter 89
4. Fristsetzung 89
a) Fristberechnung 90
b) Fristverlängerung 90
c) Verspätete Eingaben 90
5. Wiedereinsetzung 91

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

a) Wiedereinsetzungsfähige Fristen 91
b) Wiedereinsetzungsverfahren 92
6. Weiterbehandlung der Anmeldung 92
7. Erinnerung 93
a) Zulässigkeitsvoraussetzungen 93
b) Verfahrensablauf 94
8. Beschwerde 95
9. Akteneinsicht 95
a) Einsicht in die Akten eingetragener Marken 96
b) Einsicht in die Akten angemeldeter und sonstiger Marken 96
10. Registereinsicht 97

II. Texte und Erläuterungen 98
1. Vollmachten 98
a) Allgemeine Vollmacht 98
b) Angestelltenvollmacht 99
c) Beanstandung der Vollmacht 100
2. Gewährung der Akteneinsicht 100
3. Antrag auf Registerauszug 102

C. Gebühren 104

I. Überblick 104
1. Gebührenzahlung 104
a) SEPA-Lastschrift 105
b) Überweisung 107
c) Bareinzahlung 107
2. Zahlungsfristen 108
3. Kostenpflichtiger 108
4. Rückerstattung von Kosten 108
II. Texte und Erläuterungen 110
1. SEPA-Basis-Lastschriftmandat 110
2. Angaben zum Verwendungszweck des Mandates 111
3. Merkblatt 112

Abschnitt 2. Anmeldeverfahren

A. Antrag auf Eintragung einer Marke 118

I. Überblick 118

II. Antragsformblatt 120

III. Erläuterungen 125
1. Zustellungsanschrift 125
2. Kontaktdaten 125
3. Anmelder und Vertreter 125
4. Markenform, Wiedergabe der Marke 126
a) Allgemeine Anforderungen 126
b) Anforderungen bei anderen Markenformen 127
aa) Dreidimensionale Marken 127
bb) Hörmarken 128
cc) Sonstige Markenformen 129
c) Markenbeschreibung 130
d) Schwarz/weiße und farbige Eintragung (Feld 5) 131
5. Angaben zur Markenform 133

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

a) Wortmarken ... 133
b) Wort-/Bildmarken und Bildmarken ... 134
c) Dreidimensionale Marken ... 134
d) Hörmarken und Kennfadenmarken ... 135
e) Sonstige Markenformen ... 135
6. Gruppiertes Verzeichnis der Waren und/oder Dienstleistungen ... 137
a) Leitklassenvorschlag ... 137
b) Änderung der Leitklasse ... 138
7. Serienanmeldung ... 138
8. Inanspruchnahme einer Priorität ... 138
a) Ausländische Priorität ... 139
b) Ausstellungspriorität ... 140
c) Teil- und Mehrfachpriorität ... 140
9. Sonstige Anträge ... 141
a) Antrag auf beschleunigte Prüfung ... 141
b) Kollektivmarke ... 141
10. Gebühren ... 142
11. Unterschrift ... 143
12. Einreichung per Telefax ... 143

B. Verzeichnis der Waren und Dienstleistungen ... 144
I. Überblick ... 144
1. Klassifizierung ... 145
a) Klasseneinteilung ... 145
b) Nizza-Klassifikation ... 146
c) Einheitliche Klassifikationsdatenbank ... 146
d) Entscheidung über die Klassifizierung ... 147
2. Formulierung des Verzeichnisses ... 148
a) Abgrenzung zwischen Ware und Dienstleistung ... 148
b) Verwendung von Begriffen der Klassentitel ... 150
c) Verkehrsübliche Begriffe ... 152
d) Klassenvermerke ... 152
e) Ausnahmevermerke ... 153
3. Gruppierung ... 153
4. Einschränkung des Verzeichnisses ... 154
II. Texte und Erläuterungen ... 155
1. Suchfunktionen in der einheitlichen Klassifikationsdatenbank (eKDB) 155
2. Einschränkung eines Oberbegriffs ... 157

C. Ablauf des Anmeldeverfahrens ... 157
I. Überblick ... 157
1. Eingangsbearbeitung ... 158
a) Empfangsbestätigung ... 158
b) Veröffentlichung der Anmeldung ... 158
2. Prüfungsverfahren ... 159
a) Reihenfolge der Bearbeitung ... 159
b) Anmeldeerfordernisse ... 159
c) Absolute Eintragungshindernisse ... 160
3. Recherche ... 160
4. Beanstandung der Anmeldung ... 162
a) Beanstandung des Verzeichnisses ... 162
b) Nachforderung von Klassengebühren ... 163

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

c) Beanstandung absoluter Schutzhindernisse 163
d) Erwiderung auf den Beanstandungsbescheid 163
5. Eintragung der Marke 165
a) Eintragung im Register 165
b) Veröffentlichung und Urkunde 165
6. Zurückweisung der Anmeldung 166
7. Rücknahme der Anmeldung 166
a) Rücknahmefiktion bei Fehlen der Mindesterfordernisse 167
b) Rücknahmefiktion bei Nichtzahlung der Anmeldegebühr 167
c) Rücknahmefiktion bei Nichtzahlung von Klassengebühren 167
d) Rücknahme 167
8. Abschluss des Anmeldeverfahrens 168
a) Eingetragene Marken 168
b) Zurückgewiesene und zurückgenommene Anmeldungen 168

II. Texte und Erläuterungen 169
1. Empfangsbestätigung 169
a) Empfangsbestätigung bei konventioneller Anmeldung in Printform 169
b) Empfangsbestätigung bei Onlineanmeldung über DPMAdirekt 170
2. Veröffentlichung der Anmeldung 172
3. Beanstandung fehlender Mindesterfordernisse 173
4. Beanstandung weiterer Anmeldeerfordernisse 173
a) Anmelderangabe 173
b) Markenwiedergabe 174
5. Beanstandung des Verzeichnisses 174
a) Fehlerhafte Gruppierung 174
b) Unklare Waren- oder Dienstleistungsbegriffe 175
c) Nachforderung von Klassengebühren 175
d) Unzulässige Erweiterung 175
6. Beanstandung wegen absoluter Schutzhindernisse 176

D. Eintragung auf Grund von Verkehrsdurchsetzung 177

I. Überblick 177
1. Voraussetzungen der Verkehrsdurchsetzung 178
a) Benutzung als Marke 178
b) Verkehrsdurchsetzung für die beanspruchten Waren/Dienstleistungen 178
c) Beteiligte Verkehrskreise 178
d) Durchsetzung für die Anmelderin 179
e) Zeitpunkt der Durchsetzung 180
f) Umfang der Verkehrsdurchsetzung 180
2. Einleitung des Verfahrens 181
3. Schlüssiger Sachvortrag zur Verkehrsdurchsetzung 181
4. Einschränkung des Verzeichnisses 182
5. Nachweis der Verkehrsdurchsetzung 182
a) Demoskopisches Gutachten 182
b) Amtliche Ermittlungen bei den Industrie- und Handelskammern 183
6. Zeitrangverschiebung 183
7. Abschluss des Verfahrens 183

II. Texte und Erläuterungen 184
1. Aufforderung zur „Glaubhaftmachung“ 184
2. Schlüssiger Vortrag zur Verkehrsdurchsetzung 186

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

3. Formulierungsvorschlag für einen Fragenkatalog für Verkehrsbefragung ... 186
4. Anfrage bei den Industrie- und Handelskammern ... 189

Abschnitt 3. Zweiseitiges Verfahren

A. Widerspruch gegen die Eintragung einer Marke ... 190
I. Überblick ... 190
1. Statthaftigkeit ... 191
2. Widerspruchsfrist ... 191
3. Widerspruchsgebühr ... 191
4. Widerspruchsgrund ... 192
5. Widerspruchsberechtigung ... 193
6. Mehrere Widersprüche ... 194
7. Beschränkung des Widerspruchs ... 194
8. Widerspruchserklärung ... 195
II. Texte und Erläuterungen ... 196
1. Widerspruchsformular ... 196
a) Registernummer der angegriffenen Marke ... 200
b) Widerspruchskennzeichen ... 201
c) Einreichung per Telefax ... 201
d) Waren/Dienstleistungen des Widerspruchskennzeichens ... 201
e) Länderteil einer international registrierten Widerspruchsmarke ... 201
f) Angaben zum Widersprechenden ... 202
g) Waren/Dienstleistungen, gegen die sich der Widerspruch richtet 202
h) Inhaber der angegriffenen Marke ... 202
i) Widerspruchsgebühr ... 202
j) Unterschrift ... 202
2. Formloser Widerspruch ... 203

B. Ablauf des Widerspruchsverfahrens ... 203
I. Überblick ... 203
1. Eingangsprüfung ... 204
2. Zulässigkeitsprüfung ... 205
3. Aussetzung wegen Sachdienlichkeit ... 206
4. Rechtsübergang während des Widerspruchsverfahrens ... 206
5. Verfahrensbeendigung ohne Sachentscheidung ... 207
a) Rücknahme des Widerspruchs ... 207
b) Löschung der angegriffenen Marke ... 208
c) Löschung der Widerspruchsmarke ... 208
6. Einrede der Nichtbenutzung ... 208
a) Zulässigkeit ... 208
b) Berechnung der Benutzungsschonfrist ... 209
7. Glaubhaftmachung der Benutzung ... 209
8. Begründetheitsprüfung ... 210
9. Sachentscheidung ... 211
10. Kostenentscheidung ... 212
11. Abschluss des Widerspruchsverfahrens ... 213
II. Texte und Erläuterungen ... 214
1. Benachrichtigung der Markeninhaberin ... 214
2. Fehlende Widerspruchsberechtigung ... 214
3. Nichtbenutzungseinrede ... 214

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

a) Unterrichtung der Widersprechenden 214
b) Unzulässigkeit der Einrede 215
c) Berechnung des Benutzungszeitraums 215
4. Verfahrensabschluss 215
a) Ohne Auswirkung auf die Marke 215
b) Teillöschung 216
c) Vollständige Löschung 216

C. Löschung der Marke wegen absoluter Schutzhindernisse 217
I. Überblick 217
1. Löschungsantrag 218
2. Antragsfrist 218
3. Amtslöschung 219
II. Texte und Erläuterungen 220
1. Antragsformblatt 220
2. Formloser Löschungsantrag 223

D. Ablauf des Löschungsverfahrens 224
I. Überblick 224
1. Eingangsbearbeitung 224
2. Widerspruch der Markeninhaberin 224
3. Rücknahme des Löschungsantrags 225
4. Verzicht auf die angegriffene Marke 225
5. Sachentscheidung 225
a) Ohne Widerspruch 225
b) Nach Widerspruch 225
6. Kostenentscheidung 226
7. Abschluss des Löschungsverfahrens 226
II. Texte und Erläuterungen 227
1. Benachrichtigung der Markeninhaberin 227
2. Widerspruch gegen die Löschung 227

E. Löschung einer Marke wegen Verfalls 227
I. Überblick 227
1. Voraussetzungen 227
2. Verfahrensablauf 228
II. Texte und Erläuterungen 230
1. Antragsformblatt 230
2. Formloser Antrag 233
3. Benachrichtigung der Markeninhaberin 233
4. Mitteilung eines Widerspruchs 233

Abschnitt 4. Nebenverfahren

A. Verlängerung einer Marke 234
I. Überblick 234
1. Ablauf der Schutzdauer 234
2. Gebührenzahlung 235
3. Zahlungsfrist 235
4. Zahlungspflichtiger 236
5. Vorauszahlung 236
6. Durchführung der Verlängerung 236

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

7. Nachzahlung bei Änderung der Klassifizierung 237
8. Löschung bei Nichtverlängerung 238

II. Texte und Erläuterungen 239
1. Formblatt für die Verlängerung der Schutzdauer einer eingetragenen Marke 239
2. Amtliches Informationsschreiben 244
3. Gebührennachforderung wegen Änderung der Klassifikationspraxis 244

B. Umschreibung 245
I. Überblick 245
1. Änderung von Namen und Anschriften 245
2. Eintragung eines Rechtsübergangs 246
a) Nachweis des Rechtsübergangs 246
b) Eintragung des Rechtsübergangs 247
c) Teil-Rechtsübergang 247
d) Rückgängigmachung der Umschreibung 248
3. Sammelumschreibung 249
II. Texte und Erläuterungen 250
1. Antragsformblatt für Namens- und Anschriftenänderungen 250
2. Antragsformblatt für die Eintragung eines Rechtsübergangs 252
a) Antragsformblatt für die Eintragung eines vollständigen Rechtsübergangs 252
b) Antragsformblatt für einen Teil-Rechtsübergang 255
3. Formloser Antrag auf Eintragung eines Rechtsübergangs 258

C. Teilung 258
I. Überblick 258
1. Teilung der Anmeldung 258
a) Voraussetzungen 259
b) Verfahrensablauf 260
2. Teilung der Marke 260
a) Voraussetzungen 261
b) Verfahrensablauf 262
II. Texte und Erläuterungen 263
1. Antragsformblatt 263
2. Teilung eines Oberbegriffs 267
3. Mitteilung über den Vollzug der Teilung 268
4. Aufforderung der Widersprechenden bei Teilung der Marke 268
5. Benachrichtigung der Markeninhaberin 268

D. Insolvenz 269
I. Überblick 269
1. Mitteilung eines Verfahrensbeteiligten 269
2. Amtliche Ermittlungen 270
3. Eintragung des Insolvenzverwalters als Zustellungsempfänger 270
4. Insolvenz im Anmeldeverfahren 271
5. Insolvenz im zweiseitigen Verfahren 271
6. Antrag auf Eintragung einer Insolvenz 272
II. Texte und Erläuterungen 272
1. Mitteilung der Insolvenz 272
a) Zu einem Aktenzeichen 272
b) Zu mehreren Aktenzeichen 273

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

2. Hinweis des DPMA auf die Eintragung der Insolvenz 273
3. Mitteilung über die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens bei einem Beteiligten 274
a) An die Gegenseite 274
b) An den Insolvenzverwalter 274
4. Antrag auf Eintragung einer Insolvenz 274

Kapitel 2. Das Markenbeschwerdeverfahren vor dem BPatG

Abschnitt 1. Verfahrensarten

A. Beschwerden in Markensachen 281
I. Beschwerdemöglichkeiten 281
1. Überblick 281
a) Allgemeines 281
b) Beschwerde gegen sachliche Beschlüsse in Markenverfahren 281
c) Beschwerde gegen sonstige Verwaltungsakte 284
d) Beschwerde bei formeller Beschwer 284
2. Texte und Erläuterungen 285
II. Allgemeine Grundsätze 286
1. Suspensiveffekt der Beschwerde 286
2. Devolutiveffekt 286
3. Abhilfeverfahren 287

B. Nebenverfahren in Kosten 289
I. Verfahren gegen den Kostenfestsetzungsbeschluss des DPMA 289
1. Überblick 289
2. Texte und Erläuterungen 290
II. Kostenfestsetzungsantrag im Beschwerdeverfahren vor dem Bundespatentgericht 291
1. Überblick 291
a) Allgemeines 291
b) Antrag 292
c) Rechtliches Gehör 292
d) Rechtsbehelf 292
2. Texte und Erläuterungen 293
III. Festsetzung des Gegenstandswerts 295
1. Überblick 295
a) Allgemeines 295
b) Antrag 295
c) Festsetzung nach billigem Ermessen 295
d) Beschluss des Senats 297
e) Rechtsbehelf 297
2. Texte und Erläuterungen 297

C. Andere Nebenverfahren 298
I. Akteneinsichtsverfahren 298
1. Überblick 298
a) Allgemeines 298
b) Rechtshilfeersuchen 299
c) Antrag 299
d) Akteneinsicht für Verfahrensbeteiligte 300

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

e) Akteneinsicht von Dritten ... 300
f) Ablehnung der Akteneinsicht beim DPMA ... 301
g) Ort und Art und Weise der Einsichtnahme ... 301
2. Texte und Erläuterungen ... 301

II. Abschriften von Entscheidungen ... 303
1. Überblick ... 303
2. Texte und Erläuterungen ... 304

III. Berichtigungsanträge ... 304
1. Überblick ... 304
a) Allgemeines ... 304
b) Berichtigung von Amts wegen nach § 80 Abs. 1 ... 305
c) Berichtigung des Tatbestandes nach § 80 Abs. 2 ... 305
2. Texte und Erläuterungen ... 306

IV. Prozesskostenhilfe ... 307
1. Überblick ... 307
a) Allgemeines ... 307
b) Antrag ... 308
2. Texte und Erläuterungen ... 310

Abschnitt 2. Erhebung der Beschwerde

A. Form ... 311

I. Adressat und Schriftform ... 311
1. Überblick ... 311
a) Adressat ... 311
b) Schriftform ... 312
2. Texte und Erläuterungen ... 313

II. Elektronischer Rechtsverkehr ... 314
1. Überblick ... 314
a) Gesetzliche Voraussetzungen ... 314
b) Rechtliche Problematik der Signatur ... 316
c) Praxis am Bundespatentgericht ... 316
2. Texte und Erläuterungen ... 319

III. Beteiligtenfähigkeit ... 321
1. Überblick ... 321
2. Texte und Erläuterungen ... 326

IV. Anträge und Begründung ... 327
1. Überblick ... 327
a) Allgemeines ... 327
b) Sachantrag ... 328
c) Beschwerdebegründung ... 329
d) Antrag auf mündliche Verhandlung ... 329
2. Texte und Erläuterungen ... 332

V. Prozessvertretung ... 333
1. Überblick ... 334
a) Prozessbevollmächtigung ... 334
b) Die Möglichkeit der Anordnung zur Bestellung eines Bevollmächtigten durch das Gericht ist entfallen ... 335
c) Inlandsvertreter ... 335
2. Texte und Erläuterungen ... 339

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

B. Weitere Zulässigkeitsvoraussetzungen 341
I. Beschwerdefrist 341
1. Allgemeines 341
2. Fristberechnung 341
II. Beschwerdegebühr 342
1. Überblick 342
a) Allgemeines 342
b) Fälligkeit und Zahlungsfrist 342
c) Zahlungsart 343
d) Nichtbezahlung der Beschwerdegebühr 344
2. Texte und Erläuterungen 345
III. Wiedereinsetzung und Weiterbehandlung 346
1. Überblick 346
a) Wiedereinsetzung 346
b) Weiterbehandlung nach § 91a 351
2. Texte und Erläuterungen 352

C. Besonderheiten im einseitigen Verfahren 353
I. Das Abhilfeverfahren vor dem DPMA 353
1. Überblick 353
a) Allgemeines 353
b) Durchführung des Verfahrens 354
c) Umfang der Abhilfe 354
2. Texte und Erläuterungen 355
II. Rechtsübergang 356
1. Überblick 356
2. Texte und Erläuterungen 357

D. Besonderheiten im zweiseitigen Verfahren 358
I. Rechtsübergang 358
II. Mehrzahl von Widersprüchen 358
1. Überblick 358
a) Mehrere Widersprechende aus verschiedenen Marken oder einer nicht eingetragenen Marke mit älterem Zeitrang nach § 4 Nr. 2 oder einer geschäftlichen Bezeichnung mit älterem Zeitrang nach § 5 i.V.m. § 12 entsprechend § 42 Abs. 1 und 4 358
b) Mehrere Widersprüche desselben Widersprechenden 359
c) Markeninhabergemeinschaft als Widersprechende 359
2. Texte und Erläuterungen 360
III. Anschlussbeschwerde 360
1. Überblick 360
2. Texte und Erläuterungen 361

Abschnitt 3. Durchführung des Verfahrens

A. Allgemeines 362
I. Amtsermittlung 362
1. Überblick 362
a) Verfahrensprinzip 362
b) Grenze der Amtsermittlung 364
c) Beibringungsgrundsatz 365

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

d) Beweislast ... 366
e) Verhältnis zur Dispositionsmaxime ... 366
f) Beweiserhebung ... 367
g) Sonstige Ermittlungen ... 368
2. Texte und Erläuterungen ... 369

II. Hinweis des Gerichts ... 370
1. Überblick ... 370
a) Verhältnis zu Amtsermittlung und Beibringungsgrundsatz ... 370
b) Im einseitigen Verfahren ... 371
c) Im zweiseitigen Verfahren ... 372
2. Texte und Erläuterungen ... 376

III. Verfahrensstillstand ... 376
1. Überblick ... 376
a) Abgrenzung der Möglichkeiten ... 376
b) Aussetzung des Verfahrens ... 376
c) Die Unterbrechung des Verfahrens kraft Gesetzes ... 378
d) Ruhen des Verfahrens ... 378
2. Texte und Erläuterungen ... 378

IV. Insolvenz ... 379
1. Überblick ... 379
a) Verfügungsbeschränkung über die Marke ... 379
b) Eintrag der Insolvenz im Register ... 381
c) Unterbrechung des Verfahrens ... 382
d) Marke als Teil der Insolvenzmasse ... 383
e) Beschwerde gegen einen nach Insolvenz erlassenen Beschluss des DPMA ... 384
f) Insolvenz zwischen den Instanzen ... 384
g) Eintritt der Insolvenz während des gerichtlichen Verfahrens ... 385
h) Fortsetzung des Verfahrens ... 385
aa) Die Marke in der Insolvenzmasse auf der Aktivseite ... 385
bb) Die Marke in der Insolvenz auf der Passivseite ... 387
cc) Die Fortsetzung des Verfahrens ohne Aufnahmeerklärung ... 387
i) Insolvenz einer Marke im EU-Ausland ... 387
2. Texte und Erläuterungen ... 387

V. Zustellungen ... 390
1. Überblick ... 390
a) Zustellungszweck ... 390
b) Zustellungserfordernis ... 390
c) Zustellungsadressat ... 391
d) Zustellungsarten ... 392
e) Öffentliche Zustellung ... 393
f) Heilung von Zustellungsmängeln ... 393
2. Texte und Erläuterungen ... 393

VI. Kosten des Verfahrens ... 394
1. Überblick ... 394
a) Grundsatz der eigenen Kostentragung ... 394
b) Kostendefinition ... 395
c) Kostenausspruch im einseitigen Verfahren ... 395
d) Kostenausspruch im Widerspruchsbeschwerdeverfahren ... 395
e) Kostenausspruch im Löschungsverfahren ... 397

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

f) Kostenausspruch bei Beteiligung des Präsidenten des DPMA 397
g) Isolierter Kostenausspruch bei Erledigung der Hauptsache nach § 71 Abs. 4 397
h) Rückzahlung der Beschwerdegebühr 397
2. Texte und Erläuterungen 399

VII. Verfahrensbeendende Erklärungen 403
1. Überblick 403
a) Allgemeines 403
b) Im einseitigen Verfahren 406
c) Im Widerspruchsbeschwerdeverfahren 407
d) Im Löschungsverfahren 408
2. Texte und Erläuterungen 409

B. Das schriftliche Verfahren 410

C. Das mündliche Verfahren 412
I. Verfahren auf Antrag oder von Amts wegen 412
1. Überblick 412
a) Allgemeines 412
b) Ladung 414
c) Ladungsfrist und -zustellung 414
d) Verlegung des Termins 415
e) Anwesenheit der Beteiligten 415
f) Ladungszusatz 416
2. Texte und Erläuterungen 416

II. Die mündliche Verhandlung 417
1. Überblick 417
a) Eröffnung der Sitzung 417
b) Erscheinen der Parteien 417
c) Sachvorträge 418
d) Erörterung der Sach- und Rechtslage 418
e) Befangenheit 418
f) Teilungserklärungen 421
g) Anheimgabe zum Beitritt des Präsidenten des DPMA 422
h) Anregung zur Zulassung der Rechtsbeschwerde 424
i) Anträge 426
j) Schluss der mündlichen Verhandlung 427
k) Wiedereröffnung der mündlichen Verhandlung 428
l) Protokoll 429
2. Texte und Erläuterungen 430

D. Entscheidung des Gerichts 433
I. Verfahrensleitende Entscheidungen 433
1. Überblick 433
a) Zwischenentscheidungen während des Verfahrens 434
b) Beweisbeschlüsse 435
c) Wiedereröffnung der mündlichen Verhandlung 435
d) Verfahrensstillstand 435
e) Möglichkeiten der Entscheidungsbekanntgabe 435
aa) Termin zur Verkündung einer Entscheidung 435
bb) Zustellung der Entscheidung an Verkündungs Statt 436
2. Texte und Erläuterungen 436

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

II. Richterwechsel ... 437
1. Überblick ... 437
2. Verfassungsrechtlich erheblicher Richterwechsel ... 437
III. Sachentscheidungen ... 438
1. Überblick ... 438
a) Selbstbindung des Gerichts ... 438
b) Entscheidung nach § 70 Abs. 1 ... 440
2. Texte und Erläuterungen ... 441
IV. Veröffentlichung der Entscheidung ... 445

E. Besonderheiten im einseitigen Verfahren ... 446

I. Verkehrsdurchsetzung ... 446
1. Überblick ... 447
a) Rechtliche Voraussetzungen ... 447
b) Antrag und Geltendmachung der Verkehrsdurchsetzung ... 450
c) Feststellung der Verkehrsdurchsetzung ... 450
2. Texte und Erläuterungen ... 454
II. Rechtsübergang im einseitigen Verfahren ... 456
1. Überblick ... 456
2. Texte und Erläuterungen ... 457
III. Teilungserklärung im einseitigen Verfahren ... 458
1. Überblick ... 458
2. Texte und Erläuterungen ... 458

F. Besonderheiten des Widerspruchsbeschwerdeverfahrens ... 459

I. Rechtsqualität ... 459
II. Rechtsübergang im zweiseitigen Verfahren ... 460
III. Mehrzahl von Widersprüchen ... 461
1. Überblick ... 461
a) Mehrheit von Widersprechenden aus verschiedenen Marken oder einer nicht eingetragenen Marke mit älterem Zeitrang nach § 4 Nr. 2 oder einer geschäftlichen Bezeichnung mit älterem Zeitrang nach § 5 iVm § 12 entsprechend dem Gesetz zur Vereinfachung und Modernisierung des Patenrechts ... 461
b) Mehrheit von Marken bei einem Widersprechenden ... 463
2. Texte und Erläuterungen ... 463
IV. Teilungserklärung im zweiseitigen Verfahren ... 465
V. Erhebung der Nichtbenutzungseinrede ... 466
1. Überblick ... 466
a) Allgemeines ... 466
b) Echtes Parteiverfahren ... 466
c) Zulässigkeit der Einrede ... 467
d) Unterschiedliche Einrede nach Benutzungszeitraum ... 468
e) Einwand des verspäteten Vorbringens der Nichtbenutzungseinrede 468
f) Glaubhaftmachung der Benutzung ... 471
g) Fallenlassen und Verzicht der Nichtbenutzungseinrede ... 473
2. Texte und Erläuterungen ... 474
VI. Kennzeichnungskraft der Widerspruchsmarke ... 479
1. Überblick ... 479
a) Allgemeines ... 479

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

b) Zeitpunkt der Bestimmung der Kennzeichnungskraft 480
c) Kriterien der Feststellung 480
d) Verfahren zur Feststellung der Kennzeichnungskraft 481
e) Bezug zwischen Kennzeichnungskraft und Ware/Dienstleistung ... 484
2. Texte und Erläuterungen 484

VII. Beendigung des Verfahrens durch Vergleich 486
1. Überblick 486
a) Allgemeines 486
b) Ausgangsüberlegungen 486
c) Verfahrenssituation 487
d) Prozesserklärungen 488
e) Vergleichsinhalt 489
2. Texte und Erläuterungen 490
a) Grundtext einer Vorrechtsvereinbarung 492
b) Grundtext einer Vereinbarung zum konkreten Auftritt der jüngeren Marke 492
c) Grundtext einer Vorrechtsvereinbarung wie a) mit beidseitigen Einschränkungen bzw. einem Angriffsvorbehalt bei einer einzelnen Dienstleistung zugunsten der Anmelderin 493
d) Grundtext einer Vereinbarung, die das Nebeneinander von Marken regelt, die einen kollidierenden jedoch nicht prägenden Markenbestandteil aufweisen. Es ist unklar, ob eine Verwechslungsgefahr im Sinne von § 9 Abs. 2 zu bejahen ist 494
e) Text für den Kauf der jüngeren Marke durch die Widersprechende, wenn sie entweder zu befürchten hat, dass ihr Widerspruch erfolglos sein wird, sie aber dennoch den Konkurrenten nicht neben sich dulden will oder aber wenn sie zum Erhalt der Kennzeichnungskraft ihrer Marke den Schutzumfang möglichst groß halten will und daher versucht ähnliche Zeichen aufzukaufen um sie nicht zu benutzen oder sich selbst zuzurechnen 495
f) Text für gegenüberstehende mehrgliedrige Marken, die mit ihrem Stammbestandteil als Markenfamilie auftreten und im internationalen Wettbewerb zueinander stehen 495
g) Text einer umfassenden Kooperation zwischen einem Unternehmen und einem Verbraucherverein 497

G. Besonderheiten des Löschungsverfahrens nach § 50 498
I. Allgemeines 498
II. Anträge und Beschwerdebefugnis 499
III. Prüfungsumfang 501
IV. Verfahrensbeendende Erklärungen 502
1. Überblick 502
a) Rücknahme des Löschungsantrages 502
b) Teilungserklärung 502
c) Markenverzicht und Fortsetzungsfeststellungsantrag 502
2. Texte und Erläuterungen 503
V. Zweigleisigkeit des Verfahrens 503
VI. Insolvenz 504
VII. Kostenentscheidung nach § 71 504
VIII. Festsetzung des Gegenstandswerts 505

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Abschnitt 4. Vorlageverfahren an den EuGH nach Art. 267 AEUV

Seite

I. Allgemeines ... 505
1. Überblick ... 505
a) Markenrechtliche Verfahren am EuGH ... 505
b) Zweck des Vorabentscheidungsverfahrens ... 506
c) Auslegungsgegenstand ... 507
d) Vorlagerecht und Vorlagepflicht ... 507
e) Unzulässigkeit der Vorlage ... 509
f) Gesetzlicher Richter ... 509
g) Anregung auf Vorlage ... 510
h) Aufbauschema einer Vorlage ... 511
i) Kosten ... 511

II. Der Verfahrensablauf beim Gerichtshof ... 511
1. Überblick ... 511
a) Vertretung ... 511
b) Vorbereitung des Verfahrensablaufs ... 511
c) Beteiligung der Kommission und der Mitgliedstaaten ... 512
d) Antrag auf mündliche Verhandlung ... 512
e) Vorlage des Sitzungsberichts ... 512
f) Mündliche Verhandlung ... 513
g) Generalanwaltschaft ... 513
h) Verkündung der Entscheidung ... 513
i) Fortsetzung des nationalen Verfahrens ... 513
2. Texte und Erläuterungen ... 513
a) Anregung eines Verfahrensbeteiligten ... 513
b) Empfehlungen des EuGH zur Vorlage von Vorabentscheidungsersuchen durch die nationalen Gerichte idF vom 1.11.2012 (ABl. EG Nr. 2021/C 388/01; abrufbar unter: www.curia.eu.int) ... 514
c) Vorlagebeschluss eines Senats ... 518
d) Schriftsätze der Verfahrensbeteiligten während des Verfahrens am EuGH ... 519
aa) Nach Mitteilung vom Eingehen des Vorlagegesuchs und Aufforderung des Kanzlers zu einer Stellungnahme ... 519
bb) Antrag auf mündliche Verhandlung ... 519
cc) Auf die Mitteilung des Termins der mündlichen Verhandlung durch den Kanzler erfolgt die Erklärung zur Teilnahme an der mündlichen Verhandlung am ... 520

Kapitel 3. Das Rechtsbeschwerdeverfahren vor dem BGH

A. Überblick ... 522

B. Zugelassene und zulassungsfreie Rechtsbeschwerde ... 523
I. Beschwerdefähige Entscheidungen (§ 83 Abs. 1 S. 1 MarkenG) ... 523
1. Entscheidung über eine Beschwerde nach § 66 MarkenG ... 523
2. Instanzabschließender Charakter ... 523
II. Die Statthaftigkeit der Rechtsbeschwerde ... 524
1. Ausdrückliche Zulassung ... 524

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

2. Bindung des BGH an die Zulassung 524
3. Statthaftigkeit der zulassungsfreien Rechtsbeschwerde 524

III. Die zugelassene Rechtsbeschwerde 525
1. Zulassungsgründe 525
a) Grundsätzliche Bedeutung 525
b) Fortbildung des Rechts 525
c) Sicherung einer einheitlichen Rechtsprechung 525
2. Empfehlung für die Praxis 526
3. Umfang der Zulassung 526

IV. Die zulassungsfreie Rechtsbeschwerde (§ 83 Abs. 3 Nr. 1–6 MarkenG) 527
1. Allgemeines 527
2. Die einzelnen Verfahrensmängel des § 83 Abs. 3 MarkenG 528
a) Nicht vorschriftsmäßige Besetzung des beschließenden Gerichts (§ 83 Abs. 3 Nr. 1 MarkenG) 528
b) Mitwirkung eines ausgeschlossenen Richters (§ 83 Abs. 3 Nr. 2 MarkenG) 529
c) Versagung des rechtlichen Gehörs (§ 83 Abs. 3 Nr. 3 MarkenG) ... 530
d) Vertretungsmangel (§ 83 Abs. 3 Nr. 4 MarkenG) 531
e) Öffentlichkeit des Verfahrens (§ 83 Abs. 3 Nr. 5 MarkenG) 532
f) Fehlende Gründe (§ 83 Abs. 3 Nr. 6 MarkenG) 532

C. Sonstige Voraussetzungen und Verfahrensgang 533

I. Überblick 533

II. Beschwerdeberechtigung 533
1. Beteiligte des Beschwerdeverfahrens 533
2. Die Beschwer 533

III. Verfahrensgang 534
1. Form- und fristgerechte Einlegung und Begründung der Rechtsbeschwerde 534
a) Form 534
b) Fristen 534
c) Inhaltliche Anforderungen 535
2. Verhalten des Beschwerdegegners 536
3. Verfahrensbeendende Maßnahmen der Parteien 537
4. Mündliche Verhandlung und Entscheidungen des BGH 538
5. Bindungswirkung 540
6. Gehörsrüge 541

D. Kosten, Gebühren, Streitwert und Kostenentscheidung 542

I. Kosten und Gebühren 542
1. Gerichtsgebühren 542
2. Gebühren des Rechtsanwalts 542
3. Gegenstandswert und Streitwertbegünstigung 542
4. Prozesskostenhilfe 542

II. Kostenentscheidung 543

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

2. Teil. Gemeinschaftsmarkenverfahren

Kapitel 1. Überblick, Organisation und allgemeine Verfahrenshinweise

Seite

A. Überblick über das Verfahren 546
I. Anmeldung 549
1. Anmeldungen beim HABM 549
2. Der Empfang von Dokumenten und ihre Bearbeitung 550
3. Allgemeine praktische Hinweise für das Verfahren 550
II. Anmeldetag 553
III. Spezifizierung und Klassifizierung 554
IV. Recherchen 555
V. Formalprüfung, Priorität, Seniorität 556
VI. Prüfung von absoluten Eintragungshindernissen 557
VII. Übersetzung 557
VIII. Veröffentlichung 558
IX. Bemerkungen Dritter 559
X. Widerspruch 559
1. Zulässigkeit 560
2. „Cooling-off“ 560
3. Streitiger Teil 561
XI. Einschränkung, Änderung, Teilung, Rechtsübergang 563
XII. Eintragung und Verlängerung 563
XIII. Verzicht, Änderung, Teilung, Rechtsübergang, andere Eintragungen 564
XIV. Löschung 564
XV. Rechtsweg 565
XVI. Umwandlung 566

B. Die Organisation des Harmonisierungsamtes für den Binnenmarkt 567
I. Allgemeines 567
II. Das institutionelle Umfeld 568
III. Kooperation mit nationalen Ämtern und Verwaltungen 569
IV. Der Aufbau des HABM 569

C. Allgemeine Verfahrenshinweise 570
I. Die Gemeinschaftsmarkenverordnung und die Durchführungsverordnungen 570
II. Das HABM und seine Organisation 571
III. Die Gemeinschaftsmarke, das nationale Markensystem und die Internationale Registrierung 572
IV. Informationsquellen und Veröffentlichungen des HABM 575
V. Formblätter des HABM 579
VI. Korrespondenz mit dem HABM, Anlagen und Kopien von Schriftstücken 580
VII. Übersetzungen 583
VIII. Übermittlungen von Sendungen an das HABM 585
1. Übermittlungsarten 585
2. Übermittlungsfehler 587
IX. Zustellungen durch das HABM 588
1. Allgemeine Vorschriften über Zustellungen 588

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

2. Arten der Zustellungen ... 589
3. Zustellungen an Vertreter ... 592
4. Sonstige Regelungen zur Zustellung ... 593

X. Fristen ... 593
1. Dauer und Verlängerung von Fristen ... 593
2. Fristbeginn ... 595
3. Fristende ... 596

XI. Vertretung vor dem HABM ... 597
1. Vertretungsberechtigung ... 597
2. Rechtliche Wirkung der Vertretung ... 599
3. Die vor dem HABM zugelassenen Vertreter ... 599
4. Antragstellung ... 600
5. Änderungen und Streichungen in der Liste ... 600
6. Text des Antragsformulars samt anliegender Bescheinigung ... 601
7. Erläuterungen ... 607

XII. Vollmacht vor dem HABM ... 607
1. Systematische Darstellung ... 607
2. Text des Vollmachtsformulars ... 609
3. Erläuterungen ... 610

XIII. Zahlungen ... 611
1. Zahlungsadressat und Währung ... 611
2. Zahlungsmodalitäten ... 611
3. Text des Antrags- und Erklärungsformulars für ein laufendes Konto ... 613
4. Relevanter Zahlungstag ... 614

XIV. Verfahren vor dem HABM ... 615
1. Begründungspflicht für Entscheidungen ... 615
2. Wahrung des rechtlichen Gehörs ... 617
3. Amtsermittlungsprinzip und Dispositionsmaxime ... 619
4. Berücksichtigung verspäteten Vorbringens ... 621
5. Entscheidung innerhalb angemessener Zeit ... 622
6. Unparteilichkeit des HABM ... 622
7. Verfahrenssprachen ... 623
8. Verfahrensarten ... 626
9. Mündliche Verhandlung und Beweisaufnahme ... 627
10. Form von Entscheidungen ... 629
11. Heranziehung allgemein anerkannter Grundsätze ... 630

XV. Kostenentscheidungen ... 634
1. Kostenverteilung ... 634
2. Kostenfestsetzung ... 636
3. Überprüfung der Kostenfestsetzung ... 637
4. Kostenvollstreckung ... 637

Kapitel 2. Anmeldung, Widerspruch und Löschung vor dem HABM

A. Anmeldung einer Gemeinschaftsmarke ... 643

I. Systematische Darstellung ... 647
1. Einreichung der Anmeldung ... 647
a) Beim HABM ... 647
b) Über die nationalen Ämter der Mitgliedstaaten ... 648
c) Einreichung direkt beim HABM ist der schnellste und sicherste Weg ... 649

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

2. Zwingende Mindesterfordernisse der Anmeldung ... 650
3. Anmeldetag ... 651
4. Klassifizierung ... 651
5. Notwendiger Inhalt ... 656
6. Wiedergabe der Marke ... 658
7. Recherchen ... 659
8. Prüfungsmaßstab und Prüfungsumfang ... 661
9. Prüfungsreihenfolge ... 662
10. Relevante Verkehrskreise ... 663
11. Eintragungshindernis in einem Teil der Union ... 665
12. Relevanter Zeitpunkt für die Prüfung ... 666
13. Amtsermittlungsgrundsatz im absoluten Prüfungsverfahren ... 666
14. Erweiterungen der Europäischen Union ... 667
15. Materielle Prüfungsgrundsätze ... 667
a) Zur Markenfähigkeit ... 667
b) Zur beschreibenden Angabe ... 671
c) Zur fehlenden Unterscheidungskraft ... 677
d) Zu Gattungsbegriffen ... 688
e) Zur form-, technisch oder wertbedingten Marke ... 689
f) Zum Verstoß gegen die öffentliche Ordnung oder die guten Sitten ... 692
g) Zur täuschenden Angabe ... 694
h) Zu Hoheitszeichen und Abzeichen von besonderem öffentlichen Interesse ... 694
i) Zu geografischen Angaben von Weinen und sonstigen Ursprungsbezeichnungen ... 698

II. Text des Anmeldeformulars ... 700

III. Erläuterungen ... 702
1. Vorbemerkungen ... 702
2. Hinweise zum Ausfüllen ... 703
a) Seitenzahlen – Seite 1, Zeilen 1 bis 2 ... 703
b) Sprachen – Zeilen 3 bis 8 ... 703
c) Anmelder – Zeilen 9 bis 20 ... 705
d) Wiedergabe der Marke – Zeilen 21 bis 29 ... 705
e) Verzeichnis der Waren und Dienstleistungen – Zeilen 30 bis 34 ... 710
f) Unterschrift – Zeilen 35 und 36 ... 710
g) Vertreter – Seite 2, Zeilen 1 bis 10 ... 710
h) Priorität – Seite 2, Zeilen 11 bis 16 ... 711
i) Zeitrang (Seniorität) – Seite 2, Zeilen 17 bis 26 ... 714
j) Umwandlung (Transformation) gemäß PMMA – Seite 2, Zeilen 27 bis 32 ... 717
k) Zahlung von Gebühren – Seite 2, Zeilen 33 bis 40 ... 718

IV. Besonderheiten bei der elektronischen Anmeldung ... 719

V. Schutzerstreckung der Gemeinschaftsmarke ... 721
1. Die Gemeinschaftsmarke und die Internationale Registrierung ... 721
2. Internationale Registrierung auf der Grundlage einer Anmeldung einer Gemeinschaftsmarke oder einer Gemeinschaftsmarke ... 722
3. Internationale Registrierungen, in denen die Europäische Union benannt ist ... 725
4. Formblätter ... 734

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

VI. Verkehrsdurchsetzung 735
1. Rechtliche Grundsätze 735
2. Relevanter Zeitraum 737
3. Relevantes Territorium 737
4. Relevante Anmeldung 739
5. Beurteilungskriterien 739
6. Nachweismittel 740
7. Häufige Fehler 742
8. Beispiele aus der Rechtsprechung 743
a) Zu Wortmarken 743
b) Zu Bildmarken 744
c) Zu dreidimensionalen Marken 745
d) Zu Farbmarken 746
e) Zu Positionsmarken 747

VII. Bemerkungen Dritter 747
1. Recht Dritter auf Bemerkungen 748
2. Verfahren vor dem HABM 748

VIII. Änderung der Anmeldung 749
1. Rücknahme der Anmeldung und Einschränkung des Waren- und Dienstleistungsverzeichnisses 749
2. Änderung der Anmeldung 751
3. Änderungsantrag bzgl. der Anmeldung 752
4. Entscheidung über den Antrag 753
5. Änderungen des Namens, der Adresse des Anmelders oder seines eingetragenen Vertreters, Änderungsantrag und Entscheidung darüber 753
6. Formular für den Änderungsantrag 754
7. Fehlerhafte Veröffentlichung durch das HABM 754

IX. Der Ablauf des Anmeldeverfahrens 754
1. Formale Prüfung der Anmeldeerfordernisse 754
2. Inhaltliche Prüfung 755

B. Widerspruch 757

I. Systematische Darstellung 760
1. Einreichung des Widerspruchs 760
2. Widerspruch gegen eine Gemeinschaftsmarkenanmeldung 760
3. Widerspruchsberechtigung 760
4. Widerspruchsgründe 763
a) Doppelte Identität 763
b) Verwechslungsgefahr 764
aa) Grundsätze 764
bb) Kennzeichnungskraft 766
cc) Zeichenähnlichkeit 768
dd) Ähnlichkeit der Waren und Dienstleistungen 777
ee) Verwechslungsgefahr 782
c) Notorisch bekannte Marke 784
d) Bekannte Marke 784
e) Markenanmeldungen ungetreuer Vertreter 791
f) Nicht eingetragene Marken und sonstige Kennzeichenrechte 793
5. Inhalt der Widerspruchsschrift 799
a) Zwingende Anforderungen an die Widerspruchsschrift (Regel 15 Abs. 2) 799

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

aa) Angaben in Bezug auf die angefochtene Anmeldung 799
bb) Angaben in Bezug auf das Widerspruchsrecht 799
cc) Angaben in Bezug auf den Widersprechenden (Regel 15 Abs. 2 lit. h GMDV) 801
b) Freigestellte Angaben in der Widerspruchsschrift (Regel 15 Abs. 3) 801
6. Sprachenregelung 803
7. Widerspruchsgebühr 804
8. Unzulässigkeitsgründe 805
9. Widerspruch gegen internationale Registrierungen, in denen die Europäische Union benannt ist 805

II. Text des Widerspruchsformulars 806

III. Erläuterungen 811
1. Vorbemerkungen 811
2. Hinweise zum Ausfüllen 812
a) Seitenzahlen – 1. Seite, Zeilen 1 bis 2 812
b) Widersprechender – Zeilen 3 bis 14 812
c) Vertreter – Zeilen 15 bis 24 813
d) Angefochtene Anmeldung – Zeilen 25 bis 33 814
e) Gebührenzahlung – Zeilen 34 bis 41, linke Spalte 814
f) Unterschrift – Zeilen 34 bis 41, rechte Spalte 815
g) Grundlage des Widerspruchs: eingetragene oder angemeldete Marke – Seite 2, Zeilen 1 bis 18 – Angaben zur älteren Marke 815
h) Berechtigung des Widersprechenden – Seite 2, Zeilen 19 bis 21 815
i) Widerspruchsgründe – Seite 2, Zeilen 22 bis 35 815
j) Grundlage des Widerspruchs: notorisch bekannte Marke (Art. 6 bis PVÜ) – Seite 3, Zeilen 1 bis 11 – Angaben zur älteren Marke 816
k) Widerspruchsgründe – Seite 3, Zeilen 12 bis 19 816
l) Grundlage des Widerspruchs: Markenanmeldung ungetreuer Vertreter (Angefochtene Anmeldung wurde von einem Agenten des Widersprechenden eingereicht) – Seite 4, Zeilen 1 bis 15 – Angaben zur älteren Marke 816
m) Widerspruchsgründe – Seite 4, Zeilen 16 bis 23 816
n) Grundlage des Widerspruchs: nicht eingetragene Marke oder im geschäftlichen Verkehr benutztes Kennzeichenrecht – Seite 5, Zeilen 1 bis 15 – Angaben zum älteren Recht 816
o) Berechtigung – Seite 5, Zeilen 16 bis 18 817
p) Widerspruchsgründe – Seite 5, Zeilen 19 bis 25 817
q) Beispiele für die Verwendung der Formblätter 817

IV. Widerspruchsverfahren und Substantiierungspflicht der Beteiligten 818
1. Grundsätze für das Widerspruchsverfahren 818
a) Kontradiktorisches Verfahren 818
b) Sonstige Verfahrensgrundsätze 823
2. Der Ablauf des Widerspruchsverfahrens 825
a) Zulässigkeit des Widerspruchs 825
b) Cooling-off-Periode 825
c) Streitiges Verfahren 827
d) Beweismittel 827
e) Weiteres Verfahren 828
f) Kostenentscheidung 830

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

3. Formular der Widerspruchsabteilung 831
a) Mitteilung an den Widersprechenden 832
b) Mitteilung an den Anmelder/Inhaber 838
4. Anmerkungen zum Verständnis 841
5. Häufige Fehler 842

V. Besonderheiten beim elektronischen Widerspruch 843

VI. Benutzungsnachweis 844
1. Rechtliche Grundsätze 844
a) Prüfungsgrundsätze 844
b) Berechtigte Gründe für die Nichtbenutzung 850
2. Einrede der Nichtbenutzung 851
3. Voraussetzung der Nichtbenutzungseinrede 852
4. Nachweis der Benutzung 853
5. Notwendige Angaben für den Benutzungsnachweis 854
6. Art der Beweismittel 856
7. Häufige Fehler 865

C. Eintragung und Verlängerung einer Gemeinschaftsmarke 865

I. Eintragung der Gemeinschaftsmarke 865

II. Änderung der Eintragung 868
1. Änderungssperre 868
2. Änderung des in der Marke enthaltenen Namens und der Adresse ihres Inhabers 868
3. Antrag auf Änderung des in der Marke enthaltenen Namens, der Adresse ihres Inhabers und Entscheidung darüber 869
4. Änderung des Namens, der Adresse des Markeninhabers oder seines eingetragenen Vertreters im Register 869
5. Antrag auf Änderung des Namens, der Adresse des Markeninhabers oder seines eingetragenen Vertreters im Register und Entscheidung darüber 870

III. Berichtigung von Fehlern 870
1. Löschung oder Widerruf bei offensichtlichen Verfahrensfehlern 870
2. Verfahren des Widerrufs einer Entscheidung bzw. der Löschung einer Registereintragung 871
3. Sonstige Fehlerberichtigung 872
4. Antrag und Formular 873

IV. Verlängerung der Gemeinschaftsmarke 873
1. Die Voraussetzungen der Verlängerung 873
2. Der Antrag auf Verlängerung der Gemeinschaftsmarke 875
3. Entscheidung über den Verlängerungsantrag 876
4. Text des Antragsformulars auf Verlängerung 877

V. Erläuterungen 878
1. Vorbemerkungen 878
2. Hinweise zum Ausfüllen 878
a) Seitenzahlen – Zeile 1 878
b) Antragsteller – Zeilen 2 bis 13 878
c) Zu verlängernde Gemeinschaftsmarke – Zeilen 14 bis 19 879
d) Verzeichnis der Waren und Dienstleistungen, für die Verlängerung beantragt wird – Zeilen 20 bis 24 879
e) Gebührenzahlung – Zeilen 25 bis 32, linke Spalte 879
f) Unterschrift – Zeilen 25 bis 32, rechte Spalte 879

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

VI. Elektronische Verlängerung der Gemeinschaftsmarke 880
VII. Benutzung der Marke im geschäftlichen Verkehr 880
VIII. Verzicht auf die Gemeinschaftsmarke 880
IX. Verwirkung durch Duldung 881

D. Verfall 882
I. Systematische Darstellung 883
1. Einreichung des Antrags auf Erklärung des Verfalls einer Gemeinschaftsmarke 883
2. Verfallsgründe 883
3. Antragsberechtigung 885
4. Inhalt des Antrags auf Verfallserklärung 885
a) Angaben hinsichtlich der Eintragung, für die eine Verfallserklärung beantragt wird 885
b) Angaben hinsichtlich der Gründe für den Antrag 885
c) Angaben hinsichtlich des Antragstellers 885
5. Sprachregelung 885
6. Antragsgebühr 886
7. Unzulässigkeitsgründe 887
8. Verfallsverfahren 887
9. Wirkung des Verfalls 889
II. Text des Antragsformulars auf Erklärung des Verfalls 890
III. Erläuterungen 892
1. Vorbemerkungen 892
2. Hiweise zum Ausfüllen 892
a) Seitenzahlen – Seite 1, Zeilen 1 bis 2 892
b) Antragsteller – Zeilen 3 bis 13 892
c) Vertreter – Zeilen 14 bis 23 892
d) Betroffene Gemeinschaftsmarke – Zeilen 24 bis 30 893
e) Gebührenzahlung – Zeilen 31 bis 39, linke Spalte 893
f) Unterschrift – Zeilen 31 bis 33, rechte Spalte 893
g) Gründe des Antrags auf Erklärung des Verfalls einer Gemeinschaftsmarke – Seite 2, Zeilen 1 bis 9 – Angaben zur Rechtsgrundlage 894

E. Nichtigkeit 894
I. Systematische Darstellung 894
1. Einreichung des Antrags auf Erklärung der Nichtigkeit einer Gemeinschaftsmarke 894
2. Nichtigkeitsgründe 894
a) Absolute Nichtigkeitsgründe nach Art. 52 Abs. 1 GMV 894
b) Relative Nichtigkeitsgründe nach Art. 53 Abs. 1 GMV 899
c) Relative Nichtigkeitsgründe nach Art. 53 Abs. 2 GMV 899
d) Besondere Nichtigkeitsgründe bei der Gemeinschaftskollektivmarke 901
3. Antragsberechtigung 902
4. Inhalt des Antrags auf Nichtigkeitserklärung 902
a) Angaben hinsichtlich der Eintragung, für die eine Nichtigkeitserklärung beantragt wird 902
b) Angaben hinsichtlich der Antragsgründe 902
c) Angaben hinsichtlich des Antragstellers 902

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

5. Sprachregelung 902
6. Antragsgebühr 903
7. Unzulässigkeitsgründe 904
8. Nichtigkeitsverfahren 904
9. Wirkung der Nichtigkeit 908

II. Text des Antragsformulars auf Erklärung der Nichtigkeit 909

III. Erläuterungen 916
1. Vorbemerkungen 916
2. Hinweise zum Ausfüllen 916
a) Seitenzahlen – Seite 1, Zeilen 1 bis 2 916
b) Antragsteller – Zeilen 3 bis 14 916
c) Vertreter – Zeilen 15 bis 24 917
d) Betroffene Gemeinschaftsmarke – Zeilen 25 bis 31 917
e) Gebührenzahlung – Zeilen 32 bis 41, linke Spalte 918
f) Unterschrift – Zeilen 31 bis 40, rechte Spalte 918
g) Absolute Nichtigkeitsgründe – Seite 2, Zeilen 1 bis 7 918
h) Relative Nichtigkeitsgründe – Seite 2, Zeilen 8 bis 12 918
i) Vorbemerkung – Seiten 3 bis 7 919
j) Eingetragene, angemeldete oder bekannte Marke – Seite 3, Zeilen 1 bis 13 – Angaben zur älteren Marke 919
k) Berechtigung des Antragstellers – Seite 3, Zeilen 14 bis 16 919
l) Gründe – Seite 3, Zeilen 17 bis 32 919
m) Notorisch bekannte Marke (Art. 6 bis PVÜ iVm Art. 8 Abs. 2 lit. c GMV) – Seite 4, Zeilen 1 bis 7 – Angaben zur älteren Marke 920
n) Gründe – Seite 4, Zeilen 8 bis 14 920
o) Agentenmarke: Markenanmeldung ungetreuer Vertreter (Art. 8 Abs. 3 GMV) – Seite 5, Zeilen 1 bis 11 – Angaben zur älteren Marke 920
p) Gründe – Seite 5, Zeilen 16 bis 23 920
q) Nicht eingetragene Marke oder im geschäftlichen Verkehr benutztes Kennzeichenrecht (Art. 8 Abs. 4 GMV) – Seite 6, Zeilen 1 bis 13 – Angaben zum älteren Recht 920
r) Gründe – Seite 6, Zeilen 14 bis 22 921
s) Sonstige ältere Rechte (Art. 53 Abs. 2 GMV) – Seite 7, Zeilen 1 bis 13 – Art des Rechtes 921
t) Begründung – Seite 7, Zeilen 14 bis 17 921

Kapitel 3. Beschwerde

A. Beschwerde in den einzelnen Verfahrensstadien 925

I. Allgemeines 925
1. Rechtsgrundlagen 925
2. Aufgaben und Position der Beschwerdekammer 926
a) Selbstkorrektur der Ausgangsinstanz 926
b) Organisatorisch 927
c) Befugnisse 929
d) Strenge Theorie der funktionalen Kontinuität 929
e) Theorie der Option der funktionalen Kontinuität 930
f) Gerichtliche Aufgaben 931
g) Die vermittelnde Position des EuGH und die Auswirkungen der unterschiedlichen Positionen 932

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

3. Verfahren ... 933
a) Aufschiebende Wirkung und Wirksamkeit der Entscheidung ... 933
b) Zuweisung der Verfahren ... 933
c) Abhilfeverfahren ... 934
d) Verfahren und Mediation ... 935
e) Entscheidung ... 938
4. Formblatt zur Einlegung einer Beschwerde ... 940

II. Die Beschwerde gegen die Zurückweisung einer Anmeldung wegen absoluter Eintragungshindernisse ... 941
1. Zulässigkeit einer Beschwerde (absolute Eintragungshindernisse) ... 941
a) Fristen ... 941
b) Zahlung der Beschwerdegebühr ... 943
c) Sprache ... 943
aa) Die Sprache der Beschwerdeschrift ... 944
bb) Die Sprache der Beschwerdebegründung ... 945
d) Versandhinweise ... 945
e) Beschwerdeführer ... 945
aa) Beschwerdeberechtigung ... 945
bb) Beschwer ... 946
cc) Angaben ... 947
f) Vertreter ... 948
aa) Vertretung und Vollmacht ... 948
bb) Angaben ... 949
g) Die Unterschrift ... 949
h) Angefochtene Entscheidung und Zuständigkeit der BK ... 950
aa) Entscheidung ... 950
bb) Stelle, die die angefochtene Entscheidung getroffen hat ... 951
cc) Angabe ... 952
i) Beschwerdeanträge ... 952
aa) Antrag auf Aufhebung oder Abänderung der angegriffenen Entscheidung ... 953
bb) Teilbeschwerde ... 953
cc) Rücknahme und nachträgliche Beschränkung von Anträgen ... 954
(1) Beschwerde ... 954
(2) Anmeldung ... 954
(3) Rücknahme der Rücknahme ... 955
(4) Zeitpunkt ... 955
dd) Hilfsanträge ... 956
ee) Kostenanträge ... 957
ff) Wiedereinsetzung in den vorigen Stand und Weiterbehandlung 957
gg) Unterbrechungs- und Aussetzungsanträge ... 957
hh) Antrag auf mündliche Verhandlungen ... 958
ii) Befangenheitsantrag ... 958
jj) Antrag auf vertrauliche Behandlung ... 959
j) Beschwerdebegründung ... 960
2. Begründetheit einer Beschwerde (absolute Eintragungshindernisse) ... 962
a) Formelle Rechtmäßigkeit der angefochtenen Entscheidung ... 962
aa) Zuständigkeit ... 962
bb) Form ... 962
cc) Sprache ... 962
dd) Verfahren ... 963

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

b) Materielle Rechtmäßigkeit der angefochtenen Entscheidung 964
aa) Prüfung von Amts wegen 964
bb) Neuer Vortrag vor den Beschwerdekammern 965
(1) Wortlaut von Art. 76 Abs. 2 GMV 965
(2) Nicht alles neu innerhalb der Beschwerdebegründungsfrist? 966
(3) Amtsermittlungspflicht und Beanstandungen 966
(4) Verschiedene Arten von Fristen 967
(5) Wiedereinsetzung und Weiterbehandlung 967
(6) Der Zweck von Fristen 968
(7) Verkehrsdurchsetzung 968
cc) Nachbeanstandungen 970

III. Beschwerden gegen Entscheidungen der Widerspruchsabteilung 971
1. Zulässigkeit einer Beschwerde (Widerspruchsverfahren) 971
a) Fristen 971
b) Zahlung der Beschwerdegebühr 971
c) Sprache 972
d) Versandhinweise 972
e) Beschwerdeführer 972
aa) Beschwerdeberechtigung 972
bb) Beschwer 972
cc) Angaben 973
f) Vertreter 973
g) Die Unterschrift 973
h) Angefochtene Entscheidung und Zuständigkeit der BK 973
aa) Entscheidung 973
bb) Stelle, die die angefochtene Entscheidung getroffen hat 973
cc) Angabe 973
i) Beschwerdeanträge 974
aa) Antrag auf Aufhebung oder Abänderung der angegriffenen Entscheidung 974
bb) Teilbeschwerde 974
cc) Rücknahme und nachträgliche Beschränkung von Anträgen ... 974
(1) Beschwerde 974
(2) Anmeldung 975
(3) Widerspruch 975
(4) Nichtbenutzungseinrede 976
(5) Rücknahme der Rücknahme 977
(6) Zeitpunkt 977
dd) Hilfsanträge 977
ee) Kostenanträge 978
(1) Kostenverteilung 978
(2) Erstattung der Beschwerdegebühr 980
(3) Schadensersatz 980
ff) Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, Weiterbehandlung und Widerruf 981
gg) Unterbrechungs- und Aussetzungsanträge 981
hh) Antrag auf mündliche Verhandlungen 982
ii) Befangenheitsantrag 982
jj) Antrag auf vertrauliche Behandlung 982
j) Beschwerdebegründung 982

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

2. Begründetheit einer Beschwerde (Widerspruchsverfahren) 985
a) Formelle Rechtmäßigkeit der angefochtenen Entscheidung 986
aa) Zuständigkeit 986
bb) Form 986
cc) Sprache 987
dd) Verfahren 987
(1) Bindung an den Vortrag der Beteiligten 987
(2) Eigene Kenntnis des Amtes von offenkundigen Tatsachen 988
(3) Rechtliche Bewertung 989
(4) Aufforderungen zur Stellungnahme so oft wie erforderlich (Art. 42 Abs. 1 GMV) 990
b) Materielle Rechtmäßigkeit der angefochtenen Entscheidung 994
c) Wann besteht die Möglichkeit von neuem Vorbringen von Tatsachen und Beweismitteln vor den BK? 995
aa) Wortlaut von Art. 76 Abs. 2 GMV: Ermessen 995
bb) Nicht alles neu innerhalb der Beschwerdebegründungsfrist? 995
cc) Verfahren mit und ohne Amtsermittlungspflicht 997
dd) Verschiedene Arten von Fristen 997
(1) „Harte“ Fristen, die in den Verordnungen bestimmt sind 997
(2) „Weiche“ Fristen, die verlängerbar sind 998
(3) Sonderfall Nichtbenutzungseinrede 998
(4) Sonderfall Benutzungsnachweis 998
ee) Wiedereinsetzung und Weiterbehandlung 998
ff) Ausdrücklicher Ausschluss der Berücksichtigung 999
gg) Der Zweck von Fristen 999
(1) Schutz des Gegners 999
(2) Interessen des Amtes 1000
hh) Zusätzliche und ergänzende Tatsachen und Beweismittel 1001
ii) Einzelfälle 1002
(1) Voraussetzungen der Zulässigkeit des Widerspruchs und neue Widerspruchsgründe 1002
(2) Nachweis der älteren Marke 1003
(3) Nichtbenutzungseinrede 1005
(4) Benutzungsnachweise 1005
(5) Erhöhte Kennzeichnungskraft, Bekanntheit 1007
(6) Originäre und geringe Kennzeichnungskraft 1007
(7) Identität und Ähnlichkeit von Waren und Dienstleistungen oder von Marken 1008
(8) Aufmerksamkeit des relevanten Publikums 1009
(9) Widerspruch, Beschwerdeschrift, Beschwerdebegründung 1009
(10) Übersetzungen 1009
(11) Vortrag, zu dem keine Gelegenheit gegeben wurde 1011
(12) Vortrag, der nicht früher gemacht werden konnte 1011
(13) Zusätzlicher bzw. ergänzender Vortrag 1011
(14) Berichtigender Vortrag 1012
(15) Unleserliche oder unvollständige Übermittlung per Fax ... 1012
(16) Angekündigtes Beweismittel und geringe Verspätung 1012
(17) Parteiendisposition über Tatsachen und Beweismittel 1012
(18) Parteiendisposition über Fristen 1013

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

(19) Bekannte Tatsachen 1013
(20) Beschleunigungsgrundsatz 1013
(21) Verhältnismäßigkeit, Equity 1014

IV. Beschwerden gegen Entscheidungen in Löschungsverfahren 1014
1. Zulässigkeit 1014
2. Begründetheit 1014

V. Beschwerden wegen Zurückweisung auf Grund von Formalvorschriften 1017
1. Zulässigkeit 1017
2. Begründetheit 1017

VI. Beschwerdeerwiderung und weiterer Austausch von Stellungnahmen 1017
1. Beschwerdegegner 1017
2. Eigene Beschwerde des Beschwerdegegners 1018
3. Zustimmung des Beschwerdegegners im Rahmen der Abhilfe 1018
4. Stellungnahme des Beschwerdegegners 1019
a) Fristen 1019
b) Sprache 1019
c) Versandhinweise 1019
d) Angaben zur Identität 1019
e) Vertreter 1019
f) Unterschrift 1019
g) Angaben zur Beschwerde 1019
h) Anträge 1019
aa) Beschwerdeabweisung 1019
bb) Rücknahme und nachträgliche Beschränkung von Anträgen ... 1020
(1) Anmeldung 1020
(2) Widerspruch 1020
(3) Nichtbenutzungseinrede 1020
(4) Rücknahme der Rücknahme 1020
cc) Hilfsanträge 1020
dd) Erweiterte Anschlussverteidigung (Antrag auf Aufhebung bzw. Abänderung der angegriffenen Entscheidung) 1020
ee) Kostenanträge 1022
ff) Unterbrechungs- und Aussetzungsanträge 1022
gg) Antrag auf mündliche Verhandlung 1022
hh) Befangenheitsantrag 1022
ii) Antrag auf vertrauliche Behandlung 1022
i) Begründung der Beschwerdeerwiderung 1022
5. Replik, Duplik, weitere Schriftsätze 1023

B. Kostenfestsetzung und Vollstreckung 1023
I. Festsetzung der Kosten 1023
II. Vollstreckung 1024

Kapitel 4. Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof

A. Systematische Darstellung und Quellen 1028

B. Klageschrift 1029
I. Text eines Schriftsatzes 1029
II. Erläuterungen 1031
1. Zu (1) Allgemeines 1031
2. Zu (2) Versandadresse und Datum 1032

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite
3. Zu (3) Natur des Schriftsatzes ... 1033
4. Zu (4) Kläger und Parteiwechsel ... 1033
5. Zu (5) Beklagter: das HABM ... 1034
6. Zu (6) Anderer Beteiligter/Streithelfer ... 1035
7. Zu (7) Prozessbevollmächtigter ... 1036
8. Zu (8) Zustellungsanschrift ... 1037
9. Zu (9) Angefochtene Entscheidung ... 1037
10. Zu (10) Frist und Angaben zur Zustellung der angegriffenen Entscheidung ... 1037
11. Zu (11) Verfahrenssprache ... 1038
12. Zu (12) Kopien ... 1039
13. Zu (13) Anträge ... 1039
a) Zeitpunkt, Streitgegenstand, Rücknahme ... 1039
b) Antrag auf Vornahme einer Handlung ... 1040
c) Antrag auf Aufhebung der Entscheidung/Klageabweisung ... 1041
d) Antrag auf Abänderung der Entscheidung ... 1041
e) Antrag auf Schadensersatz ... 1042
14. Zu (14) Kostenanträge ... 1042
15. Zu (15) Antrag auf mündliche Verhandlung ... 1043
16. Zu (16) Sachverhalt ... 1044
17. Zu (17) Klagegründe und Rechtsausführungen ... 1044
a) Geltendmachung der Klagegründe ... 1044
b) Verletzungen von Gemeinschaftsrecht ... 1045
c) Verfahrensfehler ... 1046
d) Ermessen, Ermessensmissbrauch und Vertrauensschutz ... 1047
e) Streitgegenstand und neuer Vortrag oder neue Anträge ... 1047
18. Zu (18) Beweismittel ... 1050
19. Zu (19) Unterschrift ... 1050
20. Zu (20) Anlagen und Materialienverzeichnis ... 1050

III. Rechtsmittel zum EuGH ... 1051

Kapitel 5. Gemeinsame Verfahrensvorschriften und Register

A. Sonstige Verfahrenshandlungen ... 1054

I. Weiterbehandlung ... 1054
1. Gesetzeszweck ... 1054
2. Voraussetzung der Weiterbehandlung ... 1055
3. Die von der Weiterbehandlung zwingend ausgeschlossenen Fristen ... 1056
4. Entscheidung über die Weiterbehandlung und andere Rechtsbehelfe 1060

II. Wiedereinsetzung ... 1060
1. Gesetzeszweck ... 1060
2. Voraussetzung der Wiedereinsetzung ... 1061
3. Entscheidung über die Wiedereinsetzung und Rechtsfolgen ihrer Gewährung ... 1065

III. Teilung der Anmeldung ... 1066
1. Zweck der neuen Teilungsmöglichkeit ... 1066
2. Umfang der Teilung der Anmeldung ... 1066
3. Unzulässigkeit der Teilung der Anmeldung ... 1066
4. Erlärung der Teilung der Anmeldung ... 1067
5. Wirkung der Teilung der Anmeldung ... 1068

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

IV. Teilung der Eintragung 1068
1. Zweck der Teilungsmöglichkeit 1068
2. Umfang der Teilung der Eintragung 1068
3. Unzulässigkeit der Teilung der Eintragung 1069
4. Erklärung der Teilung der Eintragung 1069
5. Wirkung der Teilung der Eintragung 1070

V. Umwandlung 1070
1. Zweck der Umwandlung 1070
2. Voraussetzungen für die Umwandlung 1071
3. Der Antrag auf Umwandlung 1073
4. Prüfung des Umwandlungsantrags 1074
5. Übermittlung an die Bestimmungsämter 1074
6. Texte der Umwandlungsanträge 1076
7. Erläuterungen 1082
a) Vorbemerkungen 1082
b) Hinweise zum Ausfüllen 1082
aa) Seitenzahlen – Seite 1, Zeilen 1 bis 2 1082
bb) Gemeinschaftsmarkenanmeldungs-/Eintragungs-/Internationale Registrierungsnummer (Feld 1) – Zeilen 3 bis 6 1082
cc) Antragsteller – Zeilen 7 bis 9 1083
dd) Vertreter – Zeilen 10 bis 12 1083
ee) Grund für die Umwandlung – Zeilen 13 bis 32 1083
ff) Gebührenzahlung (Feld 9) – Seite 1, Zeilen 33 bis 40 1084
gg) Liste der Waren und Dienstleistungen – Seite 2 1085
hh) Nationale Vertretung – Anlage 1085

B. Register 1085

I. Unterbrechung und Aussetzung des Registerverfahrens 1085
1. Unterbrechung 1085
2. Aussetzung 1086

II. Namens-, Anschriftenänderung, Vertreteranzeige 1088
1. Änderung des Namens und/oder der Anschrift eines Markeninhabers bzw. eines Vertreters 1088
2. Wechsel, Bestellung oder Löschung eines Vertreters 1088
3. Text der Antragsformulare 1089
4. Erläuterungen 1091
a) Antragsteller – Zeilen 1 bis 12 links (Feld 1) 1091
b) Zeilen 13 bis 32 (Feld 2) 1091
c) Neue Angaben bzw. Neuer Vertreter – Zeilen 13 bis 32 rechts (Feld 2) 1092
d) Bemerkungen – Zeile 33 (Feld 3) 1092
e) Unterschrift – Seite 1, Zeilen 34 bis 37 (Feld 4) 1092

III. Rechtsübergang 1092
1. Übergang des Rechts an der Gemeinschaftsmarke(nanmeldung) 1092
2. Antrag auf Rechtsübergang 1094
3. Text des Antragsformulars auf Eintragung des Rechtsübergangs, sonstiger Rechte und Änderungen (Eintragungsantrag) 1096
4. Erläuterungen 1098
a) Antragsteller – Zeilen 2 bis 13 (Feld 1) 1098
b) Gemeinschaftsmarkeninhaber/-anmelder – Zeilen 14 bis 25 (Feld 2) 1099

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

c) Rechtsnachfolger des Gemeinschaftsmarkeninhabers/-anmelders – Zeilen 26 bis 39 (Feld 3) 1099
d) Vertreter des Antragstellers – Zeilen 40 bis 50 (Feld 4) 1099
e) Art der Eintragung – Seite 2, Zeilen 1 bis 12 (Feld 5) 1099
f) Von der Eintragung betroffene(r) Mitgliedstaat(en) bei Zeitranganspruchen (Seniorität) nach der Eintragung und Lizenzen – Zeilen 13 bis 20 (Feld 6) 1101
g) Verzeichnis der Waren und Dienstleistungen – Zeilen 21 bis 24 links (Feld 7) 1101
h) Anmelde- oder Eintragungsnummer(n) der betreffenden Gemeinschaftsmarke(n) – Zeilen 21 bis 24 rechts (Feld 8) 1101
i) Gebührenzahlung – Zeilen 30 bis 40, linke Spalte (Feld 9) 1101
j) Unterschrift und Unterschrift des anderen Beteiligten – Zeilen 30 bis 40, rechte Spalte (Felder 10 und 11) 1101

IV. Lizenzen und andere Rechte 1102
1. Dingliche Rechte, Zwangsvollstreckung und Insolvenzverfahren 1102
2. Lizenzen 1103
3. Eintragung von Lizenzen und anderen Rechten sowie deren Löschung 1103
4. Text des Antragsformulars und Erläuterungen 1105

V. Nachträgliche Inanspruchnahme von Zeitrang (Seniorität) 1105
1. Inanspruchnahme des Zeitrangs nach Eintragung der Gemeinschaftsmarke 1105
2. Text des Antragsformulars und Erläuterungen 1107

VI. Akteneinsicht 1107
1. Gegenstand der Akteneinsicht 1107
2. Arten der Akteneinsicht 1107
3. Gebühren für die Akteneinsicht 1108
4. Text des Antragsformulars auf Akteneinsicht 1109
5. Erläuterungen 1110
a) Seitenzahlen – Seite 1, Zeile 1 1110
b) Antragsteller – Zeilen 2 bis 15 1110
c) Betroffene Gemeinschaftsmarke – Zeilen 16 bis 18 1111
d) Art des Dokuments – Zeilen 19 bis 31 1111
e) Gebührenzahlung – Zeilen 32 bis 41, linke Spalte 1111
f) Unterschrift – Zeilen 31 bis 40, rechte Spalte 1111

3. Teil. IR-Markenverfahren

A. Rechtsquellen Madrid System 1119
I. Entstehungsgeschichte 1119
II. Vergleich MMA und PMMA 1121
III. Ausführungsvorschriften 1123
IV. Nationale Umsetzungsvorschriften 1124

B. Hinterlegung eines Gesuchs um Internationale Registrierung 1124
I. Systematische Darstellung 1125
1. Einleitung 1125
2. Basismarken 1125
3. Hinterlegungsbefugnis 1125
a) Hinterlegung aufgrund des MMA 1125

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

b) Hinterlegung aufgrund des PMMA 1126
c) Hinterlegung aufgrund des MMA und des PMMA 1127
d) Hinterleger 1127
4. Vertreter des Hinterlegers 1127
5. Fristenberechnung 1128
6. Unregelmäßigkeiten bei der Post und sonstigen Zustellungsdiensten 1129
7. Sprache 1129
a) Sprachregeln für die Hinterlegung des Gesuchs um Internationale Registrierung 1129
b) Sprachregeln für die Eintragung und Veröffentlichung 1129
8. Adressat 1130
9. Form des Hinterlegungsgesuchs 1131
10. Inhalt des Internationalen Gesuchs 1131
a) Name des Hinterlegers 1131
b) Anschrift 1132
c) Basismarke 1132
d) Priorität 1133
e) Seniorität 1133
f) Wiedergabe der Marke 1135
g) Besonderheiten bei der Gemeinschaftsmarke 1136
h) Beschreibung der Marke 1137
i) Übersetzung der Marke 1137
j) Waren und Dienstleistungen 1137
aa) Übersetzung der Waren/Dienstleistungen 1137
bb) Klassifizierung der Waren/Dienstleistungen 1138
k) Bestätigung der Ursprungsbehörde 1139
l) Benennung der Vertragsparteien 1140
11. Gebühren 1140
a) Nationale Gebühr 1140
b) Supranationale Gebühr 1141
c) Internationale Gebühr 1141
d) Individuelle Gebühr 1141
e) Zahlungsweise 1142
f) Gebührenangabe 1143
12. Weitere Angaben 1143
a) Angabe des Staats der Nationalität des Hinterlegers 1143
b) Disclaimer 1143
c) Benutzungsabsichtserklärung 1143
13. Formulare 1144

II. Formulare 1145
1. Formular MM1: Hinterlegung eines Gesuchs um Internationale Registrierung auf der Grundlage des MMA 1145
2. Formular MM2 und EM2: Hinterlegung eines Gesuchs um Internationale Registrierung einer Marke auf der Grundlage des PMMA (WIPO-Formular und HABM-Formular V.3/04 EM 2 DE) 1154
3. Formular MM3: Hinterlegung eines Gesuchs um Internationale Registrierung einer Marke sowohl auf der Basis des MMA als auch des PMMA 1170
4. Formular MM17: Beanspruchung der Seniorität bei Benennung der EU 1180

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

5. Formular MM18: Benutzungsabsichtserklärung für die Benennung der Vereinigten Staaten von Amerika ... 1183

III. Erläuterung der Formulare ... 1185

1. Erläuterung Formular MM1: Hinterlegung eines Gesuchs um Internationale Registrierung auf der Grundlage des MMA ... 1185

a) Ursprungsstaat ... 1185
b) Angaben zum Hinterleger ... 1185
c) Angaben zum Sitz des Hinterlegers ... 1186
d) Angaben zum Vertreter ... 1186
e) Angaben zur Basismarke ... 1186
f) Angaben zur Inanspruchnahme einer Priorität ... 1186
g) Wiedergabe der Marke ... 1187
h) Angaben zur Beanspruchung von Farben ... 1187
i) Verschiedene Angaben ... 1187
j) Angabe der Waren und Dienstleistungen ... 1188
k) Benennung der Vertragsparteien ... 1188
l) Unterschrift ... 1188
m) Bestätigung der Ursprungsbehörde ... 1188
n) Gebühren ... 1189

2. Erläuterung Formular MM2 und EM2: Hinterlegung eines Gesuchs um Internationale Registrierung einer Marke auf der Grundlage des PMMA ... 1189

a) Verhältnis Hinterlegungsgesuch MM2 zu Hinterlegungsgesuch MM1 sowie HABM-Formular EM2 ... 1189
b) Erläuterungen Formular MM2 ... 1190
c) Erläuterungen Besonderheiten Formular HABM EM2 ... 1191

3. Erläuterung Formular MM3: Hinterlegung eines Gesuchs um Internationale Registrierung einer Marke sowohl auf der Basis des MMA als auch des PMMA ... 1192

4. Erläuterung Formular MM17: Beanspruchung der Seniorität bei Benennung der EU ... 1193

5. Erläuterung Formular MM18: Benutzungsabsichtserklärung für die Benennung der Vereinigten Staaten von Amerika ... 1194

C. Registrierung ... 1195

I. Systematische Darstellung ... 1195

1. Rechtsnatur ... 1195
2. Internationales Register ... 1195
3. Veröffentlichung der Internationalen Registrierung ... 1196

a) Veröffentlichung durch das Internationale Büro ... 1196

aa) Datenerfassung ... 1197
bb) Wiedergabe der Marke ... 1201
cc) Elektronische Datenbank (Regel 33 AusfVO MMA/PMMA) ... 1201

b) Veröffentlichung durch die einzelnen Vertragsparteien ... 1202

4. Registrierungsdatum ... 1202

a) Vorschriftsmäßiges Gesuch ... 1202

aa) Eingang des Gesuchs beim Internationalen Büro innerhalb von zwei Monaten nach Eingang des Gesuchs bei der Ursprungsbehörde ... 1202
bb) Eingang des Antrags beim Internationalen Büro nach Ablauf von zwei Monaten nach Eingang des Antrags bei der Ursprungsbehörde ... 1203

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

b) Nicht vorschriftsmäßiges Gesuch 1203
aa) Fehlen einer elementaren Angabe 1203
bb) Sonstige Mängel 1204
cc) Sonderfälle 1206
5. Datum der Mitteilung der Registrierung 1208
6. Gebühren 1209
7. Sprache der Registrierung und Veröffentlichung 1209
8. Geltungsdauer 1210
a) MMA 1210
b) PMMA 1210
c) Erneuerung 1210
9. Abhängigkeit und Zentralangriff 1210
a) Wegfall des Schutzes der Basisanmeldungen oder Basisregistrierung 1210
b) Vergleich Art. 6 Abs. 3 MMA und Art. 6 Abs. 3 PMMA 1211
c) Verfahren 1212
10. Umwandlung in nationale Marken 1214
11. Besonderheiten der Umwandlung bei der Benennung der EU 1215
a) Umwandlung nach Art. 159 GMV („GMV Umwandlung") 1215
aa) Umwandlung einer EU-Benennung in nationale Anmeldung in EU-Mitgliedstaaten 1217
bb) Umwandlung einer Internationalen Registrierung in die nachträgliche Benennung von Mitgliedstaaten, die Vertragsparteien des MMA oder des PMMA sind (opting-back) 1218
b) Umwandlung nach Art. 161 GMV, Art. 9quinquies PMMA („PMMA Umwandlung") 1219
c) Übersicht der Voraussetzungen der GMV Umwandlung und PMMA Umwandlung bei Umwandlung einer Benennung der EU 1220
12. Übertragung der Basismarke 1222
13. Änderung des Inhabers, des Namens oder der Anschrift des Inhabers 1223
14. Eintragung von Lizenzen 1225
15. Eintragung von Verfügungsbeschränkungen 1227

II. Formulare 1229
1. Formular MM5: Antrag auf Eintragung eines Inhaberwechsels 1229
2. Formular MM9: Antrag auf Eintragung einer Namens- oder Anschriftenänderung des Inhabers 1236
3. Formular MM12: Bestellung eines Vertreters 1241
4. Formular MM10: Antrag auf Eintragung einer Namens- oder Anschriftenänderung eines Vertreters 1245
5. Formular MM13: Antrag auf Eintragung einer Lizenz 1249
6. Formular MM14: Antrag auf Änderung der Eintragung einer Lizenz 1256
7. Formular MM15: Antrag auf Löschung einer eingetragenen Lizenz 1261
8. Formular MM19: Antrag auf Eintragung einer Verfügungsbeschränkung 1265

III. Erläuterung der Formulare 1269
1. Formular MM5: Antrag auf Eintragung eines Inhaberwechsels 1269
a) Hinweise 1269
b) Registrierungsnummer 1269

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite
c) Name des Inhabers 1269
d) Erwerber 1269
e) Berechtigung des Erwerbers 1269
f) Bestellung eines Vertreters 1269
g) Umfang des Inhaberwechsels 1269
h) Verschiedene Angaben 1269
i) Unterschrift 1270
j) Angaben bezüglich der den Antrag vorlegenden Behörde 1270
k) Gebührenberechnung 1270
2. Formular MM9: Antrag auf Eintragung einer Namens- oder Anschriftenänderung des Inhabers 1270
a) Hinweise 1270
b) Registrierungsnummer 1270
c) Name des Inhabers 1270
d) Änderung des Namens oder der Anschrift des Inhabers 1270
e) Korrespondenzanschrift 1270
f) Bestellung eines Vertreters 1270
g) Unterschrift des Inhabers oder Vertreters 1271
h) Angaben der den Antrag vorlegenden Behörde 1271
i) Gebührenberechnung 1271
3. Formular MM12: Bestellung eines Vertreters 1271
4. Formular MM10: Antrag auf Eintragung einer Namens- oder Anschriftenänderung eines Vertreters 1271
5. Formular MM13: Antrag auf Eintragung einer Lizenz 1271
a) Hinweise 1271
b) Registrierungsnummer 1272
c) Name des Inhabers 1272
d) Lizenznehmer 1272
e) Vertreter des Lizenznehmers 1272
f) Vertragsparteien 1272
g) Waren und Dienstleistungen, für die die Lizenz erteilt wird 1272
h) Verschiedene Angaben 1272
i) Unterschrift des Inhabers oder Vertreters 1273
j) Angaben bezüglich der den Antrag vorlegenden Behörde 1273
k) Gebührenberechnung 1273
6. Formular MM14: Antrag auf Änderung der Eintragung einer Lizenz 1273
a) Allgemeiner Hinweis 1273
b) Registrierungsnummer 1273
c) Name des Inhabers 1273
d) Lizenznehmer 1273
e) Änderungen 1274
f) Unterschrift des Inhabers oder Vertreters 1274
g) Angaben bezüglich des den Antrag vorlegenden Amts 1274
h) Gebührenberechnung 1274
7. Formular MM15: Antrag auf Löschung einer eingetragenen Lizenz 1274
a) Allgemeine Hinweise 1274
b) Registrierungsnummer 1274
c) Name des Inhabers 1274
d) Lizenznehmer 1274
e) Zu löschende Lizenzen 1275

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

f) Unterschrift des Inhabers oder Vertreters 1275
g) Angaben bezüglich der den Antrag vorlegenden Behörde 1275
8. Formular MM19: Antrag auf Eintragung einer Verfügungsbeschränkung 1275
a) Hinweise 1275
b) Registrierungsnummer 1275
c) Name des Inhabers 1275
d) Vertragsparteien 1275
e) Sachverhalt 1275
f) Unterschrift des Inhabers oder Vertreters 1275
g) Angaben bezüglich der den Antrag vorlegenden Behörde 1276

D. Einschränkung, Löschung, Verzicht 1276

I. Systematische Darstellung 1276
1. Einschränkung 1276
2. Löschung 1277
3. Verzicht 1277
4. Verfahren 1278

II. Formulare 1279
1. Formular MM6: Antrag auf Eintragung einer Einschränkung des Waren- und Dienstleistungsverzeichnisses 1279
2. Formular MM8: Antrag auf Eintragung einer Löschung der Internationalen Registrierung 1286
3. Formular MM7: Antrag auf Eintragung eines Verzichts 1290

III. Erläuterung der Formulare 1291
1. Formular MM6: Antrag auf Eintragung einer Einschränkung des Waren- und Dienstleistungsverzeichnisses 1291
a) Hinweise 1291
b) Registrierungsnummer 1291
c) Name des Inhabers 1291
d) Bestellung eines Vertreters 1291
e) Vertragsparteien 1291
f) Waren und Dienstleistungen 1291
g) Unterschrift des Inhabers oder Vertreters 1291
h) Angaben bezüglich der den Antrag vorlegenden Behörde 1292
i) Gebührenberechnung 1292
2. Formular MM8: Antrag auf Eintragung einer Löschung der Internationalen Registrierung 1292
a) Hinweise 1292
b) Registrierungsnummer 1292
c) Name des Inhabers 1292
d) Bestellung eines Vertreters 1292
e) Waren und Dienstleistungen 1293
f) Unterschrift des Inhabers oder Vertreters 1293
g) Angaben bezüglich der den Antrag vorlegenden Behörde 1293
3. Formular MM7: Antrag auf Eintragung eines Verzichts 1293
a) Hinweise 1293
b) Registrierungsnummer 1293
c) Name des Inhabers 1293
d) Bestellung eines Vertreters 1293
e) Vertragsparteien 1294

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

f) Unterschrift des Inhabers oder Vertreters 1294
g) Angaben bezüglich der den Antrag vorlegenden Behörde 1294

E. Schutzverweigerung 1294
I. Systematische Darstellung 1294
1. Gründe für eine Schutzverweigerung (Art. 5 MMA/PMMA) 1294
a) Absolute Schutzverweigerungsgründe 1295
aa) Mangelnde Unterscheidungskraft 1295
bb) Freihaltebedürfnis 1297
cc) Deskriptive/Beschreibende Angaben/Üblich gewordene Bezeichnung/Gattungsbezeichnungen 1298
dd) Verstoß gegen die guten Sitten oder die öffentliche Ordnung 1299
b) Relative Schutzverweigerungsgründe 1299
2. Fristen für Schutzverweigerungen 1300
a) MMA 1300
b) PMMA 1300
c) Zusammenfassung 1302
3. Verspätete Schutzverweigerungsmitteilung 1302
4. Adressat 1303
5. Unterrichtung 1303
6. Inhalt 1304
a) Schutzverweigerung, die nicht aufgrund eines Widerspruchs erfolgt 1304
b) Schutzverweigerung aufgrund eines Widerspruchs 1305
7. Form 1305
8. Eintragung und Veröffentlichung der vorläufigen Schutzverweigerungen 1306
9. Sprache der Schutzverweigerung 1306
10. Mängel der vorläufigen Schutzverweigerung 1307
a) Nicht heilbare Mängel 1307
b) Heilbare Mängel (Regel 18 Abs. 1 (b) und 18 Abs. 2 (c) AusfVO MMA/PMMA) 1307
c) Unterrichtung des Inhabers 1308
11. Verfahren nach Mitteilung einer vorläufigen Schutzverweigerung 1309
12. Wirkung der Schutzverweigerung 1310
13. Bestätigung oder Rücknahme der vorläufigen Schutzverweigerung, Regel 18ter Abs. 2 AusfVO MMA/PMMA 1310
14. Schutzgewährung einer Internationalen Registrierung in der Bundesrepublik Deutschland 1311
15. Schutzbestätigung durch Vertragspartei („Statement of Grant of Protection"; Regel 18ter Abs. 1 AusfVO MMA/PMMA) 1311
16. Information der Vertragsparteien über Verfahrensstand („Interim Status of Mark"; Regel 18bis AusfVO MMA/PMMA) 1311
II. Formulare 1312

F. Nachträgliche Benennungen 1328
I. Systematische Darstellung 1328
1. Voraussetzungen 1328
a) Inhaber 1328
b) Vertragsparteien 1328
2. Ausnahmen 1329
3. Verfahren 1330
a) Adressat des Antrags auf nachträgliche Benennung 1330
b) Kommunikationsmöglichkeiten 1330

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

4. Waren und Dienstleistungen 1330
5. Sprache 1330
6. Gebühren 1331
7. Datum der nachträglichen Schutzbenennung 1331
a) Vorschriftsmäßige Benennung 1331
b) Nicht vorschriftsmäßige nachträgliche Benennung 1333
c) Adressat einer Mängelbehebung 1334
8. Registrierung, Mitteilung und Veröffentlichung 1334
9. Schutzzeitraum 1335
10. Schutzverweigerung 1336

II. Formular MM4 (WIPO), EM4 (HABM) und MM16 1336

III. Erläuterung der Formulare 1355
1. MM4 und EM4: Beantragung einer nachträglichen Benennung 1355
a) Feld 1: Internationale Registrierungsnummer 1355
b) Feld 2: Name und Anschrift des Inhabers 1355
c) Feld 3: Vertreter 1355
aa) Vertreter ist bereits bestellt 1355
bb) Erstmalige oder neue Vertreterbestellung 1355
d) Feld 4: Zu benennende Vertragsparteien 1355
e) Feld 5: Angabe der Waren und Dienstleistungen, für die die nachträgliche Benennung gelten soll 1356
f) Feld 6: Verschiedene Angaben 1356
aa) Inhaberangaben 1356
bb) Farbige Bestandteile 1356
cc) Übersetzung der Marke 1356
g) Feld 7: Bestimmung des Datums, an dem die nachträgliche Benennung Schutz entfalten soll 1357
h) Feld 8: Unterschrift des Inhabers oder seines Vertreters (Regel 24 Abs. 2 (b) AusfVO MMA/PMMA) 1357
i) Feld 9: Datum des Erhalts der nachträglichen Benennung 1357
j) Gebührenberechnung 1357
k) Besonderheiten des HABM-Formulars EM4 1358
2. MM16: Beantragung einer nachträglichen Benennung infolge Umwandlung der Benennung der EU (opting back) 1358
a) Feld 1: Internationale Registrierungsnummer 1358
b) Feld 2: Name und Anschrift des Inhabers 1358
c) Feld 3: Vertreter 1358
d) Feld 4: Grund für die Umwandlung der Benennung der EU 1358
e) Feld 5: Zu benennende Vertragsparteien 1359
f) Feld 6: Angabe der Waren und Dienstleistungen, für die die nachträgliche Benennung gelten soll 1359
g) Feld 7: Unterschrift und Angaben bezüglich der den Antrag vorlegenden Behörde 1359
h) Gebührenberechnung 1359

G. Erstreckung von Internationalen Registrierungen auf die Bundesrepublik Deutschland 1360

I. Widerspruch gegen auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland erstreckte Internationale Registrierungen 1361

II. Verfahren 1362

III. Nachträgliche Schutzentziehung 1363

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

H. Widerspruch gegen auf die EU erstreckte Internationale Registrierungen ... 1364

I. Erneuerung der Internationalen Registrierung ... 1365
I. Systematische Darstellung ... 1365
1. Form ... 1366
2. Gebühren ... 1367
3. Eintragung und Veröffentlichung der Erneuerung ... 1368
II. Formular MM11: Erneuerung ... 1369
III. Erläuterung Formular MM11: Erneuerung ... 1375
1. Hinweise ... 1375
2. Registrierungsnummer ... 1375
3. Vertragsparteien ... 1375
4. Verlängerung für zurückgewiesene Waren und Dienstleistungen ... 1375
5. Antragsteller ... 1376
6. Gebührenzahlung ... 1376
7. Gebührenberechnung ... 1376
8. Ergänzende Erklärungen ... 1376

4. Teil. Markenverletzungsverfahren

A. Berechtigungsanfrage ... 1384
I. Systematische Darstellung ... 1384
1. Einführung ... 1384
2. Kostenerstattung ... 1386
II. Mustertext ... 1386
III. Anmerkungen ... 1387
1. Zugang der Berechtigungsanfrage ... 1387
2. Vollmachtsnachweis ... 1387
3. Antwort des Anspruchsgegners ... 1387

B. Verlangen eines Hinweises bei Verwendung eingetragener Marken in Nachschlagewerken ... 1388
I. Systematische Darstellung ... 1388
1. Einführung ... 1388
2. Kostenerstattung ... 1389
II. Mustertext ... 1389
III. Anmerkungen ... 1389
1. Zugang des Schreibens ... 1389
2. Aktiv- Passivlegitimation ... 1390
3. Vollmachtsnachweis ... 1390
4. Beschränkung auf eingetragene Marken ... 1390
5. Nachschlagewerke ... 1391
6. Art des Hinweises ... 1391
7. Unterlassungsanspruch bei fehlender Bestätigung ... 1391

C. Abmahnung ... 1392
I. Systematische Darstellung ... 1392
1. Wesen und Bedeutung der Abmahnung ... 1392
2. Entbehrlichkeit der Abmahnung ... 1393
3. Inhalt und Form der Abmahnung ... 1394
4. Reaktionsmöglichkeiten und Ansprüche des Anspruchsgegners ... 1394

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

II. Mustertext 1397

III. Anmerkungen 1399
1. Zugang der Abmahnung 1399
2. Anspruchsgegner und Störerhaftung 1400
3. Nachweis einer (Original-)Vollmacht 1400
4. Aktivlegitimation 1400
5. Benutzung der Marke 1400
6. Bezeichnung der Verletzungshandlung 1401
7. Verletzung einer Gemeinschaftsmarke 1401
8. Notwendigkeit einer rechtlichen Würdigung 1401
9. Erstbegehungs- und Wiederholungsgefahr 1401
10. Vernichtungsanspruch, Anspruch auf Rückruf und Entfernung aus den Vertriebswegen 1402
11. Auskunftsanspruch 1403
12. Schadensersatz 1403
13. Die Kosten der Abmahnung 1404
a) Höhe der anfallenden Rechtsanwaltsgebühren 1404
b) Erstattungsfähigkeit 1407
aa) Anspruchsgrundlagen 1407
bb) Prozessuale Geltendmachung 1408
c) Abmahnung durch die Rechtsabteilung des Unternehmens 1409
d) Kosten des Patentanwalts 1410
14. Reichweite der Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung 1411
15. Beifügen einer Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung 1411
16. Frist zur Abgabe der Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung 1412
17. Frist zur Erfüllung der weiteren Ansprüche 1412
18. Hinweis auf Klageauftrag 1412

D. Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung 1413

I. Systematische Darstellung 1414
1. Wesen und Bedeutung der Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung 1414
2. Zustandekommen eines Unterlassungsvertrages 1416
3. Inhalt der Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung 1418
4. Form der Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung 1419
5. Gewähren einer Aufbrauchsfrist 1419
6. Pflichten des Anspruchsgegners nach Abgabe der Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung 1420
7. Abgabe der Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung im Verfügungs- oder Hauptsacheverfahren 1421

II. Mustertext 1422

III. Anmerkungen 1423
1. Fall der Zuwiderhandlung 1423
2. Schuldhafte Zuwiderhandlung 1423
3. Die Vertragsstrafe 1424
4. Reichweite des Unterlassungsanspruchs und der Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung 1427
5. Erschöpfung 1429
6. Auskunftsanspruch des Anspruchstellers 1429
7. Vernichtungsanspruch des Anspruchstellers 1429
8. Schadensersatzanspruch des Anspruchstellers 1429

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

9. Gebühren der anwaltlichen Tätigkeit ... 1430
10. Erstattung der Abmahnkosten ... 1430
11. Einwilligung in die Herausgabe bechlagnahmter Produkte ... 1430

E. Abschlussschreiben ... 1430
I. Systematische Darstellung ... 1431
1. Begriff und Bedeutung des Abschlussschreibens ... 1431
2. Erforderlichkeit des Abschlussschreibens ... 1431
3. Das zweite Abschlussschreiben ... 1432
4. Das Verhältnis des Abschlussverfahrens zur Unterwerfung ... 1433
II. Mustertext ... 1433
III. Anmerkungen ... 1434
1. Zur Form des Abschlussschreibens ... 1434
2. Zugang des Abschlussschreibens ... 1434
3. Adressat des Abschlussschreibens ... 1434
4. Zeitpunkt der Versendung des Abschlussschreibens ... 1435
5. Vorlage einer Vollmacht ... 1435
6. Inhalt des Abschlussschreibens ... 1435
7. Weitergehende Ansprüche ... 1436
8. Kosten des Abschlussschreibens ... 1436
9. Frist zur Abgabe der Abschlusserklärung ... 1439
10. Androhung der Klageerhebung ... 1440

F. Abschlusserklärung ... 1440
I. Systematische Darstellung ... 1440
1. Begriff und Bedeutung der Abschlusserklärung ... 1440
2. Adressat, Zugang und Annahmebedürftigkeit der Erklärung ... 1441
II. Mustertext ... 1441
III. Anmerkungen ... 1442
1. Form der Abschlusserklärung ... 1442
2. Umfang der Abschlusserklärung ... 1442
3. Verzicht auf Rechtsbehelfe ... 1442
4. Weitergehende Ansprüche ... 1444

G. Grenzbeschlagnahmeverfahren ... 1444
I. Systematische Darstellung ... 1445
1. Einführung ... 1445
2. Marken- und Produktpiraterie ... 1445
3. Das Grenzbeschlagnahmeverfahren ... 1446
a) Rechtsgrundlagen ... 1446
b) Marken als Grundlage der Grenzbeschlagnahme ... 1448
4. Der Grenzbeschlagnahmeantrag ... 1449
a) Grenzbeschlagnahmeanträge nach der VO (EU) Nr. 608/2013 ... 1450
b) Grenzbeschlagnahmeanträge nach den §§ 146 ff. MarkenG ... 1453
5. Verfahren im Fall von Aufgriffen ... 1454
a) Verfahren nach der VO (EU) Nr. 608/2013 ... 1454
b) Verfahren nach den §§ 146 ff. MarkenG ... 1456
c) Kostenerstattung ... 1457
II. Formulare und Masken ... 1459
1. Online-Masken und Formulare nach der VO (EU) Nr. 608/2013 ... 1459
a) Onlinemasken ... 1459

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

aa) Nationaler Antrag ... 1459
bb) Unionsantrag ... 1463
b) Formulare ... 1472
2. Onlinemasken und Formulare nach den §§ 146 ff. MarkenG ... 1485
a) Onlinemasken ... 1485
b) Formulare ... 1486

III. Erläuterungen ... 1488
1. Erläuterungen zu den Onlinemasken und Formularen nach der VO (EU) Nr. 608/2013 ... 1488
a) Onlinemasken ... 1488
aa) Nationaler Antrag (Onlinemasken Nr. 1 bis 9): ... 1488
bb) Unionsantrag ... 1490
b) Formulare ... 1490
2. Erläuterungen zu den Onlinemasken und Formularen nach §§ 146 ff. MarkenG ... 1491
a) Onlinemasken ... 1491
b) Formulare ... 1492

H. Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung ... 1492

I. Systematische Darstellung ... 1493
1. Bedeutung des einstweiligen Verfügungsverfahrens ... 1493
2. Voraussetzungen und Gang des Verfahrens ... 1494
3. Vollziehung der einstweiligen Verfügung ... 1496
4. Aussetzung wegen Vorlage an den EuGH ... 1497
5. Aufbrauchsfrist ... 1498
6. Zustellung, Anerkennung und Vollstreckung der einstweiligen Verfügung im Ausland ... 1498
a) Problemstellung ... 1498
b) Zustellung einstweiliger Verfügungen im Ausland ... 1499
aa) Zustellung in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union ... 1500
bb) Zustellungen im außereuropäischen Ausland ... 1503
c) Anerkennung und Vollstreckung deutscher Entscheidungen im Ausland ... 1504
aa) Anerkennung und Vollstreckung in der Europäischen Union 1504
bb) Anerkennung und Vollstreckung deutscher Entscheidungen in Nicht-EU-Staaten ... 1507

II. Mustertext ... 1509

III. Anmerkungen ... 1511
1. Zuständiges Gericht ... 1511
2. Anwaltszwang ... 1512
3. Aktiv- und Passivlegitimation ... 1512
4. Streitwert ... 1512
5. Erlass ohne mündliche Verhandlung ... 1513
6. Ordnungsmittelandrohung ... 1514
7. Antragsfassung ... 1515
a) Übersicht ... 1515
b) Bestimmtheitsgebot ... 1516
c) Konkretisierungsgebot ... 1518
d) (Quasi-)Hilfsanträge und echte Hilfsanträge ... 1522
8. Auskunftsanspruch ... 1522
9. Herausgabeanspruch an den Gerichtsvollzieher ... 1524

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

10. Bestellung eines inländischen Vertreters 1524
11. Erfordernis einer vorangehenden Abmahnung 1525
12. Unterlassungsanspruch 1525
13. Dringlichkeit 1526
14. Arrest 1529

I. Eidesstattliche Versicherung 1530

I. Systematische Darstellung 1531
1. Begriff und Anwendungsbereich der eidesstattlichen Versicherung 1531
2. Beweiswert der eidesstattlichen Versicherung 1531

II. Mustertext 1532

III. Anmerkungen 1532
1. Zur Form der eidesstattlichen Versicherung 1532
2. Strafbarkeit der falschen eidesstattlichen Versicherung 1533
3. Erklärung zur Vorlage bei Gericht 1534
4. Erklärung an Eides Statt 1534
5. Person des Erklärenden und sein Verhältnis zu den Parteien 1534
6. Inhaltliche Anforderungen an die eidesstattliche Versicherung 1534
7. Persönliche Unterzeichnung der Erklärung 1535

J. Zustellungsauftrag an den Gerichtsvollzieher 1535

I. Systematische Darstellung 1535
1. Einleitung 1535
2. Ablauf der Zustellung im Parteibetrieb 1536
3. Mängel der Zustellung und ihre Heilung 1537

II. Mustertext 1537

III. Anmerkungen 1538
1. Zuständigkeit 1538
2. Form des Zustellungsauftrags 1538
3. Die dem Gerichtsvollzieher zu übergebenden Dokumente 1538
a) Zuzustellendes Schriftstück 1538
b) Erforderliche Abschriften 1539
4. Zustellungsadressat 1540
a) Zustellung an die Partei selbst 1540
b) Zustellung an den Prozessbevollmächtigten 1540
aa) Voraussetzungen des § 172 ZPO 1540
bb) Zustellung von Anwalt zu Anwalt (§ 195 ZPO) 1541
5. Kein Anwaltszwang 1542

K. Schutzschrift 1542

I. Systematische Darstellung 1543
1. Begriff und Bedeutung der Schutzschrift 1543
2. Berücksichtigung der Schutzschrift durch das Gericht 1544
3. Recht des Antragsgegners auf Akteneinsicht 1544
4. Die Kosten der Schutzschrift 1545
a) Erstattungsanspruch für die Kosten 1545
b) Notwendigkeit und Höhe der Kosten 1546

II. Mustertext 1547

III. Anmerkungen 1550
1. Form der Schutzschrift 1550

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

2. Zuständiges Gericht ... 1550
3. Bezeichnung als Schutzschrift ... 1551
4. Adressat der Schutzschrift ... 1551
5. Bezeichnung der Parteien ... 1551
6. Vertretung bei der Schutzschrift ... 1551
7. Stellung von Anträgen ... 1552
8. Mitteilung an Antragsteller ... 1553
9. Begründung der Schutzschrift ... 1554
10. Mögliche Einwendungen gegen den Verfügungsanspruch ... 1554
a) Fehlende Verwechslungsgefahr ... 1554
b) Verjährung (§ 20 MarkenG) ... 1554
c) Verwirkung (§ 21 MarkenG) ... 1555
d) Bestandskraft (§ 22 MarkenG) ... 1556
e) Namen und beschreibende Angaben (§ 23 MarkenG) ... 1556
f) Erschöpfung (§ 24 MarkenG) ... 1557
g) Mangelnde Benutzung (§ 25 MarkenG) ... 1559
h) (Anfängliche) absolute Schutzhindernisse ... 1560
i) (Nachträgliche) Verfallsgründe ... 1561
j) Eigene Gegenrechte des Verletzers ... 1561
k) Berufung auf Rechte Dritter ... 1561
l) Rechtsmissbrauch und Unverhältnismäßigkeit ... 1561

L. Widerspruch gegen die einstweilige Verfügung ... 1562

I. Systematische Darstellung ... 1562
1. Einleitung ... 1562
2. Zulässigkeit des Widerspruchs und Verhältnis zu anderen Rechtsbehelfen ... 1562
3. Entscheidung des Gerichts ... 1564
a) Anberaumung mündlicher Verhandlung ... 1564
b) Prüfungsmaßstab ... 1564
c) Entscheidung des Gerichts ... 1564
d) Einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung ... 1565
4. Der Kostenwiderspruch ... 1566
5. Der „Unterwerfungswiderspruch“ ... 1568

II. Mustertext ... 1569

III. Anmerkungen ... 1570
1. Form des Widerspruchs ... 1570
2. Zuständiges Gericht ... 1570
3. Parteien ... 1570
4. Anwaltszwang ... 1570
5. Begründung ... 1570

M. Klage wegen Verletzung einer deutschen Marke ... 1571

I. Systematische Darstellung ... 1572
1. Markenverletzung – Überblick ... 1572
2. Doppelidentität, § 14 Abs. 2 Nr. 1 MarkenG ... 1573
3. Verwechslungsgefahr, § 14 Abs. 2 Nr. 2 MarkenG ... 1573
4. Bekanntheitsschutz, § 14 Abs. 2 Nr. 3 MarkenG ... 1573
5. Unzulässige Benutzungshandlungen, § 14 Abs. 3 MarkenG ... 1574
6. Schranken des Schutzes, §§ 20 ff. MarkenG ... 1574
7. Zustellung, Anerkennung und Vollstreckung im Ausland ... 1575

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

II. Mustertext 1575

III. Anmerkungen 1579
1. Zuständiges Gericht 1579
a) Sachliche Zuständigkeit 1579
b) Örtliche Zuständigkeit 1580
c) Funktionelle Zuständigkeit/gesetzlich geregelte Geschäftsverteilung 1582
d) Internationale Zuständigkeit 1582
2. Aktivlegitimation 1584
3. Passivlegitimation 1584
4. Streitwert 1587
5. Ordnungsmittelandrohung 1588
6. Antragsfassung 1588
7. Auskunftsanspruch 1588
a) Anspruch nach § 19 MarkenG 1588
b) Hilfsanspruch auf weitergehende Auskunft und Rechnungslegung 1590
c) Vollstreckung des Auskunftsanspruchs 1591
8. Anspruch auf Vernichtung, Rückruf und Entfernung aus den Vertriebswegen 1591
a) Vernichtungsanspruch nach § 18 Abs. 1 MarkenG 1591
b) Anspruch auf Rückruf und Entfernung aus den Vertriebswegen 1592
9. Feststellungsklage 1593
10. Schadensersatzanspruch, § 14 Abs. 6 MarkenG 1594
11. Bereicherungsanspruch 1598
12. Zahlungsanspruch 1599
13. Ergänzende Ansprüche nach UWG 1599

N. Klage wegen Verletzung einer Gemeinschaftsmarke 1600

I. Systematische Darstellung 1600
1. Einleitung 1600
2. Verletzungsklage 1601
a) Prozessuale Aspekte 1601
b) Materielles Recht 1601
aa) Die Verletzungstatbestände im Überblick 1601
bb) Die Ansprüche des Gemeinschaftsmarkeninhabers und anwendbares Recht 1602
cc) Territorialer Schutzumfang der Gemeinschaftsmarke 1603
c) Verteidigungsstrategien des Beklagten 1603
aa) Löschungswiderklage 1603
bb) Nichtbenutzungseinrede und prioritätsältere Rechte 1605
cc) Verjährung 1605
dd) Sonstige Einwendungen 1605
d) Gleichzeitige Klagen aus Gemeinschaftsmarken und nationalen Marken 1605
3. Rechtsmittel 1606
4. Vollstreckung 1606
5. Besonderheiten beim vorläufigen Rechtsschutz 1607

II. Mustertext 1607

III. Anmerkungen 1610
1. Zuständigkeit 1610
a) Internationale Zuständigkeit 1610

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

b) Gemeinschaftsmarkengerichte ... 1610
c) Sachliche Zuständigkeit der Gemeinschaftsmarkengerichte ... 1611
d) Örtliche Zuständigkeit ... 1611
e) Reichweite der Zuständigkeit der Gemeinschaftsmarkengerichte ... 1611
f) Keine grenzüberschreitende Verweisung bei Unzuständigkeit ... 1612
2. Postulationsfähigkeit ... 1612
3. Antragsfassung ... 1612

O. Negative Feststellungsklage ... 1613

I. Systematische Darstellung ... 1613
1. Bedeutung der negativen Feststellungsklage ... 1613
2. Verhältnis zur Leistungsklage umgekehrten Rubrums ... 1614
3. Ausländische Feststellungsklage – Torpedo und Forum Shopping ... 1615
4. Gegenabmahnung ... 1617

II. Mustertext ... 1617

III. Anmerkungen ... 1619
1. Zuständigkeit des Gerichts ... 1619
2. Parteien des Rechtsstreits ... 1619
3. Anwaltszwang ... 1619
4. Streitwert ... 1619
5. Antrag der negativen Feststellungsklage ... 1619
6. Beweislast ... 1620
7. Einwendungen ... 1620
8. Anspruchskonkurrenzen ... 1620
9. Feststellungsinteresse ... 1621

P. Antrag auf Anordnung der Erhebung der Hauptsacheklage und Antrag auf Aufhebung der einstweiligen Verfügung wegen versäumter Klageerhebung zur Hauptsache nach §§ 926, 936 ZPO ... 1622

I. Systematische Darstellung ... 1622
1. Bedeutung des Verfahrens nach § 926 ZPO und sein Anwendungsbereich ... 1622
2. Verhältnis zu anderen Rechtsbehelfen ... 1623
3. Antrag auf Anordnung der Klageerhebung (§ 926 Abs. 1 ZPO) ... 1623
a) Zulässigkeitsvoraussetzungen des Antrags ... 1623
b) Entscheidung des Gerichts ... 1625
c) Rechtsbehelfe ... 1625
4. Antrag auf Aufhebung der einstweiligen Verfügung (§ 926 Abs. 2 ZPO) ... 1625
a) Zulässigkeit und Begründetheit des Aufhebungsantrags ... 1625
b) Entscheidung des Gerichts ... 1626
5. Folgen der Aufhebung ... 1627

II. Mustertext: Antrag auf Anordnung der Erhebung der Hauptsacheklage (§§ 926 Abs. 1, 936 ZPO) ... 1627

III. Anmerkungen ... 1627
1. Zuständiges Gericht ... 1627
2. Aktenzeichen ... 1628
3. Antragserfordernis ... 1628
4. Bezeichnung der Parteien ... 1628
5. Kein Anwaltszwang ... 1628
6. Fristsetzung zur Klageerhebung ... 1628

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

IV. Mustertext: Antrag auf Aufhebung der einstweiligen Verfügung (§§ 926 Abs. 2, 936 ZPO) 1629
V. Anmerkungen 1629
1. Zuständiges Gericht 1629
2. Aktenzeichen 1629
3. Antrag 1629
4. Bezeichnung der Parteien 1630
5. Anwaltszwang 1630
6. Rechtzeitige Erhebung der Hauptsacheklage 1630

Q. Zwangsmittelantrag nach § 888 ZPO 1631
I. Systematische Darstellung 1631
1. Bedeutung und Anwendungsbereich des Zwangsmittelantrags 1631
2. Voraussetzungen des Zwangsmittelantrags 1632
II. Mustertext 1635
III. Anmerkungen 1636
1. Zuständiges Gericht 1636
2. Anwaltszwang 1636
3. Vollstreckung gegen ausländische Schuldner 1636
4. Antragsfassung 1637
5. Darlegungs- und Beweislast 1637
6. Richtigkeit und Vollständigkeit der Auskunft 1638
7. Vollstreckung der festgesetzten Zwangsmittel 1638

R. Ordnungsmittelantrag nach § 890 ZPO 1640
I. Systematische Darstellung 1640
1. Wesen und Anwendungsbereich des Ordnungsmittelantrages 1640
2. Voraussetzungen des Ordnungsmittelantrages 1642
3. Prämissen für das Muster 1645
II. Mustertext 1646
III. Anmerkungen 1647
1. Zuständiges Gericht 1647
2. Anwaltszwang 1647
3. Zustellungsadressat 1647
4. Bestrafungsantrag 1648
5. Verschulden 1649

S. Antrag auf Aufhebung einer einstweiligen Verfügung wegen veränderter Umstände nach § 927 ZPO 1649
I. Systematische Darstellung 1650
1. Bedeutung des § 927 ZPO und Verhältnis zu anderen Rechtsbehelfen 1650
2. Entscheidung über den Aufhebungsantrag 1650
3. Folgen der Aufhebung 1651
II. Mustertext 1652
III. Anmerkungen 1653
1. Zuständigkeit 1653
2. Aufhebungsantrag des Schuldners 1653
3. Bezeichnung der Parteien 1654
4. Anwaltszwang 1654
5. Veränderte Umstände 1654

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

a) Keine Überprüfung der ursprünglichen Rechtmäßigkeit 1654
b) Mögliche veränderte Umstände 1654
6. Die Kostenentscheidung 1656
7. Einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung 1657
8. Glaubhaftmachung 1658

T. Antrag auf Vorlage und Besichtigung 1658

I. Systematische Darstellung 1658
1. Wesen und Bedeutung des Anspruchs auf Vorlage und Besichtigung .. 1658
a) Entstehungsgeschichte 1658
b) Systematische Einordnung 1659
2. Praktischer Anwendungsbereich 1659
3. Besonderheiten bei der Durchsetzung 1660

II. Mustertext 1661

III. Anmerkungen 1663
1. Zuständiges Gericht 1663
2. Aktiv- und Passivlegitimation 1663
3. Streitwert 1664
4. Antragsfassung 1664
5. Dringlichkeit 1665
6. Erfordernis einer vorangehenden Abmahnung 1666
7. Anspruchsvoraussetzungen 1666
a) Anspruch auf Besichtigung von Sachen und Vorlage von Urkunden 1666
b) Vorlage von Bank-, Finanz- oder Handelsunterlagen 1667
8. Verhältnismäßigkeitseinrede und gebotener Geheimnisschutz 1667

5. Teil. Gemeinschaftsmarkenverletzungsverfahren

A. Grundlagen zur GM 1674

I. Zwei Fassungen der GMV 1674

II. Entsprechende Rechtslage in der GGV 1674

III. Die subsidiäre Anwendung der EuGVVO 1674

IV. Definitionen 1675

B. Grundprinzipien und materiell-rechtliche Fragen 1676

I. Autonomie 1676

II. Koexistenz 1677

III. Einheitlichkeit 1677

IV. Zum Vergleich: Strenge Einheitlichkeit im Eintragungs- und Widerspruchsverfahren 1678

V. Sehr eingeschränkter Einheitlichkeitsgrundsatz im Verletzungsverfahren ... 1679

VI. Unionsweiter Unterlassungsanspruch 1679

VII. Antragsbeschränkung in territorialer Hinsicht 1680
1. Verwechslungsgefahr oder markenmäßiger Gebrauch nur in Teilen der EU 1680
2. Bekanntheit nur in einem Teil der EU 1680

VIII. Darlegungs- und Beweislast für Ausnahmen vom Einheitlichkeitsgrundsatz 1681

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

IX. Anforderungen des EU-Benutzungszwangs 1681
X. Kollisionsrecht (IPR-Anknüpfung) und materielles Recht 1682

C. Zuständigkeit der Gemeinschaftsmarkengerichte 1683
I. Gemeinschaftsmarkengerichte und Gemeinschaftsmarkenstreitsachen 1683
II. Praktische Herausforderungen für Verletzungsrichter 1684
III. Deutschland: Kennzeichengerichte auch Gemeinschaftsmarkengerichte 1684
IV. Ausnahme: LG Köln 1685
V. Prozessrecht (ergänzende Anwendung der lex fori) 1685
VI. Instanzenzug und Rechtsmittel 1685
VII. Benannte Gemeinschaftsmarkengerichte 1685

D. Ausschließliche sachliche Zuständigkeit (Gemeinschaftsmarkenstreitsachen) 1686
I. Klagen wegen Verletzung der GM nach Art. 96 lit. a GMV 1686
II. Zur Abgrenzung: Sonstige Streitigkeiten über Gemeinschaftsmarken (Art. 106 GMV) 1687
1. Bedeutung der Abgrenzung zwischen Art. 96 GMV und 106 GMV 1688
2. Löschungsansprüche aus GM gegen nationale Marken 1688
3. Zuständigkeit bei sonstigem auf die GM anwendbarem Recht (Art. 14 Abs. 2 GMV) 1689
III. Negative Feststellungsklage nach Art. 96 lit. b GMV 1689

E. Vergleich der Gerichtsstände nach EuGVVO und GMV 1690
I. Arten der EuGVVO-Gerichtsstände 1691
II. Grundprinzip der EuGVVO: allgemeiner Beklagtenwohnsitz/Sitz entscheidend 1691
III. Enge Auslegung der besonderen Gerichtsstände und Vorhersehbarkeitsgrundsatz 1691
IV. „Exorbitante“ internationale Gerichtsstände der GMV 1692
V. Doppelfunktionalität von Art. 7 Nr. 2 und Art. 8 Nr. 1 EuGVVO 1692
VI. Besonderer Gerichtsstand des Tatorts (Art. 7 Nr. 2 EuGVVO) 1693
VII. Besonderer Gerichtsstand der Streitgenossenschaft (Art. 8 Nr. 1 EuGVVO) 1693
VIII. Ausschließlicher internationaler Gerichtsstand bei Bestandsklagen 1693
1. Verdrängung durch Spezialregelungen bei Gemeinschaftsmarkenstreitsachen 1693
2. Art. 24 Nr. 4 EuGVVO und nationale Marken 1694
IX. Torpedo-Klagen (Art. 29, 30 EuGVVO) 1695
X. Beispiele für die sonstige Bedeutung der EuGVVO in der GMV 1695

F. Internationale Zuständigkeit der Gemeinschaftsmarkengerichte 1696
I. Prüfung der internationalen Zuständigkeit von Amts wegen 1696
II. Keine Verweisung zwischen Mitgliedstaaten 1697

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

III. Internationale Zuständigkeit des Sitzgerichts (Art. 97 Abs. 1 bis 3 GMV) 1697
1. Feste Zuständigkeitsstaffelung (Art. 97 Abs. 1 bis 3 GMV) 1697
2. Gleichstellung von Wohnsitz und Sitz juristischer Personen 1697
3. Vorrang des Sitzes gegenüber der Niederlassung 1698
4. Begriff der Niederlassung im Sinne des Art. 97 Abs. 1 bis 3 GMV 1698
5. Klägerniederlassung nach Art. 97 Abs. 2 GMV 1699
6. Zuständigkeitsbegründung durch Gerichtsstandsvereinbarungen (Art. 97 Abs. 4 GMV) 1700
7. Zuständigkeitsbegründung durch rügelose Einlassung (Art. 97 Abs. 4 GMV) 1700

IV. Internationale Zuständigkeit bei sonstigen GM-Streitigkeiten 1701

V. Taktische Option: Internationaler Tatortgerichtsstand (Art. 97 Abs. 5 GMV) 1701

VI. Unterschiedliche Reichweite der Entscheidungen (Art. 98 Abs. 1 und 2 GMV) 1702

VII. Handlungs- und Erfolgsort (Art. 7 Nr. 2 EuGVVO) 1703

VIII. Beschränkung auf den Handlungsort (Art. 97 Abs. 5 GMV) 1705
1. Ort der Verletzungshandlung im Sinne des Art. 97 Abs. 5 GMV 1705
2. Grundentscheidung EuGH GRUR 2014, 806 – Coty 1705
3. EuGH: Art. 97 Abs. 5 GMV betrifft nur den Handlungsort 1706
4. Taktische Option: Erfolgsort-Zuständigkeit bei nationaler Marke/UWG 1706
5. Fehlen eines den Erfolgsort eingrenzenden Kriteriums 1707
6. Exkurs: Handlung ausschließlich im Ausland als Verletzung einer deutschen Marke 1707
7. Keine negative Feststellungsklage im Tatortgerichtsstand (Art. 97 Abs. 5 GMV) 1708
8. Zum Vergleich: Negative Feststellungsklage bei Art. 7 Nr. 2 EuGVVO 1709
9. Reichweite des Ausschlusses von negativen Feststellungsklagen 1709

IX. Grundsätze zur Antragsauslegung 1710

G. Anzuwendendes Recht und Sanktionen bei Verletzung der GM 1711

I. Autonomer Unterlassungsanspruch 1711
1. Begehungsgefahr beim Unterlassungsanspruch in der EU 1712
2. Sicherstellung der Befolgung des Unterlassungsgebots 1712
3. Keine autonome Verjährungsregelung 1712
4. Reichweite der Autonomie beim Unterlassungsanspruch 1713

II. Anwendbares Recht bei Sanktionen im Sinne von Art. 102 Abs. 2 GMV 1713
1. Anknüpfung an den Handlungsort 1714
2. Praktische Nachteile bei Multi-State-Verletzungen 1714
3. Keine Rechtswahlvereinbarung möglich 1714
4. Einheitliche Anknüpfung bei Multi-State-Verletzungen? 1715
5. Praktische Empfehlung zu Sanktionen 1716

H. Örtliche Zuständigkeit (Art. 101 Abs. 3 GMV, § 125g MarkenG) 1716

I. Trennung von örtlicher und internationaler Zuständigkeit 1717

II. Örtliche Zuständigkeit bei Lieferketten 1717

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

I. Streitgenossen aus EU-Mitgliedstaaten (Art. 8 Nr. 1 EuGVVO) 1718
I. Zweck des Art. 8 Nr. 1 EuGVVO und Auslegungsgrundsätze 1718
II. Voraussetzungen des Art. 8 Nr. 1 EuGVVO 1719
III. Erstens: Wohnsitz/Sitz des Ankerbeklagten am Gerichtsort 1719
1. Kein Ankerbeklagter mit Sitz außerhalb der EU 1720
2. Niederlassung des Ankerbeklagten 1720
3. Taktik: Örtliche Zuständigkeit des Sitzgerichts bei Lieferketten 1721
4. Verzicht auf Abmahnung des Ankerbeklagten? 1721
IV. Zweitens: Wohnsitz/Sitz/Niederlassung des Sekundärbeklagten in der EU 1722
V. Drittens: Konnexität (dieselbe Sach- und Rechtslage) 1723
1. Dieselbe Sachlage 1724
2. Dieselbe Rechtslage 1724
3. Konnexität trotz uneinheitlicher Sanktionen 1725
VI. Maßgeblicher Zeitpunkt 1726
VII. Ausweichoption internationaler Tatortgerichtsstand? 1726
VIII. Zusätzliche Missbrauchskontrolle im Einzelfall? 1727
1. Konnexität als Mittel zur Missbrauchsverhütung 1727
2. Missbrauch bei kollusivem Zusammenwirken von Kläger und Ankerbeklagtem 1728
3. Missbrauch bei paralleler Zuständigkeit nach Art. 97 Abs. 5 GMV? 1728
IX. EU-weite Kognitionsbefugnis gegenüber Sekundärbeklagten 1728
1. Autonomer Unterlassungsanspruch 1728
2. Folgeansprüche in der Verletzerkette 1729
X. Zusammenfassung: Verbleibende Forum Shopping-Optionen 1729

J. Überblick: Verteidigung gegen den Angriff aus der GM 1730
I. Eingeschränkte Überprüfbarkeit der GM (Art. 99 GMV) 1730
II. Einreden der mangelnden Benutzung und des prioritätsälteren Rechts 1730

K. Widerklage auf Erklärung des Verfalls oder der Nichtigkeit 1731
I. Akzessorietät der Widerklage 1731
II. Unabhängigkeit der Widerklage nach wirksamer Erhebung 1732
III. Bindungsgrundsatz in Deutschland 1732
IV. Freie Schutzfähigkeitsprüfung in Österreich und Frankreich 1732
V. Strategie bei der Widerklage 1733
1. Widerkläger als „Herr des Verfahrens“ 1733
2. Bestandsschutz als großer Vorteil der deutschen Marke 1733
3. Einführung von schwachen Gemeinschaftsmarken 1734
4. Entscheidung über die Widerklage durch Teilurteil und Aussetzung ... 1734
VI. Parallele Entscheidungskompetenzen zwischen HABM und Gericht 1734
1. Vermeidung sich widersprechender Entscheidungen 1734
2. Prüfungsumfang im Widerklageverfahren 1735
3. Anträge auf Erklärung von Verfall und Nichtigkeit beim HABM 1735
VII. Verfalls- und Nichtigkeitsgründe im Überblick 1736
1. Verfallsgründe (Art. 51 GMV) 1736
2. Absolute Nichtigkeitsgründe (Art. 52 GMV) 1736
3. Relative Nichtigkeitsgründe (Art. 53 GMV) 1736
VIII. Auswirkungen des Autonomiegrundsatzes 1737

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

L. Einzelheiten zur Widerklage (Art. 100 GMV) 1738

I. Mitteilung der Widerklage und der Entscheidung an das Amt zur Veröffentlichung 1738

II. Keine Widerklagemöglichkeit bei sonstigen Gemeinschaftsmarkensachen 1739

III. Autonomie der GM: Konkurrierende Löschungsansprüche nach nationalem Recht? 1739

IV. Beitrittsrecht des Markeninhabers (Art. 100 Abs. 3 GMV) 1739

V. Regelung des Umfangs der Löschungswiderklage durch Art. 51 bis 53 GMV? 1740

VI. Irrelevanz der territorialen Überschneidung von Klage und Widerklage 1740

VII. Widerklage im internationalen Tatortgerichtsstand (Art. 97 Abs. 5 GMV) 1740

VIII. Ergänzende Anwendung von Art. 8 Nr. 3 EuGVVO und des nationalen Prozessrechts 1741
1. Eventualwiderklage 1741
2. Streitwert und Kosten der Widerklage 1741

IX. Reichweite der Entscheidung bei Wider-Widerklage im Tatortgerichtsstand 1742

M. Angriff auf GM beim HABM oder Gemeinschaftsmarkengericht? 1742

I. Aussetzung und Fristsetzung zur Antragstellung beim HABM 1740 (Art. 100 Abs. 7 GMV) 1742

II. Aussetzung des später anhängigen Verfahrens (Art. 104 GMV) 1743
1. Zweck des Art. 104 GMV 1744
2. Aussetzung durch Verletzungsgericht (Art. 104 Abs. 1 GMV) 1744
3. Taktik bei Art. 104 Abs. 1 GMV 1744
4. Aussetzung durch HABM (Art. 104 Abs. 2 GMV) 1745
5. Keine Anwendbarkeit von Art. 32 EuGVVO zwischen HABM und Verletzungsgericht 1745
6. Ausnahmsweise: Besondere Gründe für die Fortsetzung 1745
7. Ausnahmsweise: Art. 104 Abs. 2 S. 2 GMV 1746

III. Aussetzung nach § 148 ZPO 1746

N. Klage aus identischer GM und nationaler Marke (Art. 109 GMV) 1747

I. Voraussetzungen 1748

II. Dieselben Handlungen 1749

O. Torpedos (Art. 29 und Art. 30 EuGVVO) 1749

I. Kein Vorrang der Leistungsklage 1750

II. Persönliche und sachliche Voraussetzungen 1750
1. Dieselben Parteien 1750
2. Derselbe Anspruch 1751
3. Anhängigkeit 1752
4. Rechtsmissbrauch 1752

III. Im Zusammenhang stehende Klagen nach Art. 30 EuGVVO 1753

P. Einstweiliger Rechtsschutz (Art. 103 GMV) 1754

I. Europaweite Zuständigkeit gemäß Art. 103 Abs. 2 GMV 1754

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

II. Kennzeichengerichte im nationalen Rahmen 1754

III. Keine Widerklage im Verfügungsverfahren 1754

Q. Untersagung der Benutzung der GM vor nationalen Gerichten (Art. 110, 111 GMV) 1755

I. GM-Anmeldung: Begehungsgefahr in Deutschland bei älterer GM? 1756

II. GM-Anmeldung: Begehungsgefahr in Deutschland bei älterer deutscher Marke? 1756

R. Check-Listen 1757

I. Gemeinschaftsweit, Tatortgerichtsstand oder nationale Marke? 1757
1. Argumente pro nationale Marke 1758
2. Argumente pro GM 1758
3. „Nachteile" der GM im Einzelfall 1758

II. Checkliste: Mehrparteiengerichtsstand (Art. 8 Nr. 1 EuGVVO) 1758

III. Checkliste: HABM oder Widerklage? 1759
1. Speziell: Amtsverfahren auf Erklärung von Nichtigkeit und Verfall 1759
2. Speziell: Widerklage im Verletzungsverfahren 1759

S. Muster mit Erläuterungen 1759

I. Klage aus der Gemeinschaftsmarke (Annexansprüche nur für Deutschland) 1759

II. Klageerwiderung und Widerklage 1762

III. Klage gegen EU-Streitgenossen bei EU-Lieferkette 1764

IV. Aussetzungsantrag nach Art. 100 Abs. 7 GMV 1765

V. Aussetzungsantrag nach Art. 104 Abs. 1 GMV 1766

6. Teil. Domainverfahrensrecht

Kapitel 1. Domain-Name-System

A. Struktur und Funktionsweise des Domain-Name-Systems (DNS) 1784

I. Domainnamen und IP-Adressen 1784

II. Die Hierarchieebenen des DNS 1785
1. Top-Level-Domain 1785
2. Second-Level-Domains und Sub-Domains 1786

B. Die Internet Corporation for Assigned Names and Numbers (ICANN) 1786

I. Rechtsnatur und legitimatorische Grundlagen der ICANN 1786

II. Aufgaben der ICANN 1787

III. Organisationsstruktur 1788

IV. Verfahren zur Überprüfung von ICANN-Entscheidungen 1789
1. Antrag auf Entscheidungsüberprüfung („Request for Reconsideration") 1789
a) Zulässigkeitsvoraussetzungen und Prüfungsumfang 1789
b) Antragsfrist 1790
c) Antragsgebühren 1790

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

d) Antragsform ... 1790
e) Reconsideration Request Formular ... 1791
f) Verfahrensablauf ... 1793
g) Entscheidung des Boards ... 1793
2. Independent Review of Board Actions ... 1793
a) Zulässigkeitsvoraussetzungen und Prüfungsumfang ... 1793
b) Antragsfrist ... 1794
c) Verfahrenskosten ... 1794
d) Bestellung des IRP Panel ... 1794
e) Verfahrensablauf ... 1794
f) Entscheidung des IRP Panel ... 1795
g) Antrag auf Independent Review ... 1795

Kapitel 2. Die Einführung neuer Top-Level-Domains

A. Einleitung ... 1798

B. Typen neuer „gTLDs“ ... 1804
I. „Generic“ gTLDs ... 1804
II. „Brand“ gTLDs ... 1804
III. „Internationalized gTLDs“ ... 1804
IV. Geographische gTLDs ... 1804
V. Community gTLDs ... 1805

C. Grundsätze der Vergabe neuer gTLDs ... 1805
I. Verfügbare Zeichen und Struktur des Namensraums ... 1805
II. Antragsberechtigte („eligibility requirements“) ... 1805
III. Allokationsverfahren ... 1805
IV. Unterscheidung zwischen „standard gTLD applications“ und sog. „community based gTLD applications“ ... 1806
V. Ablauf des Bewerbungsverfahrens ... 1806
1. Einreichung der Bewerbung und Prüfung der Bewerbungsunterlagen durch ICANN („Application Phase and Administrative Completeness Check“) ... 1806
2. Formelle Prüfung und Veröffentlichung der Bewerbungen ... 1806
3. Einzahlung der Bewerbungsgebühren ... 1807
4. Evaluierung der Bewerbungen durch ICANN („Initial Evaluation Phase“) ... 1807
a) „String Reviews“ ... 1807
aa) „String Similarity“ ... 1807
bb) Reservierte Namen („Reserved Names“) ... 1808
cc) Stabilität des DNS („DNS Stability“) ... 1808
dd) Geografische Namen („Geographic Names“) ... 1808
b) „Applicant Reviews“ ... 1808
c) „Registry Service Review“ ... 1808
5. „Extended Evaluation“ ... 1808

D. Einsprüche Dritter gegen eine gTDL-Bewerbung („Objection Procedures“) ... 1808
I. Verwechslungen mit einer existierenden oder beantragten gTLD („string confusion objection“) ... 1809

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

II. Verletzung der Rechte Dritter, die nach internationalen Verträgen und Standards anerkannt sind („legal rights objection") ... 1809

III. Verstoß einer gTLD gegen allgemein anerkannte Grundsätze der öffentlichen Ordnung und Moral („Limited Public Interest Objection") ... 1810

IV. Beeinträchtigung einer anerkannten „Community", die mit der beantragten gTLD in Verbindung gebracht wird („community objection") ... 1811

E. „GAC Early Warnings" and „GAC Advice" ... 1811

F. „Independent Objector" ... 1812

G. Allokationsverfahren bei mehreren Bewerbern für die gleiche gTLD („String Contention Procedures") ... 1812

H. Registry-Vertrag mit der ICANN und Delegierung der new gTLDs ... 1813

Kapitel 3. Domainregistrierung

A. Original gTLDs ... 1814

I. Sponsored und unsponsored gTLDs ... 1814

II. „.COM", „.NET" und „.ORG" ... 1815
1. Register (Registry) ... 1815
2. Registrierungsvoraussetzungen ... 1815
3. Streitbeilegung (Dispute Resolution) ... 1816

III. „.INT" ... 1816

IV. „.EDU" ... 1816

V. „.GOV" und „.MIL" ... 1817

VI. „.BIZ" ... 1817
1. Registry-Betreiber und Registrierungsvoraussetzungen ... 1817
2. Streitbeilegung (Dispute Resolution) ... 1818

VII. „.INFO" ... 1818
1. Registry-Betreiber und Registrierungsvoraussetzungen ... 1818
2. Streitbeilegung (Dispute Resolution) ... 1819

VIII. „.NAME" ... 1819
1. Registry-Betreiber und Registrierungsvoraussetzungen ... 1819
2. Streitbeilegung (Dispute Resolution) ... 1819

IX. „.AERO" ... 1819
1. Registry-Betreiber und Registrierungsvoraussetzungen ... 1819
2. Streitbeilegung (Dispute Resolution) ... 1820

X. „.COOP" ... 1820
1. Registry-Betreiber und Registrierungsvoraussetzungen ... 1820
2. Streitbeilegung (Dispute Resolution) ... 1821

XI. „.MUSEUM" ... 1821
1. Registry-Betreiber und Registrierungsvoraussetzungen ... 1821
2. Streitbeilegung (Dispute Resolution) ... 1822

XII. „.PRO" ... 1822
1. Registry-Betreiber und Registrierungsvoraussetzungen ... 1822
2. Streitbeilegung (Dispute Resolution) ... 1822

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

XIII. „.JOBS“ 1822
1. Registry-Betreiber und Registrierungsvoraussetzungen 1822
2. Streitbeilegung (Dispute Resolution) 1823

XIV. „.MOBI“ 1823
1. Registry-Betreiber und Registrierungsvoraussetzungen 1823
2. Streitbeilegung (Dispute Resolution) 1823

XV. „.TRAVEL“ 1823
1. Registry-Betreiber und Registrierungsvoraussetzungen 1823
2. Streitbeilegung (Dispute Resolution) 1824

XVI. „.CAT“ 1824
1. Registry-Betreiber und Registrierungsvoraussetzungen 1824
2. Streitbeilegung (Dispute Resolution) 1824

XVII. „.TEL“ 1824
1. Registry-Betreiber und Registrierungsvoraussetzungen 1824
2. Streitbeilegung (Dispute Resolution) 1825

XVIII. „.ASIA“ 1825
1. Registry-Betreiber und Registrierungsvoraussetzungen 1825
2. Streitbeilegung (Dispute Resolution) 1825

XIX. „.POST“ 1825
1. Registry-Betreiber und Registrierungsvoraussetzungen 1825
2. Außergerichtliche Streitbeilegungsverfahren und sonstige Verfahren zum Schutz von Kennzeichenrechten 1825

XX. „.XXX“ 1825
1. Registry-Betreiber und Registrierungsvoraussetzungen 1825
2. Streitbeilegung (Dispute Resolution) 1826

B. Domainregistrierung im Bereich der neuen generischen Top-Level-Domains (new gTLDs) 1826

I. Registry-Betreiber und Registrierungsbestimmungen 1826

II. Rechtsschutzmechanismen und Streitbeilegung 1828

C. Domainregistrierung im Bereich der Country Code Top Level Domains (ccTLDs) 1829

I. Domainregistrierung im Bereich .DE 1829
1. Rechtsform und Verfassung der DENIC 1829
2. Registrierungsfähige Zeichen 1830
3. Anmeldeberechtigter Personenkreis 1830
4. Registrierungsgrundsätze 1831
5. Registrierungsvertrag mit der DENIC 1831
a) Vertragsschluss 1831
aa) Vertragsschluss mit der DENIC (DENICdirect) 1832
bb) Vermittlung der Registrierung durch einen Internet Service Provider 1832
b) Technische Abwicklung der Registrierung 1833
c) Leistungsgegenstand und vertragstypologische Einordnung 1833
d) Einbeziehung der DENIC-Domainbedingungen und DENIC-Domainrichtlinien 1833
e) Beendigung des Registrierungsvertrages 1834
f) Vergütungspflichten und Zahlungsabwicklung 1835
6. Übertragung des Domainnamens 1836

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

7. Dispute-Eintrag 1837
8. Kartellrechtliche Pflichten der DENIC 1837

II. Vergleich der Registrierungsbedingungen in den ccTLDs 1838
1. Registries und Registrars 1838
2. Struktur der Namensräume 1838
3. Vergleich der Registrierungsgrundsätze 1839
a) Unbeschränkte Vergabe 1839
b) Semi-restriktive Vergabe 1839
c) Restriktive Vergabe 1839
d) ccTLDs ohne territorialen Bezug 1839

D. Domainregistrierung im Bereich .EU 1840

I. Regelungsrahmen und historische Entwicklung 1840
II. Das Register (Registry) 1840
III. Allgemeine Registrierungsgrundsätze 1841
IV. Antragsberechtigte Personen 1842
V. Struktur des Namensraums 1842
VI. Gestaffelte Registrierung („phased registration") 1842
VII. Reservierte geographische und geopolitische Namen 1843
VIII. Ländernamen und Alpha-2 Codes, die Länder bezeichnen 1843
IX. Unsittliche Registrierungen 1844
X. Für das Register reservierte Namen 1844
XI. WHOIS-Datenbank 1844
XII. Widerruf von Domainnamen 1844
XIII. Alternatives Streitbeilegungsverfahren gegen Entscheidungen der EURid, die gegen die VO (EG) Nr. 874/2004 verstoßen 1844
XIV. Alternatives Streitbeilegungsverfahren gegen spekulative oder missbräuchlich registrierte oder benutzte Domainnamen 1845
XV. „Aussetzung" („Suspension") des Domainnamens 1845
XVI. Tod und Geschäftsauflösng des Domaininhabers 1845
XVII. Übertragung, Löschung und Verlängerung einer Registrierung 1845

Kapitel 4. Trademark Clearinghouse

A. Einführung 1847

B. Organisation und Aufgaben des Trademark Clearinghouse (TMCH) 1847

C. „Sunrise"-Service 1847

D. „Trademark Claims"-Service 1848
I. Trademark Notice 1848
II. „Notification of Registered Name" (NORN) 1849
III. Trademark Claims Service für beim Trademark Clearinghouse hinterlegte Domain Name Labels (DNL) 1849
IV. Übereinstimmung von Marke und Domainname („identical match") 1850

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

E. Hinterlegung einer Marke beim Trademark Clearinghouse 1850

I. Voraussetzungen der Hinterlegung 1850
1. Hinterlegungsberechtigte Personen 1850
2. Hinterlegungsfähige Marken 1851
a) Markenformen 1851
b) Markentypen 1851
aa) Registermarken („Registered Trademarks“) 1851
bb) Durch Gerichtsentscheidung anerkannte Marken („court validated marks“) 1852
cc) Durch Gesetz oder Abkommen geschützte Marken („marks protected by statute or treaty“) 1852

II. Hinterlegungsverfahren 1852
1. Angabe der Marke 1852
2. Hinterlegende Person 1852
3. Von der Markenart abhängige Angaben 1852
a) Registermarken („registered trademarks“) 1852
b) Durch Gericht geprüfte Marken („court validated marks“) 1853
c) Durch Gesetz oder Abkommen geschützte Marken („marks protected by statute or treaty“) 1853
4. Waren und Dienstleistungen 1853
5. Auswahl der Services 1853
6. Benutzungsnachweise 1853
7. Sonstige Dokumente, insbesondere Benutzungsbeispiele 1853
a) „Trademark Holder“ 1853
b) Benutzungsbeispiele bei Registermarken 1854
c) Nachweise bei Hinterlegung Registermarken 1854
d) Nachweise bei Hinterlegung gerichtlich geprüften Marken 1854
e) Nachweise bei Hinterlegung durch Gesetz oder Abkommen geschützte Marken 1854
f) Nachweise bei der Verbindung hinterlegter Marken mit Domainnamen, die Gegenstand von Entscheidungen ordentlicher Gerichte und UDRP-Panels waren 1854
8. Ansprechpartner 1855
9. Schutzdauer und Gebühren 1855
10. Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen 1855

F. Beschwerden gegen Entscheidungen des TMCH (TMCH Dispute Resolution Procedures) 1855

I. Beschwerde des Hinterlegers oder eines „Trademark Agent“ gegen die Zurückweisung des Antrags auf Hinterlegung 1855
1. Überblick 1855
2. Beschwerdeantrag (Dispute Request) 1856

II. Beschwerden von Dritten gegen die Hinterlegung einer Marke 1856
1. Überblick 1856
2. Beschwerdeantrag (Dispute Request) 1857

III. Beschwerden von Dritten gegen Hinterlegungen aufgrund veränderter Umstände 1857
1. Überblick 1857
2. Beschwerdeantrag (Dispute Request) 1858

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Kapitel 5. Alternative Streitbeilegungsverfahren (Alternative Dispute Resolution)

Abschnitt 1. Schutz gegen die Zulassung und Nutzung einer neuen Top-Level

Seite

A. Legal Rights Objection (LRO) 1859

I. Systematische Darstellung 1859
1. Einleitung 1859
2. Dispute Resolution Provider 1859
3. Verfahrensordnung 1859
4. Materielle Prüfungskriterien 1859
5. Ablauf des Verfahrens 1861
a) Einreichung der Beschwerde 1861
b) Beschwerdeerwiderung 1861
c) Ernennung des Panel 1861
d) Weitere Schriftsätze 1862
e) Mündliche Verhandlung 1862
f) Parallele rechtliche Verfahren 1862
6. Panel-Entscheidung 1862
7. Rechtsbehelfe 1862

II. Mustertext (Einspruch) 1863

III. Anmerkungen 1867
1. Die Parteien 1867
a) Der Beschwerdeführer („Objector“) 1867
b) Beschwerdegegner („Respondent“) 1867
c) Anwaltliche Vertretung 1867
2. Form der Beschwerde 1867
3. Darstellung des Tatbestands und Begründung der Beschwerde 1867
4. Allgemeine Verfahrensvorschriften 1867
a) Verfahrenssprache 1867
b) Kommunikationsmittel 1867
5. Verfahrensgebühren 1868

B. Trademark Post-Delegation Dispute Resolution Policy (TM PDDRP) 1868

I. Systematische Darstellung 1868
1. Einleitung 1868
2. Verfahrensordnung und Anwendungsbereich 1869
3. Dispute Resolution Provider 1869
4. Materielle Prüfungskriterien 1869
5. Ablauf des Verfahrens 1870
a) Einigungsversuch vor Einreichung der Beschwerde 1870
b) Einreichung der Beschwerde 1871
c) Administrative Review 1871
d) Treshhold Review 1871
e) Beschwerdeerwiderung 1871
f) Die Ernennung des Panel 1872
g) Replik 1872
h) Beweisverfahren (Discovery) 1872
i) Mündliche Verhandlung 1872

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

6. Panel Entscheidung und Rechtsbehelfe 1872
7. Rechtsmittel 1873
8. Verhältnis des TM PDDRP-Verfahrens zu Verfahren vor den ordentlichen Gerichten 1873

II. Mustertext (Beschwerde) 1874

III. Anmerkungen 1878
1. Die Parteien 1878
a) Der Beschwerdeführer („Complainant") 1878
b) Der Beschwerdegegner („Respondent") 1878
2. Anwaltliche Vertretung 1878
3. Form der Beschwerde 1878
4. Darstellung des Tatbestands und Begründung der Beschwerde 1878
5. „Mutual jurisdiction" 1879
6. Allgemeine Verfahrensvorschriften 1879
a) Verfahrenssprache 1879
b) Kommunikationsmittel 1879
7. Verfahrensgebühren 1879

Abschnitt 2. Alternative Streitbeilegung im Bereich der generischen Top-Level-Domains

A. Uniform Domain Name Dispute Resolution (UDRP) 1881

I. Systematische Einordnung 1881
1. Einleitung 1881
2. Rechtliche Einordnung 1882
3. Rechtsgeschäftliche Anerkennung der UDRP 1882
4. Rechtsgrundlagen 1883
5. Anwendungsbereich 1883
6. Streitbeilegungsstellen (Dispute Resolution Provider) 1883
7. Ablauf des Verfahrens 1884
a) Einreichung der Beschwerde 1884
b) Prüfung der formellen Zuständigkeit durch den Dispute Resolution Provider 1884
c) „Registrar Lock" 1884
d) Beschwerdeerwiderung 1885
e) Ernennung des Panels 1885
f) Entscheidung des Panels 1886
g) Durchsetzung der Entscheidung durch den Registrar 1886
8. Materielle Voraussetzungen 1886
9. Entscheidung des Panels und Rechtsmittel 1887
10. Vollziehung der Entscheidung und Verhältnis zur ordentlichen Gerichtsbarkeit 1888
11. Rechtsbehelfe vor den ordentlichen Gerichten 1889

II. Mustertext (WIPO Arbitration and Mediation Center) 1889

III. Anmerkungen 1894
1. Complaint Transmittal Coversheet 1894
2. Die Parteien (The Parties) 1894
a) Beschwerdeführer (Complainant) 1894
b) Vertreter des Beschwerdeführers (Complainant's Representative) 1895
c) Beschwerdegegner (Respondent) 1895
3. Domainname und Registrar 1895
4. Sprache des Verfahrens 1896

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

5. Rechtliche Grundlage des administrativen Verfahrens (jurisdictional basis for the Administrative Proceeding, §§ 3 (a), 3 (b) (xv) UDRP-Rules) ... 1896
6. Tatsächliche und rechtliche Gründe der Beschwerde (Factual and Legal Grounds), Policy § 4(a) ... 1897
   a) Inhalt der Beschwerde ... 1897
   b) Beibringungsgrundsatz ... 1898
   c) Wortbegrenzungen ... 1898
7. Anträge (Remedies Requested), § 3 (b) (x) UDRP-Rules ... 1898
8. Wechselseitige Zuständigkeit (Mutual Jurisdiction), § 3 (b) (xiii) UDRP-Rules ... 1898
9. Andere anhängige Streitverfahren (Other Legal Proceedings), § 3 (b) (xi) UDRP-Rules ... 1899
10. Kommunikation (Communication), § 2 (b) (xii) UDRP-Rules, §§ 3–4 Supplemental Rules ... 1899
11. Bezahlung der Gebühren (Payment), § 19 UDRP-Rules, Annex D Supplemental Rules ... 1899
12. Bestätigungen des Beschwerdeführers (Certification), § 3 (b) (xiv) UDRP-Rules, § 14 Supplemental Rules ... 1900

B. Uniform Rapid Suspension Sunrise Dispute Resolution Policy (URS) .. 1901

I. Systematische Darstellung ... 1901
1. Einleitung und allgemeine Charakteristik des Verfahrens ... 1901
2. Rechtsgrundlagen ... 1901
3. Anwendungsbereich ... 1901
4. Dispute Resolution Provider ... 1902
5. Materielle Prüfungskriterien ... 1902
6. Verfahrensablauf ... 1904
   a) Einreichung der Beschwerde ... 1904
   b) Prüfung der formellen Zulässigkeit und Blockierung des Domainnamens ... 1904
   c) „Notice of Complaint“ ... 1904
   d) Beschwerdeerwiderung ... 1904
   e) Ernennung des Experten („Expert“) ... 1905
   f) Mündliche Verhandlung ... 1905
   g) Entscheidung des Experten ... 1905
7. Verfahrenssprache ... 1905
8. Säumnis des Domaininhabers ... 1905
9. Vollziehung der Experten-Entscheidung und Verhältnis zur ordentlichen Gerichtsbarkeit ... 1906
10. Expertenentscheidung und mögliche Rechtsfolgen ... 1906
   a) Entscheidung zugunsten des Beschwerdeführers ... 1906
   b) Abweisung der Beschwerde und Feststellung des Missbrauchs des URS ... 1906
11. Berufung („appeal“) ... 1907

II. Beschwerdemuster (Asian Domain Name Dispute Resolution Centre [ADNDRC]) ... 1907

III. Anmerkungen ... 1910
1. Die Parteien ... 1910
   a) Beschwerdeführer (Complainant) ... 1910
   b) Beschwerdegegner (Respondent) ... 1910

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

2. Anwaltliche Vertretung 1911
3. Form der Beschwerde 1911
4. Darstellung des Tatbestands und Begründung der Beschwerde 1911
5. Kommunikation mit dem Panel 1912
6. Mutual Jurisdiction 1912
7. Andere Rechtsstreitigkeiten 1912
8. Verfahrensgebühren 1913

C. Die Sunrise Dispute Resolution Policy (SDRP) 1913

I. Systematische Darstellung 1913
1. Einführung 1913
2. Verfahrensgrundsätze 1913
3. Dispute Resolution Provider 1914
4. Materielle Prüfungskriterien 1914
5. Panel-Entscheidung 1915
6. Verhältnis des SDRP-Verfahrens zu Verfahren vor den ordentlichen Gerichten 1916

II. Mustertext (National Arbitration Forum) 1916

III. Anmerkungen 1918
1. Die Parteien 1918
a) Der Beschwerdeführer 1918
b) Der Beschwerdegegner 1918
2. Anwaltliche Vertretung 1918
3. Form der Beschwerde 1919
4. Darstellung des Tatbestands und Begründung der Beschwerde 1919
5. Beschwerdeantrag 1919
6. Allgemeine Verfahrensvorschriften 1919
7. Verfahrensgebühren 1919

Abschnitt 3. Alternative Streitbeilegung im Bereich der ccTLDs .. 1920

Abschnitt 4. Alternative Streitbeilegungsverfahren im Bereich .EU

A. Systematische Darstellung 1920

I. Einleitung 1920

II. Rechtsgrundlagen 1921

III. Streitbeilegungsstelle 1922

IV. Verfahrenssprache 1922

V. Verfahrensablauf 1922
1. Einreichung der Beschwerde 1923
2. Sperrung des streitgegenständlichen Domainnamens durch das Register 1923
3. Prüfung der Zulässigkeit der Beschwerde durch die Streitbeilegungsstelle (ADR-Provider) 1923
4. Beschwerdeerwiderung 1923
5. Ernennung und Zusammensetzung der Schiedskommission 1924
6. Entscheidung der Schiedskommission und Rechtsfolgen 1925

VI. Einstellung des Verfahrens nach Vergleich und andere Gründe der Verfahrenseinstellung 1925

VII. Aussetzung des ADR-Verfahrens 1926

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

VIII. Vollziehung der Entscheidung und Verhältnis zur ordentlichen Gerichtsbarkeit ... 1926
IX. Materielle Prüfungskriterien ... 1927

B. Antragsformular ... 1928

C. Anmerkungen ... 1931

I. Einreichung der Beschwerde ... 1931
II. Die Parteien ... 1931
1. Beschwerdeführer ... 1931
2. Beschwerdegegner ... 1932
III. Bevollmächtigter des Beschwerdeführers ... 1932
IV. Bevorzugte Methode der Kommunikation ... 1932
V. Angabe des streitgegenständlichen Domainnamens ... 1933
VI. Beschwerdeantrag („remedies sought") ... 1933
VII. Panel ... 1933
VIII. Beidseitige Gerichtsbarkeit („mutual jurisdiction") ... 1934
IX. Zahlungsangaben ... 1934
X. Andere Verfahren ... 1935
XI. Sach- und Rechtsgründe (Factual and Legal Grounds) ... 1935

Kapitel 6. Verfahren bei der Kennzeichen- und Namensrechtsverletzung durch Domainnamen

A. Kennzeichen- und Namensrechtsverletzungen durch Domainnamen ... 1937

I. Kennzeichen- und Namensrechtsverletzungen durch Domainnamen – Überblick ... 1937
1. Die Verletzung von Marken, § 14 MarkenG ... 1937
2. Die Verletzung von geschäftlichen Bezeichnungen, § 15 MarkenG ... 1938
3. Namensrechtsverletzungen (§ 12 BGB) ... 1938
4. Wettbewerbsverletzungen (§§ 3, 4 Nr. 10, § 5 UWG) und unerlaubte Handlungen (§§ 823 Abs. 1, 826 BGB) ... 1939
II. Ansprüche bei Kennzeichen- und Namensverletzung – Überblick ... 1939

B. Anspruchssicherung gegen .de-Domains durch Dispute-Eintrag bei der DENIC ... 1940

I. Systematische Darstellung ... 1940
1. Zweck des Dispute-Eintrags ... 1940
2. Rechtsfolgen des Dispute-Eintrags ... 1940
3. Voraussetzungen des Dispute-Eintrags ... 1940
4. Kosten ... 1940
5. Schutz gegen rechtswidrige Dispute-Einträge ... 1940
6. Kein entsprechender Schutz im Bereich generischer Top-Level-Domains ... 1941
II. Formular ... 1942
III. Anmerkungen ... 1943
1. Übermittlung im Original ... 1943
2. Bezeichnung der Domain ... 1943
3. Dispute-Antragsteller ... 1943
4. Glaubhaftmachung des an dem Domainnamen bestehenden Rechts ... 1943

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

5. Dauer des Dispute-Eintrags 1943
6. Haftungsfreistellung 1943
7. Löschung der Domain und Nachrücken des Dispute-Begünstigten 1943
8. Angabe zum potenziellen Admin-C 1944
9. Unterschrift, Antragsberechtigung und Vertretung 1944
10. Weiteres Prozedere 1944

IV. Formular: Antrag auf Löschung eines Dispute-Eintrags 1945

V. Anmerkungen 1945
1. Aufhebung des Dispute-Antrags 1945
2. Formalien 1946

C. Abmahnung 1946

I. Systematische Darstellung 1946
1. Rechtliche Bedeutung der Abmahnung 1946
2. Entbehrlichkeit der Abmahnung 1946
3. Abmahnung der DENIC oder von Internetintermediären 1947
4. Abmahnung bei bloßer Domainregistrierung 1947
5. Verhalten des Abgemahnten nach Abmahnung 1948
a) Berechtigte Abmahnung 1948
aa) Abgabe einer strafbewehrten Unterlassungserklärung 1948
bb) Actus Contrarius bei bloßer Begehungsgefahr 1950
cc) Aufklärungspflichten des Abgemahnten 1950
b) Unberechtigte Abmahnung 1950
aa) Kostenerstattungspflicht des Abmahnenden 1950
bb) Schutzschrift 1950
cc) Negative Feststellungsklage 1951
dd) Gegenabmahnung 1951
ee) Unterlassungs- und Schadensersatzklage wegen unberechtigter Abmahnung 1951

II. Mustertext 1952

III. Anmerkungen 1953
1. Form der Abmahnung 1953
2. Nachweis des Zugangs der Abmahnung 1953
3. Vollmacht 1954
4. Inhalt der Abmahnung 1954
5. Aktiv- und Passivlegitimation 1955
6. Genaue Bezeichnung des beanstandeten Verhaltens 1955
7. Rechtliche Würdigung 1955
8. Vorformulierte Unterwerfungserklärung 1955
9. Ansprüche 1956
10. Angemessene Frist 1956
11. Geltendmachung von Abmahnkosten 1956
a) Berechtigte Abmahnung 1956
b) Unberechtigte Abmahnung 1958
c) Abmahnung der DENIC oder von Internetintermediären 1958
12. Androhung gerichtlicher Maßnahmen 1958

D. Rechtsdurchsetzung im Wege der Klage vor den ordentlichen Gerichten 1958

I. Systematische Darstellung 1958
1. Einstweiliges Verfügungsverfahren (§§ 916 ff. ZPO) 1958

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

2. Gerichtliches Verfügungsverbot (§ 938 Abs. 2 ZPO) 1959
3. Klage auf Übertragung des Domainnamens 1960

II. Mustertext: Klage wegen Kennzeichen-/Namensverletzung durch Registrierung und/oder Benutzung einer Domain 1960

III. Anmerkungen 1963
1. Zuständigkeit 1963
a) Sachliche Zuständigkeit 1963
b) Örtliche Zuständigkeit 1964
c) Funktionelle Zuständigkeit 1965
d) Internationale Zuständigkeit 1965
aa) Bei der Verletzung deutscher Marken, sonstigen Kennzeichenrechten und Namen 1965
bb) Bei der Verletzung von Gemeinschaftsmarken 1966
cc) Reichweite der Zuständigkeit der Gemeinschaftsmarkengerichte 1967
2. Aktivlegitimation 1967
3. Passivlegitimation 1967
a) Passivlegitimation des Domaininhabers 1967
b) Passivlegitimation des Benutzers 1968
c) Passivlegitimation des Admin-C 1968
aa) Aufgabe des Admin-C 1968
bb) Passivlegitimation des Admin-C 1968
d) Passivlegitimation der DENIC 1969
e) Passivlegitimation des Internet-Servie-Providers („ISP“) 1969
aa) Haftungsrelevante Mitwirkungshandlungen des ISP 1969
bb) Passivlegitimation des ISP 1970
f) Passivlegitimation des Domain-Parking-Provider 1971
aa) Geschäftsmodell Domain-Parking 1971
bb) Passivlegitimation des Parking-Providers 1972
4. Streitwert 1973
5. Anträge 1973
a) Unterlassungsantrag 1974
aa) Konkrete Verletzungsform 1974
bb) Schlechthin-Verbot 1974
cc) Gemeinschaftsweites Verbot 1974
b) Ordnungsmittelandrohung 1974
c) Löschungsantrag 1974
6. Bestimmtheit der Klageanträge, Streitgegenstand 1975
a) Unzulässigkeit der alternativen Klagehäufung 1975
b) Streitgegenstand 1975

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Gesamtübersicht

Band II. Markenvertragsrecht

1. Teil. Markenrechtsverträge

Seite

A. Einfache Abgrenzungs- und Vorrechtsvereinbarung 1977
I. Systematische Darstellung 1978
1. Einführung 1978
2. Begriffsbestimmungen und Rechtsnatur 1979
3. Typische Inhalte 1979
4. Gemeinschaftsmarkenrecht 1980
5. Kartellrecht 1980
II. Mustertext 1984
1. Deutscher Mustertext 1984
2. Englischer Mustertext 1986
III. Anmerkungen 1987
1. Inhalt 1987
2. Bezeichnung der Parteien 1987
3. Hinreichende Bestimmung der Marken (zu § 1) 1987
4. Vorrechtsvereinbarung (zu § 2) 1988
5. Beschränkung des Warenverzeichnisses (zu § 3) 1990
6. Rücknahme des Widerspruchs (zu § 4) 1991
7. Nichtangriffsabrede (zu § 4) 1992
8. Rechtsnachfolger und verbundene Unternehmen (zu § 5) 1993
9. Territoriale Reichweite 1994
10. Anwendbares Recht 1994
11. Gerichtsstandsvereinbarung (zu § 6) 1995
12. Salvatorische Klausel (zu § 8) 1995

B. Ausschließlicher Lizenzvertrag über eine deutsche Marke 1997
I. Systematische Darstellung 1998
1. Einführung 1998
2. Kernregelungen des § 30 MarkenG 2001
3. Rechtsnatur der Markenlizenz 2001
4. Markenlizenzvertrag und Allgemeine Geschäftsbedingungen 2002
II. Mustertext 2004
1. Deutscher Mustertext 2004
2. Englischer Mustertext 2012
III. Anmerkungen 2019
1. Ausgangssituation 2019
2. Präambel 2020
3. Rechtsstand (zu § 2) 2021
4. Lizenzeinräumung (zu § 3) 2022
5. Umfang der Lizenz (zu § 3 Abs. 2 und Abs. 3) 2023
a) Begriff der Ausschließlichkeit 2023
b) Kartellrecht der Markenlizenz 2023
c) Lizenzierung einer Marke als Firma 2023
6. Nutzungsrechte an Domains 2025
a) Rechtsnatur 2025
b) Rechtliche Bewertung 2026
c) Gebrauch durch Unternehmen 2026
d) New gTLDs 2026

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite
7. Erweiterung der Vertragsprodukte und des Vertragsgebiets (zu § 4) 2027
8. Unterlizenz (zu § 5) 2028
9. Verfügungen des Lizenznehmers (zu § 6) 2030
10. Benutzungsform und Lizenzvermerke (zu § 7) 2030
11. Qualitätssicherung (zu § 8) 2032
12. Produkthaftpflicht (zu § 9) 2033
13. Gewährleistung des Lizenzgebers und Haftungsausschluss (zu § 10) 2034
a) Haftung des Lizenzgebers für den Bestand des lizenzierten Rechts 2034
b) Vertragliche Regelungen 2035
c) Regelungen im Einzelnen 2035
d) Gewährleistungsausschluss 2036
e) Nebenpflichten des Lizenzgebers 2037
14. Weitere Pflichten des Lizenzgebers (zu § 11) 2037
15. Lizenzgebühren (zu § 12) 2038
16. Buchführungspflicht (zu § 13) 2039
17. Abrechnung und Fälligkeit (zu § 14) 2039
18. Steuern (zu § 15) 2040
19. Verteidigung der Lizenzmarken gegen Verletzungen durch Dritte (zu § 16) 2040
20. Angriffe Dritter gegen den Bestand der Lizenzmarken (zu § 17) 2043
21. Angriffe Dritter gegen die Benutzung der Lizenzmarken (zu § 18) 2043
22. Widersprüche, Löschungsanträge und Löschungsklagen (zu § 19) 2044
23. Aufrechterhaltung der Lizenzmarken (zu § 20) 2045
24. Nichtangriffsklausel (zu § 21) 2045
25. Verletzungen des Lizenzvertrages (zu § 22) 2046
a) Qualifizierte Vertragsverletzungen 2046
b) Vertragliche Regelung 2047
c) Abmahnung 2048
26. Weitergabe von Rechten und Pflichten (zu § 23) 2049
27. Vertragsdauer (zu § 24) 2049
28. Rechte und Pflichten des Lizenznehmers bei Vertragsbeendigung (zu § 25) 2051
a) Ende des Benutzungsrechts 2051
b) Abverkaufsrecht 2051
c) Ausgleichsanspruch des Markenlizenznehmers 2052
29. Übertragung des durch Benutzung erworbenen Rechts (zu § 26) 2053
30. Streitschlichtung (zu § 27) 2054

C. Lizenzvertrag über eine Gemeinschaftsmarke 2056
I. Systematische Darstellung 2057
1. Einführung 2057
2. Besonderheiten des Gemeinschaftsmarkenrechts 2057
3. Kartellrecht der Gemeinschaftsmarkenlizenz 2059
4. Kartellrecht der Markenlizenz 2059
a) EU-Kartellrecht 2060
aa) Systematik 2060
bb) Wettbewerbsbeschränkungen durch Markenlizenzen 2060
(1) Keine Unterscheidung zwischen vertikalen und horizontalen Wettbewerbsbeschränkungen 2060
(2) Begriff der Wettbewerbsbeschränkung 2061
(3) Funktionale Beschränkung der Anwendung des Art. 101 Abs. 1 AEUV durch die Immanenzlehre 2061

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

(4) Typische Wettbewerbsbeschränkungen in Markenlizenzverträgen ... 2064
(5) Spürbarkeit ... 2066
cc) Zwischenstaatlichkeitsklausel ... 2068
(1) Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels ... 2068
(2) Spürbarkeit der Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels ... 2069
dd) Freistellung ... 2069
(1) Unanwendbarkeit der Gruppenfreistellungsverordnungen ... 2070
(2) Freistellung in direkter Anwendung von Art. 101 Abs. 3 AEUV ... 2071
(3) Freistellung in Entsprechung zur Vertikal-GVO ... 2072
b) Deutsches Kartellrecht ... 2073
aa) Nach Inkrafttreten der 7. GWB-Novelle ... 2073
bb) Vor Inkrafttreten der 7. GWB-Novelle ... 2074

II. Mustertext ... 2075
1. Deutscher Mustertext ... 2075
2. Englischer Mustertext ... 2078

III. Anmerkungen ... 2081
1. Die vertragliche Regelung der Besonderheiten der Lizenzierung von Gemeinschaftsmarken (zu §§ 1, 4, 17) ... 2081
2. Die kautelarjuristische Gestaltung von Wettbewerbsbeschränkungen in Markenlizenzverträgen (zu §§ 3, 5, 6, 7) ... 2082
3. Die vertragliche Absicherung der Kartellrechtswirksamkeit (zu Präambel und § 24) ... 2084
4. Gerichtsstandsvereinbarung ... 2086

D. Einfache Lizenz (mit Auslandsbezug) einschließlich Steuerproblematik ... 2089

I. Systematische Darstellung ... 2090
1. Lizenzverträge und Steuern ... 2090
2. Bilanzierung ... 2090
3. Abgrenzung zwischen Lizenzierung und Verkauf ... 2091
a) Grund der Differenzierung ... 2091
b) Wirtschaftliche Betrachtungsweise ... 2091
c) Anwendung auf Lizenzen und Rechtsfolgen ... 2092
4. Ertragssteuern (Inlandssachverhalte) ... 2092
a) Besteuerung beim Lizenzgeber ... 2092
b) Besteuerung beim Lizenznehmer ... 2093
5. Ertragssteuern (Grenzüberschreitende Sachverhalte) ... 2093
a) Grundsätze des Doppelbesteuerungsrechts ... 2093
b) Abzugsteuer nach OECD-MA ... 2094
c) Fallkonstellationen ... 2095
aa) Lizenzgeber im Ausland ... 2095
bb) Lizenznehmer im Ausland ... 2097
cc) Beide Vertragsparteien im Ausland ... 2097
6. Lizenzierung zwischen nahestehenden Personen ... 2098
a) Überblick ... 2098
b) Verrechnungspreismethoden ... 2099

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

c) Anpassungsregelung nach § 1 Abs. 3 S. 11 AStG („commensurate-with income"-Klausel) ... 2100
d) Mitwirkungs- und Aufzeichnungspflichten ... 2100
7. Markenlizenz über Konzernnamen ... 2102
8. Umsatzsteuer ... 2103
a) Grundsätze ... 2103
b) Fallkonstellationen für die Einräumung von Lizenzen an Unternehmer ... 2104
aa) Inländischer Lizenzgeber und inländischer Lizenznehmer ... 2104
bb) Lizenzgeber im Ausland ... 2105
cc) Lizenznehmer im Ausland ... 2106
9. Zölle ... 2106
a) Grundsätze ... 2106
b) Definition von Lizenzgebühren ... 2107
c) Zahlung der Lizenzgebühr für die zu bewertende Ware ... 2107
d) Zahlung der Lizenzgebühr als Bedingung des Kaufgeschäftes ... 2107

II. Mustertext ... 2108
1. Deutscher Mustertext ... 2108
2. Englischer Mustertext ... 2111

III. Anmerkungen ... 2114
1. Ausgangssituation ... 2114
2. Anmerkungen zu einzelnen Vertragsbestimmungen ... 2115
3. Gerichtsstandsvereinbarung ... 2116
a) Allgemeines zur Gerichtsstandsvereinbarung ... 2116
b) Gerichtsstandsvereinbarungen und einstweiliger Rechtsschutz ... 2118
c) Obligatorische Wirkung der Gerichtsstandsvereinbarung ... 2119

E. Nutzungsgestattung (begleitende Marke) ... 2120

I. Systematische Darstellung ... 2120
1. Genese und Zweck des Ingredient Branding ... 2120
2. Rechtliche Problemstellung ... 2121
3. Aufbau des Vertragsmusters ... 2122

II. Mustertext ... 2123
1. Deutscher Mustertext ... 2123
2. Englischer Mustertext ... 2129

III. Anmerkungen ... 2134
1. Fallgestaltung ... 2134
2. Lizenzmarken ... 2134
3. Vertragsgebiet ... 2134
4. Lizenzeinräumung ... 2134
5. Verdinglichung der Lizenz ... 2135
6. Ausübungsverpflichtung ... 2135
7. Beschränkungen der Benutzung der Lizenzmarken ... 2135
8. Benutzung der Lizenzmarke in der Werbung ... 2136
9. Zustimmungserfordernisse ... 2136
10. Bezugsverpflichtung ... 2136
11. Produkthaftung ... 2136

F. Nießbrauchbestellung an Marken ... 2137

I. Systematische Darstellung ... 2138
1. Einführung ... 2138

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

a) Marken als Gegenstand des Vermögens 2138
b) Markenlizenzen in der Insolvenz 2139
c) Lizenznehmerinsolvenz 2139
d) Lizenzgeberinsolvenz 2142
e) Nießbrauchbestellung als Insolvenzabsicherung 2145
2. Allgemeines zum Nießbrauch 2145
a) Begriff und Rechtsnatur 2145
b) Nießbrauch an Rechten 2146
c) Ausgestaltung des Nießbrauchs 2147
3. Gesetzgebungsinitiativen zur Insolvenzfestigkeit von Lizenzverträgen 2147

II. Mustertext 2149
1. Deutscher Mustertext 2149
a) Vereinbarung über die Bestellung eines Nießbrauchs an einer Marke 2149
b) Vereinbarung des Lizenzvertrages mit Bezug auf die Nießbrauchsbestellung 2149
2. Englischer Mustertext 2150
a) Agreement on the Granting of a Usufruct on a Trademark 2150
b) Covenants of a License Agreement with Reference to the Granting of a Usufruct 2150

III. Anmerkungen 2151
1. Inhalt der Einigung, Form- und Eintragungserfordernisse (zu §§ 2, 3) 2151
2. Bezeichnung der Parteien und der belasteten Marke (zu § 1) 2152
3. Der Markennießbrauch (zu § 2) 2152
4. Das Nebeneinander von Nießbrauchsbestellung und Lizenz- und Sicherungsabrede (zur Präambel) 2153

G. Markenlizenzvertrag zur Beilegung einer markenrechtlichen Auseinandersetzung 2156

I. Systematische Darstellung 2156
1. Bedeutung 2156
2. Besonderheiten 2156

II. Mustertext 2157
1. Deutscher Vertragstext 2157
2. Englischer Vertragstext 2160

III. Anmerkungen 2163
1. Vergleich (zur Präambel und § 1 Abs. 4) 2163
2. Lizenzierung (zu § 1) 2163
3. Keine Beschränkung in der Benutzung (zu § 2 Abs. 1) 2164
4. Keine Ausübungsverpflichtung (zu § 2 Abs. 2) 2164
5. Keine Gewährleistung (zu § 4) 2164
6. Vertragslaufzeit (zu § 9) 2164

H. Outsourcing-Vertrag 2166

I. Systematische Darstellung 2166
1. Typik und Regelungszusammenhang 2166
2. Standard- oder Individualvertrag 2167

II. Mustertext 2168
1. Deutschsprachiger Mustertext 2168
2. Englischsprachiger Mustertext 2172

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

III. Anmerkungen 2175
1. Individualvertrag und wirksame Einbeziehung der Allgemeinen Einkaufsbedingungen des Auftraggebers (zu § 1) 2175
2. Produktionsfreigabe und Mängelhaftung (zu § 2) 2177
3. Abrufe für die Serienlieferung (zu § 3 Abs. 3) 2177
4. Eigentum an Betriebsmitteln (zu § 7) 2177
5. Vertragsstrafe (zu § 10 Abs. 2) 2177
6. Form der Kündigung (zu § 12 Abs. 4) 2178
7. Übertragbarkeit (zu § 13) 2178

I. Einfacher Common Law Lizenzvertrag nach U. S.-amerikanischem Recht 2179

I. Systematische Darstellung 2179
1. Amerikanisches Markenrecht: Eine Einführung 2180
2. U. S.-Markenrecht: Geschichte 2180
a) Die Ursprünge im Common Law 2180
b) Gesetzesrecht vor dem Lanham Act 2181
c) Der Lanham Trademark Act von 1946 2182
3. Grundbegriffe und wesentliche Konzepte des U. S.-Markenrechts 2182
a) Trademark 2182
b) Service Mark 2183
c) Trade Names 2184
d) Certification Mark 2184
e) Collective Mark 2184
4. Grundsätze des U. S.-Markenrechts 2185
a) Good Will 2185
b) Benutzung und Eintragung 2186
5. Markenlizenzen 2186
a) Die Traditionelle Theorie: Die Marke als Herkunftshinweis 2186
b) Die Moderne Theorie: Die Marke als Qualitätshinweis 2186
c) Qualitätskontrolle 2187
d) Die „Naked License“ 2188
e) Die „Consideration“ 2189
f) Verwirkung des Lizenznehmers 2190
g) Benutzung der lizenzierten Marke durch den Lizenznehmer zum Vorteil des Lizenzgebers 2191
h) Formvorschriften 2191
i) Besondere Rechtsinstitute des Common Law 2191
j) Abtretbarkeit von Markenlizenzen 2191
6. Einfache U. S. Federal Trademark License 2192

II. Mustertext 2193
1. Englischer Mustertext 2193
2. Deutscher Mustertext 2194

III. Anmerkungen 2196
1. Lizenzeinräumung (zu § 1) 2196
2. Qualitätskontrolle (zu § 2) 2196
3. Anerkennung der Rechte des Lizenznehmers/Rechtsverletzung (zu § 3) 2196
4. Laufzeit und Beendigung (zu § 4) 2196
5. Checklisten für den Entwurf von Common Law-Lizenzverträgen 2197
a) Vorvertragliche Checkliste 2197

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

b) Deutsche Checkliste ... 2198
c) Englische Checkliste ... 2200

J. Umfangreicher Common Law-Lizenzvertrag ... 2202
I. Systematische Darstellung ... 2202
1. Allgemeine Einführung ... 2203
2. Das Markenrecht im Vereinigten Königreich ... 2203
a) Die Ursprünge des Common Law-Markenrechts ... 2203
b) Gesetzesrecht: Der Trade Mark Registration Act von 1875 ... 2204
c) Der Trade Marks Act von 1994 ... 2204
d) „Passing Off" im Fall von Markenverletzungen ... 2204
3. Die Lizenzierung von Marken ... 2205
a) Grundsätzliche Regeln ... 2205
b) Formelle Voraussetzungen ... 2205
c) Ausschließliche Lizenz ... 2205
d) Markenverletzung ... 2205
e) Qualitätskontrolle ... 2205
f) Eintragung einer Lizenz ... 2207
g) Goodwill ... 2207
4. Besondere Rechtsinstitute des Common Law ... 2208
a) Parole Evidence Rule ... 2208
b) Pretrial Discovery ... 2210
5. Umfangreicher Markenlizenzvertrag ... 2211
II. Mustertext ... 2211
1. Englischer Mustertext ... 2211
2. Deutscher Mustertext ... 2222
III. Anmerkungen ... 2235
1. Parteien ... 2235
2. Präambel ... 2235
3. Definitionen und Begriffsbestimmungen (zu § 1) ... 2235
4. Lizenzeinräumung (zu § 2) ... 2235
5. Vereinbarung über eingetragene Benutzer (zu § 2.2) ... 2236
6. Unterlizenzierung (zu § 3) ... 2236
7. Art der Benutzung und Qualitätskontrolle (zu § 4) ... 2237
8. Lizenzgebühren und Buchhaltung (zu § 5) ... 2238
9. Verletzung (zu § 6) ... 2239
10. Vertraulichkeit (zu § 7) ... 2239
11. Gewährleistungen des Lizenzgebers (zu § 8) ... 2239
12. Gewährleistungen des Lizenznehmers (zu § 9) ... 2240
13. Anerkennung der Rechte des Lizenzgebers (zu § 10) ... 2240
14. Haftung (zu § 11) ... 2241
15. Vertragsdauer und Kündigung (zu § 12) ... 2241
16. Verschiedenes (zu §§ 13 bis 19) ... 2241
17. Checkliste für den Entwurf von Common Law-Lizenzverträgen ... 2242
a) Deutsche Checkliste ... 2242
b) Englische Checkliste ... 2243

K. Kollektivmarkensatzung ... 2245
I. Systematische Darstellung ... 2245
1. Der Begriff der Kollektivmarke ... 2245
2. Wirtschaftliche Bedeutung der Kollektivmarke ... 2246
3. Entstehung und Inhaberschaft ... 2247

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

4. Benutzung, Übertragung und Lizenzierung 2248
5. Anwendbarkeit der allgemeinen Vorschriften des MarkenG und Sonderregelungen (§ 97 Abs. 2 MarkenG) 2249

II. Mustertext 2250
1. Deutscher Mustertext 2250
2. Englischer Mustertext 2251

III. Anmerkungen 2253
1. Beifügen einer Markensatzung zur Anmeldung 2253
2. Mindestinhalt der Markensatzung 2253
a) Angaben zum Kollektiv (§ 102 Abs. 1 Nr. 1 und 2 MarkenG) 2253
b) Mitgliedschaft (§ 103 Abs. 2 Nr. 3 MarkenG) 2254
c) Benutzungsberechtigte (§ 102 Abs. 2 Nr. 4 MarkenG) 2255
d) Benutzungsbedingungen (§ 102 Abs. 2 Nr. 5 MarkenG) 2255
e) Die Rechte und Pflichten der Beteiligten bei Verletzungen der Kollektivmarke (§ 102 Abs. 2 Nr. 6 MarkenG) 2256
3. Etwaiger zusätzlicher Inhalt der Markensatzung 2256

L. Kaufvertrag über eine deutsche Marke 2258

I. Systematische Darstellung 2259
1. Marken als Gegenstand des Vermögens 2259
2. Kauf und Abtretung einer Marke 2259
3. Übertragung einer Marke 2259
4. Übertragung einer Gemeinschaftsmarke 2261
5. Übertragung der Markenanmeldung 2262
6. Markenkauf und Fusionskontrolle 2262
7. Markenkauf und Allgemeine Geschäftsbedingungen 2264
8. Darstellung des Sachverhaltes 2265

II. Mustertext 2266
1. Deutscher Mustertext 2266
2. Englischer Mustertext 2268

III. Anmerkungen 2269
1. Gemischter Kauf- und Übertragungsvertrag 2269
2. Bezeichnung der Vertragsparteien 2269
3. Form 2269
4. Hauptpflichten des Rechtskaufes (zu § 1) 2270
5. Übertragung der Vertragsmarke (zu § 2 Abs. 1) 2271
6. Nebenpflichten (zu § 2 Abs. 2) 2271
7. Umschreibung der Vertragsmarke (zu § 2 Abs. 3) 2272
8. Zusicherung und Gewährleistungen (zu § 3) 2273
9. Kaufpreis und Kosten (zu § 4) 2275
10. Kosten und Gebühren (zu § 4 Abs. 3) 2277
11. Sonstiges (zu § 6) 2278

M. Kaufvertrag über eine Gemeinschaftsmarke 2279

I. Systematische Darstellung 2279
1. Gemeinschaftsmarken als Gegenstand des Vermögens 2279
2. Kauf und Abtretung von Gemeinschaftsmarken 2279
3. Übertragung der Gemeinschaftsmarke 2280
4. Übertragung der Markenanmeldung 2280
5. Darstellung des Sachverhaltes 2281

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

II. Mustertext 2281
1. Deutscher Mustertext 2281
2. Englischer Mustertext 2282

III. Anmerkungen 2284
1. Gemischter Kauf- und Übertragungsvertrag 2284
2. Bezeichnung der Gemeinschaftsmarke (zu § 1) 2284
3. Übertragung und Umschreibung der Marke (zu § 2) 2285
4. Rechtsmängelhaftung 2285
5. Rechtswahl 2286

N. Kaufvertrag über eine Internationale Marke 2287

I. Systematische Darstellung 2287
1. Internationale Registrierung einer Marke 2287
2. Madrider Abkommen über die internationale Registrierung von Marken (Madrider Markenabkommen – MMA) und das Protokoll zu diesem Abkommen (Madrider Protokoll – PMMA) 2289
3. Übertragung einer IR-Marke 2290
4. Umschreibung der IR-Marke im Internationalen Register 2292
5. Darstellung des Sachverhalts 2293

II. Mustertext 2293
1. Deutscher Mustertext 2293
2. Englischer Mustertext 2295

III. Anmerkungen 2297
1. Verkauf der Marken 2297
2. Übertragung und Umschreibung 2298
3. Unterlagen und Schriftverkehr bezüglich der Marken 2299
4. Nachweis über die Benutzung der Vertragsmarke 2299
5. Zusicherungen und Gewährleistung 2299
6. Streitbeilegung 2299
7. Rechtswahlklausel 2299
8. Allgemeine Bemerkungen 2300

O. Vorkaufsrecht an einer Marke 2301

I. Systematische Darstellung 2301
1. Einführung 2301
2. Varianten der Absicherung 2302

II. Mustertext 2303
1. Deutscher Mustertext 2303
2. Englischer Mustertext 2304

III. Anmerkungen 2305
1. Rechtsnatur der Vorkaufsrechtsvereinbarung 2305
2. Vorkaufsfall (zu § 1) 2306
3. Kein Vorkaufsfall bei Lizenzierung (zu § 1) 2306
4. Mitteilungspflicht (zu § 2) 2307
5. Umfang der Ausübungspflicht (zu § 3 Abs. 2 und Abs. 3) 2307
6. Rechtsfolgen bei wirksamer Ausübung (zu § 4) 2308

P. Sicherungsabtretung 2309

I. Systematische Darstellung 2309
1. Die Bedeutung gewerblicher Schutzrechte, insbesondere Kennzeichen, als Sicherungsmittel 2309

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

2. Eignung von Kennzeichenrechten zur Besicherung 2310
3. Gegenüberstellung der Sicherungsübertragung und Sicherungsverpfändung 2312
4. Probleme transnationaler Sicherungsgeschäfte 2313

II. Mustertext 2314
1. Deutscher Mustertext 2314
2. Englischer Mustertext 2318

III. Anmerkungen 2321
1. Terminologie 2321
2. Isolierte Übertragung von Marken 2322
3. Allgemeine Geschäftsbedingungen 2322
4. Übersicherung (zu § 1) 2322
5. Sicherungsabtretung (zu § 2) 2323
6. Forderungszession (zu § 2 Abs. 1 Nr. 5) 2324
7. Eigentum an den Markenunterlagen (zu § 2 Abs. 4) 2325
8. Verdeckte („stille") Sicherungsabtretung (zu § 3) 2325
9. Einziehungsbefugnis (zu § 4) 2325
10. Zustimmungsvorbehalt (zu § 4 Abs. 1) 2326
11. Verwertung (zu § 8) 2326
12. Rückübertragung (zu § 10) 2326
13. Haftungsausschluss, Haftungsfreistellung (zu § 12) 2327
14. Salvatorische Klausel 2327

Q. IP-Backed Securitisation und IP-Backed Equity 2328

I. Systematische Darstellung der IP-backed Securitisation 2328
1. Die Verbriefung von Zahlungsströmen aus Marken als Mittel der Unternehmensfinanzierung 2328
2. Struktur einer IP-backed Securitisation 2329

II. Alternative Gestaltungen, inbesondere IP-backed Equity 2330

R. Sicherungsverpfändung einer Marke 2332

I. Systematische Darstellung 2332
1. Bedeutung von Marken als Vertragspfandrechte 2332
2. Verwertung der Vertragspfandrechte 2333

II. Mustertext 2334
1. Vertrag über die Verpfändung von Marken, verwandten Rechten und Forderungen aus Markenlizenzverträgen 2334
2. Pledge Agreement regarding Trademarks, Related Rights and Claims arising from Trademark License Agreements for Security Purposes 2338
3. Notarielle Urkunde über die Unterwerfung unter die sofortige Zwangsvollstreckung 2342

III. Anmerkungen 2342
1. Sicherungsabrede (zu § 1) 2342
2. Begründung des Vertragspfandrechts (zu § 2) 2343
3. Verpfändung von Forderungen (zu § 2 Abs. 1 Nr. 5) 2344
4. Einziehungsbefugnis des Schuldners (zu § 4) 2344
5. Eintragung der Verpfändung, Übereignung der Markenakten (zu § 5) 2345
6. Rechtsstellung des Pfandgläubigers (zu § 7) 2345
7. Unterwerfungserklärung 2345

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

S. Einbringen einer Marke als Sacheinlage 2347

I. Systematische Darstellung 2348
1. Der wirtschaftliche Wert der Marken für Unternehmen 2348
2. Marken und -lizenzen als Gegenstand der Sacheinlage 2348
a) Begriffsbestimmung 2348
b) Die Marke als Gegenstand von Sacheinlagen 2349
c) Die Markenlizenz als Gegenstand einer Sacheinlage 2349
3. Bewertung der Sacheinlage 2351
4. Überblick zu den Formen der Kapitalaufbringung 2351
5. Sachverhalt des Musters 2352

II. Mustertexte mit Übersetzungen 2353
1. Notarielle Urkunde mit Gesellschafterbeschluss 2353
2. Notariell beglaubigte Übernahmeerklärung 2354
3. Handelsregisteranmeldung 2355
4. Werthaltigkeitsbescheinigung 2356

III. Anmerkungen 2357
1. Durchführung der Kapitalerhöhung 2357
2. Form und Inhalt des Kapitalerhöhungsbeschlusses 2357
3. Übernahmevereinbarung 2358
4. Die Anmeldung der Kapitalerhöhung 2358
5. Eintragung und Bekanntmachung der Kapitalerhöhung 2359
6. Werthaltigkeit 2359

T. Die Marke in der Pre-Acquisition Review beim Unternehmenskauf 2362

I. Systematische Darstellung 2363
1. Versuch einer Typologie der Marke im Unternehmenskauf 2363
2. Rechtssystematische Typologie des Unternehmenskaufs 2365
3. Zeitlicher Ablauf eines Unternehmenskaufs 2366
4. Bedeutung der Due Diligence 2367
a) Haftungs- und Gewährleistungssystem 2368
b) Kenntnis des Käufers 2369
c) Zusammenfassung 2370

II. Mustertext 2370
1. Deutscher Mustertext 2370
2. Englischer Mustertext 2371

III. Anmerkungen 2371

U. Die Marke beim Anteilskauf („Share Purchase Agreement“) 2374

I. Systematische Darstellung 2375
1. Einleitung 2375
2. Haftung und Gewährleistung 2375

II. Mustertext 2377
1. Englischsprachige notarielle Urkunde nebst Vertrag über den Verkauf von Geschäftsanteilen 2377
2. Deutschsprachige notarielle Urkunde nebst Vertrag über den Verkauf von Geschäftsanteilen 2381

III. Anmerkungen 2385
1. Einführung (zu Präambel und § 1 Definitionen) 2385
2. Kaufgegenstand (zu § 2) 2386
3. Kaufpreis (zu § 3) 2386

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

4. Kaufpreiszahlung, Durchführung und Abschluss der Transaktion (zu §§ 4, 5 und 6) ... 2386
5. Gewährleistungskatalog (zu § 7) ... 2386
6. Gewerbliche Schutzrechte (zu § 7 Abs. 6 (a)) ... 2387
7. Eigentum an den gewerblichen Schutzrechten (zu § 7 Abs. 6 (b)) ... 2388
8. Bestand und Aufrechterhaltung der Rechte (zu § 7 Abs. 6 (c)) ... 2388
9. Benutzungserfordernis (zu § 7 Abs. 6 (d)) ... 2388
10. Lizenzen (zu § 7 Abs. 6 (e) und § 7 Abs. 6 (f)) ... 2388
11. Know-how (zu § 7 Abs. 6 (g)) ... 2389
12. Vollständigkeit (zu § 7 Abs. 6 (h)) ... 2389
13. Arbeitnehmererfindungen (zu § 7 Abs. 6 (i)) ... 2389
14. Keine Angriffe und keine Verletzungen (zu § 7 Abs. 6 (j) und (k)) ... 2389
15. Informationstechnologie (zu § 7 Abs. 7) ... 2390
16. Wissensgewährleistung (zu § 7 Abs. 8) ... 2390
17. Rechtsfolgen (zu § 8) ... 2390
18. Freistellungen (zu § 9) ... 2390
19. Vertragliche Verpflichtungen (zu § 10) ... 2390
20. Wettbewerbsklausel (zu § 11) ... 2391
21. Kartellrechtliche Zusammenschlusskotrolle (zu § 12) ... 2391
22. Übergang des Zielunternehmens (zu § 13) ... 2391
23. Vertraulichkeit (zu § 14) ... 2391
24. Schlussbestimmungen (zu § 15) ... 2391

V. Die Marke beim Kauf einzelner Unternehmensteile („Asset Purchase Agreement“) ... 2392

I. Systematische Darstellung ... 2392

II. Mustertext ... 2395

1. Englischsprachige notarielle Urkunde nebst Vertrag über den Verkauf bestimmter Unternehmensteile ... 2395
2. Deutschsprachige notarielle Urkunde nebst Vertrag über den Verkauf bestimmter Unternehmensteile ... 2401

III. Anmerkungen ... 2408

1. Einführung (zu Präambel und § 1 Definitionen) ... 2408
2. Verkauf und Übertragung des Unternehmens (zu § 2) ... 2408
3. Verkauf und Übertragung der Vermögensgegenstände (zu § 3) ... 2409
4. Überleitung von Verbindlichkeiten (zu § 4) ... 2410
5. Überleitung der Rechte und Pflichten aus Arbeitsverhältnissen (zu § 5) 2411
6. Überleitung von Verträgen (zu § 6) ... 2411
7. Zustimmung von Dritten (zu § 7) ... 2411
8. Kaufpreis (zu § 8) ... 2411
9. Gewährleistung (zu § 9) ... 2412
10. Rechtsfolgen (zu § 10) ... 2413
11. Geheimhaltung und Wettbewerbsverbot (zu §§ 13 und 15) ... 2413

W. Markenkreationsvertrag ... 2414

I. Systematische Darstellung ... 2414

1. Hintergrund ... 2414
2. Vertragsverhältnisse mit Werbeagenturen ... 2415
   a) Zweistufige Vertragsstruktur ... 2415
   b) Besonderheiten des Markenkreationsvertrages ... 2416
   c) Rechtliche Einordnung des Markenkreationsvertrages ... 2417
   d) Einräumung von Nutzungsrechten ... 2417

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

II. Mustertext 2417
1. Deutscher Mustertext 2417
2. Englischer Mustertext 2421

III. Anmerkungen 2424
1. Konturierung des Vertragsinhalts (zu Präambel, §§ 1, 2, 3 und 4) 2424
2. Vergütung (zu § 5) 2425
a) Werkvertragliche Vergütung 2425
b) Vergütung für die Einräumung von Nutzungsrechten 2426
3. Rechteeinräumung (zu § 7) 2427
a) Schutzfähigkeit der Marke 2427
aa) Urheberrechtlicher Schutz 2428
bb) Designrechtlicher Schutz 2429
cc) Schutzunfähigkeit 2430
dd) Die vereinbarte Geltung urheberrechtlichen Schutzes 2430
b) Reichweite der Nutzungseinräumung 2431
aa) Einfache und ausschließliche Nutzungsrechte 2432
bb) Die einzelnen Nutzungsrechte 2432
cc) Die Rechte der Agentur 2435
4. Vertraulichkeit (zu § 8) 2435
5. Gewährleistung (zu § 9) 2436
a) Reichweite der Ansprüche 2436
b) Umfang der Gewährleistungsrechte 2436

X. Markenrecherche 2438

I. Systematische Darstellung 2439
1. Einführung 2439
2. Begriff der Markenrecherche 2441
3. Prioritätsprinzip 2441
4. Rechercheumfang 2442
5. Anspruchsgegner bei Markenverletzungen 2444
6. Anwaltshaftung 2445
7. Durchführung von Markenrecherchen 2446
8. Analyse der Rechercheergebnisse 2447
9. Beurteilung des Kollisionsrisikos 2447
10. Kriterien der Verwechslungsgefahr 2449
11. Verwechslungsgefahr als Rechtsbegriff 2452
12. Maßnahmen im Anschluss an die Beurteilung des Kollisionsrisikos 2452
13. Benutzungsrecherche 2453
14. Ergänzende Recherchen 2453

II. Mustertext 2454

III. Anmerkungen 2458
1. Rechercheauftrag 2458
2. Zusammenfassung 2459
3. Umfang der Recherche 2459
4. Ausdrücklicher Hinweis auf Möglichkeiten und Grenzen einer Markenrecherche 2459
5. Beurteilung der Marken- und Eintragungsfähigkeit 2459
6. Fehlende Unterscheidungskraft/Freihaltebedürfnis 2459
7. Überwindung der fehlenden Unterscheidungskraft durch grafische Elemente 2460
8. Kollisionsfälle 2460

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

9. Angabe von Daten ... 2460
10. Beurteilung des Kollisionsrisikos im Einzelfall ... 2460
11. Benutzungsschonfrist ... 2460
12. Beurteilung ausländischer Marken ... 2460
13. Lösungswege ... 2461
14. Firmenrecherche ... 2461
15. Domainrecherche ... 2461
16. Titelrecherche ... 2461
17. Gesamteinschätzung ... 2462
18. Weitere Recherchemaßnahmen ... 2462

IV. Hinweis auf Umfang der Markenrecherche und bestehende Grenzen und Risiken ... 2462

V. Note regarding scope of trademark availability searches and inherent limitations ... 2463

Y. Benutzungsrichtlinien ... 2465

I. Allgemeines ... 2465

II. Mustertext ... 2466
1. Deutscher Mustertext ... 2466
2. Englischer Mustertext ... 2467

III. Anmerkungen ... 2468
1. Geltung der AGB-Vorschriften (zu § 1) ... 2468
2. Gestaltung der Marken (zu § 2 Abs. 1) ... 2468
3. Lizenzvermerk (zu § 2 Abs. 2) ... 2468
4. Verhältnis zu Drittmarken und sonstigen Kennzeichnungselementen (zu § 2 Abs. 3) ... 2468
5. Benutzung der Marke in Marketingmaterialien (zu § 2 Abs. 4) ... 2469
6. Keine Benutzung in Produkt-, Unternehmens- oder Domainnamen (zu § 3 Abs. 3) ... 2469

2. Teil. Monetäre Markenbewertung

A. Grundlagen der Markenbewertung ... 2473

I. Monetäre Markenbewertung ... 2473
1. Historie ... 2473
2. Anlass der Bewertungsstandardisierung ... 2475
a) Internationale Rechnungslegung ... 2475
b) Bewertungsmethodenvielfalt ... 2477
c) Nationale und internationale Standards zur Markenbewertung ... 2478
3. Grundlagen der DIN und ISO Normung ... 2480
a) Einordnung der DIN ISO Normung ... 2481
b) Entwicklung der ISO 10668 und DIN ISO 10668 ... 2482
c) Normatives Vokabular ... 2483

II. Bewertungsanlässe ... 2484

B. Die DIN ISO 10668 Markenbewertung – Anforderungen an die monetäre Markenbewertung ... 2486

I. Anwendungsbereich ... 2486

II. Definitionen ... 2486

III. Allgemeine Anforderungen ... 2488
1. Transparenz ... 2488

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Seite

2. Validität ... 2488
3. Reliabilität ... 2488
4. Hinlänglichkeit (in ISO 10668 „Sufficiency“) ... 2488
5. Objektivität ... 2488
6. Finanzwirtschaftliche, verhaltenswissenschaftliche und rechtliche Einflussgrößen (in ISO 10668 „Financial, behavioural and legal Parameters“) ... 2488

IV. Spezielle Anforderungen ... 2489
1. Offenlegung des Anlasses („Declaration of purpose“) ... 2489
2. Wertkonzept (in ISO 10668 „Value Concept“) ... 2489
3. Bestimmung der Marke ... 2489

V. Bewertungsansätze und -methoden ... 2490
1. Allgemeine Hinweise ... 2490
2. Kapitalwertorientierter Ansatz ... 2490
a) Bestimmung der finanziellen Überschüsse ... 2490
b) Preisprämium Methode ... 2490
c) Mengenprämium Methode ... 2490
d) Ergebnisaufteilungsmethode ... 2491
e) Residualwertmethode ... 2491
f) Allgemeine Form der Mehrgewinnmethode ... 2491
g) Lizenzpreisanalogiemethode ... 2491
h) Ermittlung der finanziellen Variablen ... 2491
3. Marktpreisorientierter Ansatz ... 2492
4. Kostenorientierter Ansatz ... 2493

VI. Notwendige Bewertungsinformationen ... 2493
1. Markt- und Finanzdaten ... 2493
2. Verhaltenswissenschaftliche Aspekte ... 2493
3. Rechtliche Aspekte ... 2496
a) Beurteilung des Rechtsschutzes ... 2497
b) Zu bewertende Rechte ... 2498
c) Inhaberschaft ... 2498
d) Bestimmung der Rechte ... 2499
e) Rechte durch Registrierung ... 2501
f) Rechte und/oder potenzielle Rechte durch Benutzung ... 2503
g) Rechtliche Einflussfaktoren auf den Markenwert ... 2505
4. Beschaffung und Verwendung qualitativ hochwertiger Daten und Annahmen ... 2506

VII. Berichterstattung ... 2506

VIII. Unabhängigkeit des Bewerters ... 2507

C. Vergleichende Betrachtung zum IDW S 5 ... 2507

I. Begriff und Abgrenzung ... 2507

II. Unterschiede des IDW S 5 zur DIN ISO 10668 ... 2508
1. Bewertungsansätze und -methoden ... 2508
2. Nutzungsdauer der Marke ... 2509
3. Markenspezifische Kapitalisierung der zukünftigen finanziellen Überschüsse ... 2510
4. Plausibilisierung ... 2510
5. Berichterstattung gemäß dem IDW S 5 ... 2511

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Gesamtübersicht

Seite

D. Beispiel einer Markenbewertung nach DIN ISO 10668 2512

I. Einführung 2512

II. Bewertungsbeispiel „ESpaniX“ 2513

E. Text der DIN ISO 10668 Markenbewertung – Anforderungen an die monetäre Markenbewertung 2535

Register

Übersicht über Mustertexte, Formulare und sonstige Dokumente, die innerhalb des Textes von Band I Markenverfahrensrecht und Band II Markenvertragsrecht abgedruckt sind 2549

Sach- und Fälleverzeichnis 2563